

BRIDGE

Magazin

9. German Bridge Team Trophy

Spitzensport IN DER HAUPTSTADT





♠ **MELLE-OSNABRÜCK**
Hotel Melle-Osnabrück
<https://melle.vandervalk.de>
Telefon: 05422 – 96240



♠ **BAD SEGEBERG**
Vitalia Seehotel
www.vitaliaseehotel.de
Telefon: 04551 – 80280



♠ **DÜSSELDORF KAARST**
Mercure Hotel Düsseldorf Kaarst
www.mercure-hotel-duesseldorf-kaarst.de
Telefon: 02131 – 9690



♠ **HAMBURG**
Hotel New Living Home
www.new-living-home.de
Telefon: 040 – 40133100



♠ **BONN-BAD GODESBERG**
Stadthalle Bonn-Bad Godesberg
<http://www.stadthalle-bad-godesberg.de>
Telefon: 0228 – 528810

♠ **BAD HERSFELD**
Hotel am Kurpark
www.hotelamkurpark.net
Telefon: 06621 – 1640



♠ **NÜRTINGEN**
Best Western Hotel Am Schlossberg
www.hotel-am-schlossberg.de
Telefon: 07022 – 7040



♠ **AUGSBURG**
Ringhotel Alpenhof
www.alpenhof-hotel.de
Telefon: 0821 – 42040



Die Zwischenrunde – Turniere an 8 Spielorten!

Am 24. Juni 2018 findet die Zwischenrunde des 10. Challenger Cups statt –
und wie gewohnt wird wieder zeitgleich an 8 Austragungsorten gespielt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bridge-verband.de

Inhalt

► 04 TURNIERKALENDER

Turniere und Veranstaltungen 2018

► 05 EDITORIAL

► 06 AKTUELLES

► 08 TITELSTORY

08 9. German Bridge Team Trophy

► 13 SPORT

13 Regelkunde für Anfänger Teil 7

► 16 JUGEND

16 Höhenflug der Jugend

► 19 TECHNIK BASIS

19 Rätsel

21 Bridge-Puzzle 3

► 23 TECHNIK

23 Bridge mit Eddie Kantar

25 Unser Forum

29 Expertenquiz

► 36 UNTERHALTUNG

36 Knack die Nuss – Lösung zu Folge 04/2018

36 Knack die Nuss – Folge 06/2018

► 37 GESELLSCHAFT

37 14. Kölner Stadtmeisterschaft

► 38 REGIONALES

38 Thomas-a-Kempis-Turnier des BC Kempen 2000

39 30 Jahre Bridgeclub Heidelberg 88

► 39 DBV INTERN

39 Übungsleiterseminar



08

Trophy 2018

Fest in deutsch-polnischer Hand war in Berlin die German Trophy bei ihrer 9. Auflage. Spieler vom Bamberger Reiter dominierten.

16

Jugend

Ein fast reines Nachwuchsteam, verstärkt durch einen „alten Hasen“, schaffte den Durchmarsch in die zweithöchste Spielklasse.



21

Oft sind es die Kleinigkeiten, die eine gute Reizung ausmachen. Steigen Sie mit unserem Autor Harald Bletz in die Feinheiten gepflegter Bietfolgen ein.

37

Es gab einige Unwägbarkeiten vor den **14. Kölner Stadtmeisterschaften**, aber alle Probleme wurden in der Koproduktion souverän gemeistert.



38

Thomas-a-Kempis-Turnier

Am Niederrhein findet alljährlich ein ungewöhnliches Turnier statt, das nach einem großen Mystiker benannt ist. Unser Autor gibt unterhaltsamen Geschichtsunterricht.



TITEL

Die Siegestsäule in der deutschen Hauptstadt war offenbar eine Inspiration für die Gewinner bei der German Bridge Trophy

TURNIER- und VERANSTALTUNGSKALENDER 2018

◆ JUNI ◆

01. – 03.06. **KASSEL** / 71. Deutsche Teammeisterschaft
 09.06. **BAD HONNEF** / 23. Kneipenturnier
 09. – 17.06. **WYK/FÖHR** / 20. Deutsches Bridgefestival
 15. – 17.06. **OBERREIFENBERG** / Deutsches Schüler- und Juniorenwochenende
 23.06. **ASCHAFFENBURG** / Jubiläumsturnier 20 Jahre Aschaffener Bridge-Freunde
 24.06. **10. CHALLENGER CUP-ZWISCHENRUNDEN** / Regionalebene
 30.06. **DRESDEN** / Sommerturnier

◆ JULI ◆

- 01.07. **BREMEN** / 4. Altstadt-Turnier
 07. – 08.07. **HANNOVER/KARLSRUHE** / Aufstiegsrunde zur 3. Bundesliga
 07.07. **MOSBACH**
 Badische Meisterschaften – Teamturnier
 08.07. **MOSBACH**
 Badische Meisterschaften – Paarturnier
 08.07. **GLÜCKSBURG** / Rosenpaarturnier
 14.07. **LANDSHUT** / 20. Landshuter Bridgeturnier
6. Deutsche Meisterschaftswoche
 22. – 23.07. **BERLIN** / 12. Deutsche Mixed-Teammeisterschaft
 24. – 25.07. **BERLIN** / 58. Deutsche Mixed-Paarmeisterschaft
 26. – 27.07. **BERLIN** / 35. Deutsche Senioren-Paarmeisterschaft
 26.07. **BERLIN** / Nebenpaarturnier
 27.07. **BERLIN** / Nebenpaarturnier
 28. – 29.07. **BERLIN** / 75. Deutsche Paarmeisterschaft
 27. – 29.07. **AUGSBURG** / 6. Damen-Bridge-Turnier

◆ AUGUST ◆

- 12.08. **GOSLAR** / Sommerturnier
 19.08. **KAISERSLAUTERN** / 4. Westpfalz-Bezirksturnier
 25.08. **KOBLENZ** / 14. Kneipenturnier

◆ SEPTEMBER ◆

01. – 02.09. **10. CHALLENGER CUP-FINALE** / Ort wird später festgelegt
 09.09. **OFFENBURG** / Ortenauer Herbstturnier
 15. – 16.09. **HANNOVER/KARLSRUHE** / DBV-Pokal, Achtel- und Viertelfinale
 16.09. **AACHEN** / 1. Offene Stadtmeisterschaft – Jubiläumsturnier 65 Jahre Aachener BC v. 1953

Ohne besonderen Zusatz: ausschließlich Paarturnier

- 22.09. **ERLANGEN** / 9. Herbstturnier
 22.09. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaft Teamturnier
 23.09. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaft Paarturnier
 23.09. **ASCHAFFENBURG** / 9. Kneipenturnier
 23.09. **AUGSBURG** / 10. Landesverbands-Turnier BC Augsburg I
 29.09. **MEERBUSCH** / Stadtmeisterschaft – Teamturnier
 30.09. **MEERBUSCH** / Stadtmeisterschaft – Paarturnier
 30.09. **BÖBLINGEN** / Teamturnier „Karo 10 & friends“
 30.09. **WIESBADEN** / Hessische Paarmeisterschaft Jubiläumsturnier 70 Jahre 1. Wiesbadener BC

◆ OKTOBER ◆

05. – 07.10. **TITISEE** / Bridgetage im Schwarzwald
 13. – 14.10. **DARMSTADT** / Deutsche Damen-Paarmeisterschaft
 13. – 14.10. **DARMSTADT** / Paar-Regionalliga Mitte (geplant)
 13. – 14.10. **ESSEN** / Paar-Regionalliga West (geplant)
 20. – 21.10. **AUGSBURG** / Paar-Regionalliga Süd (geplant)
 20.10. **ERKRATH** / Rheinische Mixed-Meisterschaft
 20.10. **WÜRZBURG** / Offenes Teamturnier
 21.10. **WÜRZBURG** / Offenes Paarturnier
 27. – 28.10. **KASSEL** / Open-Paarbundesliga
 27. – 28.10. **HAMBURG** / Paar-Regionalliga Nord (geplant)

◆ NOVEMBER ◆

10. – 11.11. **MÜNCHEN** / Internationale Bayerische Paarmeisterschaft
 11.11. **DÜSSELDORF** / Jubiläumsturnier 35 Jahre BC Kontakt
 11.11. **NIEDERKASSEL** / 13. Offene Stadtmeisterschaft
 17. – 18.11. **DBV-POKALFINALE** / Ort wird später festgelegt

◆ DEZEMBER ◆

Derzeit liegen dem DBV noch keine Termine vor.



◆ INTERNATIONAL 2018 ◆

06. – 16.06. **OSTENDE/BELGIEN** / 54. European Bridge Team Championships
 11. – 18.07. **OPATIJA/KROATIEN** / 14. European Youth Pair Championships
 08. – 18.08. **SUZHOU/CHINA** / 17. World Youth Team Championships



6. Deutsche Meisterschaftswoche

Vom 22. bis 29. Juli in Berlin

Jetzt anmelden über www.bridge-verband.de



Liebe Leserin, lieber Leser,

seit langem bewegt mich die Frage, wie sich ein engerer Kontakt zwischen der DBV-Führung und den Clubs erreichen lässt. Dabei schreibe ich bewusst DBV-Führung und nicht einfach DBV, denn nach meinem Verständnis ist der Deutsche Bridge-Verband nicht nur die Spitzenorganisation des deutschen Bridgesports, sondern vor allem das Gesamtgebilde aus rund 470 Clubs, 14 Regionalverbänden und dem Bundesverband - wobei ich die Clubs nicht zufällig an die erste Stelle setze.

Zunächst habe ich auf die Jahreshauptversammlungen der Regionalverbände als Möglichkeit der Kontaktaufnahme gesetzt und deshalb zwischen Hamburg und München einige von ihnen besucht. Aber Hauptversammlungen bestehen in erster Linie aus Formalien; tiefergehende Diskussionen über wichtige Zukunftsthemen würden den Rahmen sprengen.

Auf der DBV-Hauptversammlung werden viele Clubs durch ihre Regionalverbände vertreten, eine an sich nicht unerfreuliche Sache, zeugt sie doch von einem großen Vertrauen der Clubs in ihre Regionalverbände. Nur leider komme ich auf diese Weise kaum in Kontakt mit der Basis. Den kann ich zwar durch Clubbesuche erreichen; von einem solchen Besuch wird übrigens auf der nächsten Seite berichtet. Aber man kann sich leicht ausrechnen, wie lange ich für alle Clubs bräuchte, wenn ich jeden Monat einen besuchte, was im Übrigen auf Dauer meine zeitlichen Möglichkeiten übersteigen würde.

Darum verfolge ich jetzt einen anderen Ansatz, den Sigrid Battmer im Aprilheft in ihrem Artikel über die diesjährige DBV-Hauptversammlung in Dresden erwähnt: die Idee von Regionalkonferenzen - so meine vorläufige Bezeichnung. Darunter stelle ich mir Treffen von DBV-Führung und Clubvertretern vor, auf denen es um ein Kennenlernen und vor allem um die Frage gehen soll, wie wir gemeinsam die Zukunft des organisierten Bridgesports in Deutschland anpacken.

Das Kennenlernen steht am Anfang. Einerseits: Was Verbandsarbeit wirklich bedeutet und welchen Begrenzungen sie unterliegt, ist nicht überall bekannt. Mir selbst ist es auch erst nach meiner Wahl so richtig klar geworden. Von dieser Arbeit möchte ich berichten. Andererseits: Welche Probleme die Clubs gerade auch in der Fläche bewegen, davon sollen Sie berichten. Ist Ihnen z. B. einmal aufgefallen, dass alle sechs Präsidiumsmitglieder - wenn auch über Deutschland verstreut - in Großstädten oder deren Vororten wohnen: Hamburg, Bremen, Hannover, Köln, Wiesbaden, München? In lauter Bridgehochburgen zwar, aber Bridge-Deutschland ist viel größer und vielfältiger.

Über die inhaltliche Gestaltung der Konferenzen möchte ich in wenigen Wochen mit den Vorsitzenden der Regionalverbände diskutieren. In örtlicher Hinsicht stelle ich mir ungefähr eine Aufteilung wie bei der Zwischenrunde des Challenger Cups vor, d. h. die Grenzen der Regionalverbände sprengend. In zeitlicher Hinsicht sollen es eintägige Konferenzen sein, die im Herbst beginnen und sich realistischerweise wohl über die nächsten beiden Winter erstrecken werden.

Doch vor uns liegt nun erst einmal der Sommer und der lockt mit vielen schönen Turnieren, wie Sie aus der gegenüberliegenden Seite ersehen können. Vielleicht begegnen wir uns auf einem von ihnen.

Bis dahin grüßt Sie herzlich

Ihr

Kai-Ulrich Benthack
Präsident des DBV



Nette Lektion fürs STADT-OBERHAUPT

Der 1. Wiesbadener Bridgeclub e.V. feierte sein 70-jähriges Bestehen im Kulturforum in Wiesbaden.

Geladen und anwesend waren der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt, Sven Gerich. Der Präsident des DBV, Kai-Ulrich Benthack, der dem Club zu seinem runden Geburtstag gratulierte, spielte beim Turnier mit und gab dem OB eine kurze Einführung in das Bridgespiel. Das Stadt-Oberhaupt hatte nämlich in seiner Gratulationsrede zugegeben, dass er von Bridge keine Ahnung habe.

Mitgespielt hatte auch Michael Pauly vom Bridgeverband Hessen. Die ehemaligen Mitglieder Jörg Fritsche und Raoul Balschun waren ebenfalls mit von der Partie. Den Sieg in der A-Gruppe holten sich ehemaligen zweifachen Weltmeisterinnen Pony Nehmert und Daniela von Arnim.

Der Bridgeclub hat zur Zeit 185 Mitglieder, Tendenz steigend. Davon konnte Clubvorstand Christian Fröhner rund 100 Bridgespieler zum Jubiläumsturnier in zwei Gruppen begrüßen.

Vor dem Abendessen gab es einen Sektempfang und ein köstliches Buffet. Um den Tag abzurunden, gab es eine Aufführung der Männer-WG unter der Leitung von Tilmann Jerrentrup. Das sind Schüler der Wiesbadener Dilthey Schule, die bekannte Melodien trällerten. Das Publikum war begeistert. Zum Schluss gab es eine Tombola mit vielen Preisen. Unter anderem spendeten zwei Künstler, die auch Mitglieder sind, einige Kunstwerke.

Patricia Callahan

BU Bridge-Unterricht der besonderen Art: DBV-Präsident Kai-Ulrich Benthack führte den Wiesbadener Oberbürgermeister Sven Gerich in das Kartenspiel ein.



Der Vorstand des Clubs am Niederrhein ist stolz auf die neuen Räumlichkeiten.

Ein eigenes Zuhause für den Bridge-Club Mönchengladbach



EIGENE RÄUME für den BC Mönchengladbach

Der Bridge-Club Mönchengladbach hat eigene Räume bezogen, Herzlichen Glückwunsch. Das ermöglicht eine großartige Zukunft. Dabei waren schon die bisherigen Räume nicht schlecht. Nur: Sie gehörten einem Hotel, konnten nur stundenweise angemietet werden, und die Hotelleitung hat Umsatz erwartet. Da haben wir Bridger ein Problem. Vier Stunden intensives Turnierbridge verträgt sich schlecht mit kostenintensivem Verzehr von Speisen und Getränken.

Die Lösung besteht aus der Anmietung eigener Räume. Wer hat nicht schon davon geträumt? Spielen können, wann man will, solange man will, Unterricht geben, neue Mitglieder anwerben, für sie eigene Anfängerturniere anbieten, Feste feiern, wenn sie anstehen (und nicht auf die Terminplanung des Hotels angewiesen sein), und man kann die eigenen Räume auch für bridgefremde Feiern zur Verfügung stellen. Einziger Haken: Man muss regelmäßig Miete zahlen. Deshalb ist dieser Traum für die meisten Clubs auch ein Traum geblieben. Der Bridge-Club Mönchengladbach hat aus sei-

nem Traum Wirklichkeit gemacht. Mitten in der Stadt, zwar an einer Hauptverkehrsstraße, aber mit ausreichend kostenfreien Parkplätzen in der Umgebung (wo gibt es so etwas heute noch). Eine mutige Entscheidung, zugegeben. Denn die Miete muss ja finanziert werden, aber der Vorstand ist zuversichtlich, und die Mitglieder stehen hinter ihm. Man kann jetzt an bis zu 15 Tischen spielen, außerdem ist noch Platz für eine kleine Küche und ein kleines Büro. Bidding Boxen können stehen bleiben, Boards, PC und Drucker müssen nicht mehr mit nach Hause genommen werden. Man ist flexibel.

Am 27. April war Einweihungsturnier. Volles Haus, Gäste aus benachbarten Clubs, auch der Vorsitzende des Regionalverbandes war da und überbrachte Glückwünsche seines Verbandes und des DBV. Das Turnier als Verbandsturnier deklariert brachte 3-fache CPs und jede Menge zufriedene Gesichter. Es lohnt sich vorbei zu kommen. www.bridgeclub-mg.de aufrufen und alles weitere findet sich.

Helmut Ortmann

Marathon bis nach Mitternacht

In Burghausen hat sich eine neue Turnierform schnell etabliert

Es etabliert sich so langsam als kleines, aber sehr feines Turnier mit hoher Spielstärke, das Marathonturnier des Bridgeclubs Burghausen. International ist es auch. In diesem Jahr kamen die Teilnehmer aus der Slowakei, aus Ungarn, aus Polen, aus Rumänien, aus Linz, Salzburg und Innsbruck und natürlich aus Deutschland. Vorwiegend aus dem Südosten, aber auch zwei Hessen, eine Hamburgerin und ein Friesen waren am Start. Zugegeben: Die beiden Letzteren leben seit Langem im Süden Bayerns.



Vizepräsidentin Heidi Wiest mit Ihrem Partner Dr. Franz Köhl, die auch das älteste Paar waren. Gegner am Tisch sind der neue Sportwart des Südbayerischen Bridgesportverbandes Dr. Johann Wempen mit seiner Partnerin Dr. Melanie Leshel.

Turnierleiter Martin Staber und Burghausens Präsidentin Rosi Kuntz hatten alles bestens vorbereitet und ließen sich auch durch die Anrufe aus München, dass man entweder auf der Autobahn im Stau stehe oder wegen Oberleitungsschaden der Zug nicht weiterführe, nicht aus der Ruhe bringen. Das Turnier ging einfach eine halbe Stunde später los.

Damit alle Teilnehmer auch wirklich die drei Durchgänge mit je 27 Boards durchhielten, gab es neben unbegrenztem Wasser und jeder Menge Kaffee immer wieder kurze Pausen für selbstgebackenen Kuchen, Abendessen und Mitternachtssuppe – doch, doch, das Turnier ging deutlich über Mitternacht hinaus. Sonst wäre es ja kein Marathonturnier. Von nachlassenden Kräften war wenig zu merken, nur beim Wechsel wurde es im Laufe der Stunden immer

ruhiger. Da sparten sich die Paare lieber die Kräfte für die Hände.

Und da gab es einige Kuriositäten. Wann hat man schon mal eine 0-5-7-1-Verteilung mit reichlich Punkten – von V und L gar nicht zu reden – und darf doch nicht spielen? Weil der linke Gegner, Teiler noch dazu, eine gutbestückte 6-1-0-6-Verteilung und einen Partner mit Punkten hat ...

Am Ende setzten sich Aurel Barber und Viorel Iaceniuc relativ knapp vor Rainer Herrmann und Georg Weisz durch. Auf Platz drei landete das jüngste Paar, Juraj Kvocek und Martin Vodicka – für die sich die Anreise aus der Slowakei gelohnt hatte: Neben dem Preis für das jüngste Paar gab es für Platz drei ja auch noch einen Geldpreis. Ganz knapp hinter den beiden landete mit Dr. Adam Konieczny und Eduard Schnöll das beste Burghauser Herrenpaar auf Platz 4. Bestes Damenpaar der Gastgeber waren Rosi Kuntz und Sylvia Hampel.

Sylvia Hampel

115 Mitglieder in der Blütezeit

Der Bridge-Club Speyer feierte seinen 60. Geburtstag. Im Jahr 1958 hatten 18 Damen den Club gegründet, der dann bis zu seiner Blüte im Jahr 2001 auf 115 Mitglieder anwuchs. Inzwischen fand – wie in anderen Vereinen auch – ein starker Rückgang der Mitgliedszahlen statt.

Trotzdem wurde mit einem Bridge-Turnier an 12 Tischen mit anschließendem Essen gefeiert, wozu die umliegenden Clubs aus Ludwigshafen, Neustadt, Landau, Ketsch und Brühl eingeladen waren.

Auf dem Siegerpodest landeten:

1. Herr Mantar/Herr Risch (Ludwigshafen/Landau)
2. Frau Kemmer/Frau Tarnowska (Ludwigshafen)
3. Frau Oswald/Herr Czarnota (Brühl/Ludwigshafen)



Text und Fotos: Elke Weber

TROPHY OHNE FEIERTAG



Glücklich über den Pokal:
Rafal Jagiewski, Michael Gromöller,
Jörg Fritsche

9. German Bridge Trophy 2018. Das jährliche internationale Highlight im Teammodus – die German Trophy. Dieses Jahr fand sie in Berlin schon zum 9. Mal statt, sogar mit Teilnehmern aus den USA

Bridge von Samstag bis Montag, und das ohne Feiertag! Das sah zunächst nach einer reichlich seltsamen Idee aus und einige Spieler spekulierten, dass die German Bridge Trophy 2018 deutlich weniger Teilnehmer haben würde als in den Vorjahren. Doch so, wie man es nie jedem recht machen kann, macht man es wohl auch nicht so leicht jedem unrecht. Die Lösung, die für manch einen Arbeitnehmer unattraktiv erschien, war ganz offensichtlich für andere günstig. So gab es zum Beispiel in diesem Jahr weniger Überschneidungen mit Bridge-Events in anderen Ländern. Das Team mit der weitesten Anreise kam aus den USA, daneben gab es 27 Teams aus dem mehr oder weniger benachbarten Ausland, 12 transnationale und 27 deutsche Teams. Mit insgesamt 67 Anmeldungen wurde so der Stand vom Vorjahr um eins überschritten und der Teilnehmerkreis wurde zu einem der größten und buntesten in der bisher

neunjährigen Geschichte der Trophy. Mit herrlichem Sonnenschein und Temperaturen über 20° zeigte sich unsere Hauptstadt den vielen internationalen Gästen von ihrer schönsten Seite, aber wie viele Bridgespieler interessieren sich schon für das Wetter? 50 der Teams absolvierten die insgesamt 136 Spiele zu viert (17 Runden zu je 8 Boards. Samstag und Sonntag von ca. 10h bis 20h, Montag von 10h bis 14h). Dabei sahen sie von Berlin an den drei Spieltagen im Wesentlichen den Spielsaal von innen und das eine oder andere Restaurant oder Lokal - wobei es davon eine so gute Auswahl gibt, dass sich schon dafür ein Besuch in Berlin lohnen würde.

Beim Modus der Trophy sollen alle Teams bis zum Schluss eine Chance haben, Geld und Clubpunkte zu gewinnen. Daher wurde das Feld nach 10 Runden Schweizer System in Gruppen unterteilt. Die Teams auf den Plätzen 1-8 und 9-16 durften ab Runde 11 ein Round Robin Finale um die je 8 Plätze in den Gruppen A und B spielen. Für den Rest des Feldes ging es am Ende noch um möglichst gute Plätze in den Gruppen C-J, wobei man in den unteren Gruppen für den Gruppensieg noch das Startgeld zurück gewinnen konnte. Für den 2. Platz in einer der unteren Gruppen gab es noch 800 Clubpunkte pro Team.

Spannende Hände gab es mehr als reichlich. Falls Sie zu denen gehören, die an der Trophy leider nicht teilnehmen konnten

oder auch, falls Sie eine Bridgehand sofort wieder vergessen, wenn Sie die nächste spielen, können Sie sich jetzt an ein paar Entscheidungen versuchen, die die Akteure vor Ort zu treffen hatten. Vielleicht treffen Sie solche Entscheidungen ja dann nächstes Jahr in Berlin am Tisch? Wenn Sie mich fragen: Berlin lohnt sich! Man kann ja auch zu sechst spielen oder länger da bleiben, um auch ein wenig Zeit für unsere tolle Hauptstadt zu haben ...

Frage 1 (III-22)

Stellen Sie sich vor, Sie spielen ein natürliches Bietsystem (z. B. Forum D) und halten:

3-22, Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ A
♥ AK10642
♦ A6
♣ K874

Je nachdem, welche Vereinbarungen Sie nach Gegenreizung haben, haben Sie in der ersten Bietrunde der folgenden Reizung 2♥ (forcierend) oder auch 3♥ (als starken Sprung) gereizt und sind nun wieder dran:

West	Nord	Ost	Süd
2♥ ?	4♣	1♣ Pass	1♣ Pass

Wie soll es weiter gehen?

Frage 2 (IX-5)

Sie halten in 2. Hand, weiß gegen rot:

Ost:
IX5, Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ DB10742
♥ 5432
♦ 9
♣ B7

West	Nord	Ost	Süd
	Pass	?	

Wie ist Ihr Stil? Reizen Sie, und wenn ja, was?

Frage 3 (XI-7)

Sie halten in 3. Hand, alle rot:

XI-7, Teiler: S, Gefahr: alle

♠ B104
♥
♦ KD97
♣ B106542

Vor Ihnen wird 1♠ eröffnet, nachdem Ihr Partner gepasst hat. Ihr Gebot?

Frage 4 (XIII-19)

Zum Abschluss noch ein Abspielproblem: Sie wollen als West 3SA gewinnen, nachdem Nord ♥3 (3./5.) zu Süds Ass ausgespielt hat und von Süd ♥6 zu Nords König zurück kam, gefolgt von ♥7 und 8 zu Ihrer Dame. Wie spielen Sie weiter?

XIII-19, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ 953
♥ DB2
♦ AD532
♣ 53

N
W O
S

♠ AKB2
♥ 4
♦ B6
♣ AKD1082

West	Nord	Ost	Süd
Pass 3SA	Pass Pass	3♥ ² Pass	2♥ ¹ Pass Pass

¹ beide OF 5-10P
² Stopperfrage

Genug gefragt, es ist Zeit für Antworten: Eine der Hände, die schon sehr früh für große Umsätze sorgten, war Board 22 in der dritten Runde:

3-22, Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ D10854
♥ 87
♦ D10875
♣ 5

N
W O
S

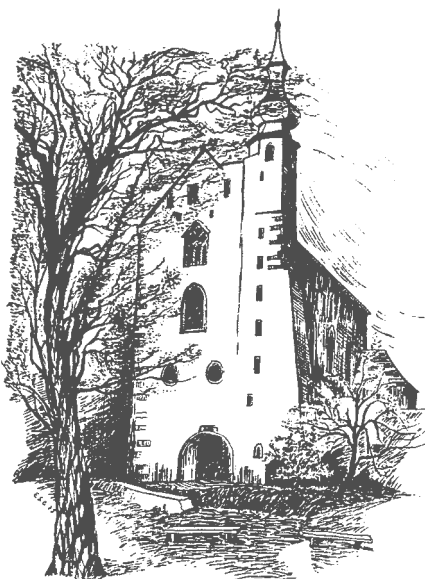
♠ A
♥ AK10642
♦ A6
♣ K874

♠ B6
♥ B
♦ KB43
♣ AD9632

♠ K9732
♥ D953
♦ 92
♣ B10

Eigentlich sieht es aus, als sollte es für die Profis bei einem solchen Turnier kein großes Problem sein, mit den Ost-West-Hän-

den einen Großschlemm in Treff zu reizen. Auf dem Scorezettel fanden sich jedoch (neben vielen erfüllten Großschlemms) auch Anschriften wie -190 für 4♣+2 (gleich zweimal) sowie -680 für 4♥+2 oder +100 für 6SA -1. Und es gab selbstverständlich auch Tische, an denen NS mit 7♠ verteidigte, meist „preiswert“ für 1400 oder 1700, manchmal aber auch teurer, wenn OW in der Not noch 7SA ansagten und dank der beiden sitzenden Impässe gewannen. Schwierig gemacht wurde die Reizung oft von den Gegnern auf NS. Gegen die deutschen Senioren war es Lone Bilde vom dänischen Damenteam, die in Nichtgefahr mit der Südhand wie selbstverständlich 1♠ gegenreizte und prompt von ihrer Partnerin in 4♠ gehoben wurde. Uli Kratz machte mit der Westhand zwar noch einen Großschlemm-Versuch, gab aber dann auf, weil er nicht wissen konnte, dass in der Minimum-Eröffnung von Bernhard Sträter eine 6er-Länge mit AD enthalten war. Natürlich wurde die Hand später im Seniorenteam diskutiert. Das Fazit: Eine Möglichkeit, um trotz der Störung noch einigermaßen kontrolliert den Großschlemm zu untersuchen und anzusagen, wäre gewesen, zunächst mit 4SA als einer Art Take-out zu ergründen, ob der Eröffner lange Treffs oder Cœur-Fit hat. Danach kann man angesichts der langen Treffs mit 5♠ einen allgemeinen Großschlemm-Versuch machen. Damit das klappt, muss Ost erkennen, dass 10 Punkte mit 6er Treff und einem Seitenkönig gar nicht so schlecht sind. Oder man holt (wie im Diagramm →



Der **BRIDGE-CLUB MOSBACH** lädt herzlich ein zum bundesoffenen

MOSBACHER SOMMER-TURNIER

am 07. und 08. Juli 2018 – 19. BADISCHE MEISTERSCHAFTEN –

- Spielort:** Evangelisches Gemeindehaus in Mosbach-Neckarelz, Martin-Luther-Straße 18
- Turnierarten:** Samstag, 07. Juli, 14.00 Uhr: 19. Badische **TEAM**-Meisterschaft
Sonntag, 08. Juli, 11.00 Uhr: 19. Badische **PAAR**-Meisterschaft
Jeweils in den Klassen **PIK** und **COEUR**
Clubpunkte: 5-fach / 3-fach; Tischzahl: limitiert;
Klassenzuweisung: Vorbehalten; Nichtraucher-Turnier im Saal
- Turnierleitung:** Gunthart Thamm
- Startgeld:** € 30 pro Person und Tag, Studenten je € 20,
inkl. ganztägig kostenlosen Kaffee/Tee, am Samstag großes
Kuchenbüfett und Imbiss; Mittagessen am Sonntag
- Preise:** Attraktive Preise in beiden Klassen
- Anmeldung:** Bis 04. Juli 2018, bitte DBV-Nummer und Heimatclub angeben
- Anmeldung bei:** Hanne Fronz; Tel. 06261-15877, Mailadresse: bridgeclubmosbach@gmx.de
- Turnier Tel.Nr.:** 0151/27069629

dargestellt) die gute alte Josephine aus der Mottenkiste, wonach Ost mit zwei Topfiguren 7♣ reizen wird:

West Sträter	Nord Rasmussen	Ost Kratz	Süd L. Bilde
2♥ ¹ 4SA ² 5SA ³	4♣ Pass Pass	1♣ Pass 5♣ 7♣	1♣ Pass Pass

¹ rundenforcing
³ Josephine, d.h. Frage nach Topfiguren in Treff

Besser aufgestellt waren alle Spieler von starken Treffsystemen, die nach einer natürlichen 2♣-Eröffnung von Ost mit der Westhand den Großschlemm fast schon ansagen könnten. Aber auch hier ging es manchmal schief, z.B. gegen Fritsche-Reps, die hier sehr fleißig mitreizten und damit die Verständigung ihrer Gegner erschwerten:

West	Nord Fritsche	Ost	Süd Reps
2♦ 4SA 6♣	2♣ 5♦ Pass	2♣ 3♣ X Pass	Pass 4♣ 5♣ Pass

Board 5 in Durchgang 9 war Wasser auf die Mühlen für diejenigen, die es ablehnen, mit einer guten 6er-Farbe einen Weak Two zu eröffnen, wenn sie die andere Oberfarbe zu viert halten. Man könnte fast

argwöhnen, sie wäre konstruiert worden, um zu zeigen, wie schlecht das ausgehen kann, auch wenn die 4er-Nebenfarbe schlecht ist. Wie oft bekommt man im wahren Leben schon eine Farbe mit „5432“? Sowohl ein Weak Two in Pik als auch eine 3♠-Eröffnung wurden an einigen Tischen gewählt und trafen den Partner in Mark und Bein. Der Ärmste saß nämlich auf schicken 19 Punkten mit 4er-Cœur und Pik-Chicane:

IX5, Teiler: N, Gefahr: N/S			
♠ A3 ♥ D1086 ♦ A753 ♣ 642		♠ DB10742 ♥ 5432 ♦ 9 ♣ B7	
♠ AKB7 ♥ KD1086 ♦ AD103 ♣ K9865 ♥ 9 ♦ B42 ♣ K985	W	O	S

Auf dem Score-Zettel stand regelmäßig 3SA-1 sowie verlorene Pik-Kontrakte in verschiedenen Höhen plus viele andere mehr oder weniger abstruse Kontrakte, gekrönt von jeweils einem 1100er auf NS und OW für 6SA X-5 von West und 2♠ X-4 von Süd. Doch wie vermeidet man hier ein Desaster? Auch ein anfängliches Passe führt nicht unbedingt zum Ziel. Am einfachsten konnte man den erfüllbaren 4♥-Kontrakt erreichen, wenn man eine 2♣ oder 2♦-Eröffnung als Sperransage für

beide Oberfarben in der Trickkiste hatte. Dies kann man mit der Verabredung verknüpfen, dass man mit 6er-Pik und 4er-Cœur ggf. auf 2♥ vom Partner 2♠ reizt, was dann einen Weak Two in Pik mit 4er-Cœur als Nebenfarbe zeigt. Dazu kommt man allerdings im aktuellen Fall nicht, denn der Partner fragt mit 2SA nach, um dann 4♥ anzusagen.

West	Nord	Ost	Süd
2SA 4♥	Pass Pass Pass	2♦ 3♦ Pass	Pass Pass Pass

XI-7

Dass sich aggressive Gegenreizungen nicht immer lohnen, zeigte Board 7 in Durchgang 11. Nationalspieler Udo Kasimir fand ein 2♣-Gebot, woraufhin Uli Kratz hinter ihm seine eigentlich extrem schlemmverdächtige Hand neu bewertete:

XI-7, Teiler: S, Gefahr: alle			
♠ AK762 ♥ 94 ♦ 10843 ♣ AD		♠ B104 ♥ KD97 ♣ B106542	
♠ DB8 ♥ AKB8632 ♦ K987 ♣ 953 ♥ D1075 ♦ AB652 ♣ 3	W	O	S

Ermitage Bel Air
Abano Terme - Italien



Eine Oase, die entspannt und regeneriert ... eine Bridgereise zum Erinnern

Spätsommer in Italien 2018

vom 29. September - 13. Oktober 2018 (Anreise auch Freitag mögl.)

2 Wochen Halbpension mit 10 Kuren ab € 1.630

1 Woche Halbpension mit 5 Kuren ab € 890

2 Wochen Halbpension ohne Kuren ab € 1.390

Das Leistungspaket umfasst 1 Arztbesuch, 1 Bademantel, Kur = Fango mit Ozonbad und anschließender Reaktionsmassage & großes Bridgeprogramm

Die folgenden Aufschläge werden pro Woche und pro Person berechnet:

Vollpension € 60,-; Junior-Suite: € 40,-; Suite: € 70,-; EZ-Classic & EZ

Junior-Suite: € 70,-; DZ als EZ in Kat. Junior-Suite & Suite: € 100,-

Bus Hin- und Rückfahrt München + € 44,-

Transfers: Venedig Hin- und Rück + € 60,- / Treviso + € 80,-



Leitung und Bridgebetreuung: **Guido Hopfenheit**
Telefon 0 21 71 - 91 99 91

Ermitage Bel Air, Via Monteortone 50, 35031 Abano

Kostenlose Rufnummer 00800 15 11 2006

www.ermitageterme.it ermitage@ermitageterme.it

Großes Bridgeprogramm: täglich Unterricht & zwei Turniere mit CP nach den Richtlinien des DBV, Geld und Sachpreise



Sieger der Gruppe A: Wojciech Gawel, Andreas Kirmse, Michael Gromöller, Jörg Fritsche, Klaus Reps, Rafal Jagniewski



Sieger der Gruppe B: Piotr Bizon, Marek Szymanowski, Michal Kwiecien, Włodzimierz Starkowski



Sieger der Gruppe C: Max Ellerbeck, David Cole, Axel Meuer, Mirja Schraeverus-Meuer



Sieger der Gruppe D: Yordan Boychev, Jan Sohl, Wolfhart Umlauf, Macel Aebi, Elke Weber, Fried Weber



Sieger der Gruppe E: Anne Gladiator, Kai-Ulrich Benthack, Klaus Amann, Carina Tetel, es fehlt: Tobias Förster

Er reizte zunächst 2♥, was in seiner Partnerschaft forciert ist. Diese Vereinbarung ist unter deutschen Experten weniger verbreitet als im Ausland, hat aber einen riesengroßen Vorteil: Sie macht das Leben mit starken Händen leicht. Als Bernhard Sträter daraufhin mit 2SA einen 12-14-SA mit 4+ Pik zeigte, befürchtete Uli Kratz ♣Dxx und verschwendete Karowerte beim Partner und begnügte sich mit 4♥. Ganz ähnlich ging es mir, als Axel Meuer sich vor mir zu einer 3♣-Sperransage entschloss. Die Frage „Wo sind die Karos?“ machte mich so pessimistisch, dass ich noch nicht einmal ein forciertes 3♥ zwischenschob, sondern gleich in 4♥ sprang. Als der Dummy runter kam, bereute ich dieses schlechte Gebot - jedoch nur bis zur ersten Trumpfrunde. Angesichts des 4-0-Standes waren 6♥ chancenlos.

Noch mehr Pech als mein Gegner hatten in dieser Hand die späteren Sieger. An beiden Tischen blieb NS still. Das Ost-West-Paar im Open hatte sich jedoch in ungestörter Reizung missverstanden und den hervorragenden Schlemm versäumt:

West	Nord	Ost	Süd
1♠	Pass	2♥	Pass
2♠	Pass	3♣	Pass
3♥	Pass	3♠ ¹	Pass
4♥	Pass	4SA	Pass
5♥	Pass	Pass	Pass

¹ gemeint als Cue, verstanden als Fit oder Cue

Gromöller-Kirmse hatten am anderen Tisch eine schöne Konvention im Gepäck, um den Schlemm kontrolliert anzusagen – und angesichts des 4-0-Standes zu verlieren:

West Gromöller	Nord	Ost Kirmse	Süd
1♠	Pass	2♥	Pass
2♠	Pass	3♣	Pass
3♠ ¹	Pass	6♥	Pass

¹ Frage nach Karo-Stopper, verneint 6er Pik

Durch das Vertauschen der Gebote für Vierte Farbe Forcing und 6er-Pik erreicht man, dass man sich nicht entscheiden muss, sondern für jede Kombination →



Zeitlose Eleganz im 5* Steigenberger 01. - 08. Juli 2018 in Bad Pyrmont

- schönster Kurpark Deutschlands / Top SPA Bereich
- DZ/HP 899 € pro Person / EZ/HP 999 €



Bridge & Wellness in Italien 29. Sept. - 13. Okt. 2018 in Monteotone

- 4* Hotel Ermitage Bel Air / servierte Menüs
- Fango, Massage & viele Beautyanwendungen
- DZ/HP 1.630 € mit Kur / DZ/HP 1.390 € ohne Kur

Spätsommer auf Mallorca 13. - 27. Okt 2018 in Colonia Sant Jordi

- 4*+ Hotel Don Leon nahe dem Strand Es Trenc
- DZ/HP 1.299 € p. P. / EZ/HP 1.469 € (Preis ohne Flug)



„Beherrsche den SA-Kontrakt“ 30.11. - 02.12.2018 in Bad Neuenahr

- 4* SETA Hotel an der Ahr / Seminar-Getränke inkl.
- Besuch des Weihnachtsmarkts von Ahrweiler
- DZ/HP 319 € pro Person / EZ/HP 339 €

Weihnachten im schönen Bonn 23.12. - 02.01.2019 im 4* MARITIM

- 4* Hotel an der Rheinaue mit Schwimmbad
- DZ/HP 1.349 € pro Person **NEU** kein EZ-Zuschlag !



Weihnachten im Herzen von Stuttgart 23.12. - 02.01.2019 im 4* MARITIM

- 4* Hotel in zentraler Lage mit Konzerthalle
- DZ/HP 1.349 € pro Person / kein EZ-Zuschlag !



Anmeldung und weitere Informationen:

Guido Hopfenheit, Zum Sandfeld 3

51503 Rösrath, Tel: 0 21 71 - 91 99 91

Email: hopfenheit@bridgereise.de

Homepage: www.bridgereise.de

von 5er- oder 6er-Pik und Stopper oder kein Stopper in der vierten Farbe einen Weg besitzt. (3SA hätte Karo Stopper und 5er Pik versprochen, 3♦ hätte zunächst das 6er-Pik gezeigt und Ost hätte noch nach Karo-Stopper fragen können.)

13 IMPs raus statt rein im 95%-Schlemm in einem der letzten 7 Kämpfe im Round Robin, Chapeau, dass dieses Team trotzdem noch so haushoch gewonnen hat!

XIII-19

Dass Sorgfalt und Technik sich auf Dauer bezahlt machen, zeigt Board 19 des letzten Durchgangs. Zugegeben, vermutlich gab es nicht viele Tische, an denen die Reizung mit 2♥ für beide Oberfarben und dann zweimal pass anging. Mit dieser Information jedoch hätte West seinen 3SA-Kontrakt leicht gewinnen können:

XIII-19, Teiler: S, Gefahr: O/W

Nach der dritten Cœur-Runde ist man in der Hand und muss Treff richtig raten, um zu gewinnen. Es hilft – wie ein Anfänger – zuerst seine Asse zu spielen: Erst Treff zum Ass, dann Pik Ass (und ggf. K) und dann Karo zum Ass. Dann weiß man sehr viel über die Verteilung von Süd. Im aktuellen Fall kennt man sie bis auf eine Karte. Aber Süd hätte ja z.B. auch Karo-Chicane haben können, auch das hätte man mit dieser Spielweise erfahren. Aktuell ist der Schnitt in Treff nach diesem Start extrem mit der Wahrscheinlichkeit und hätte den Kontrakt gerettet, der oft verloren wurde.

GUTES BRIDGE WIRD NICHT IMMER BELOHNT

Teilweise waren es Stilfragen, die für Umsatz sorgten und wie immer waren auch einzelne Hände dabei, in denen gutes Bridge bestraft statt belohnt wurde. Aber Glück und Pech gleicht sich bei einem Turnier über drei Tage doch weitgehend aus und so waren es die üblichen Verdächtigen, die in den vorderen Gruppen spielten und am Ende hatte eines der Favoritenteams die Nase sehr weit vorn, mit transnationaler Flagge zwar, aber mit zwei deutschen Paaren, siehe Tabelle.

Alle weiteren Ergebnisse, Geldpreise, Butlerbewertungen und Clubpunkte findet



Sieger der Gruppe F: Claudia Auer, Martin Auer, Pavel Bobrov, Margit Sträter



Sieger der Gruppe G: Georg Kippenberg, Friederike Voss, Wilhelm Koch, Witold Gruszecki

man auf der Internetseite: www.german-bridge-trophy.de Und da Tisch 1 (Open und Closed) zu jeder Zeit auf BBO übertragen wurde, hat man nach dem Turnier noch die Chance, in den BBO-Archiven nachzusehen, was die Spitzenspieler Europas anders gemacht haben, als man selbst.

Zum Abschluss noch zwei „Randnotizen“:

1. Das Team „Huckauf Ingenieure“ verdankt seinen Namen der Gemeinnützigkeit. Die macht es möglich, dass Sponsoren Teams werbewirksam unterstützen.
2. Während der Siegerehrung musste DBV-Präsident Kai-Ulrich Benthack kurz für ein Gruppensieger-Foto die Seiten wechseln. Er hatte nämlich am dritten Tag im Team TACK ausgeholfen, in dem ein Spieler ausgefallen war, und in diesem Team die Gruppe E mit gewonnen. Beim Team TACK wurde der Teamname übrigens aus den Vornamen der Teammitglieder zusammengesetzt: Tobias, Anne, Carina und Klaus. Als Kai-Ulrich für Tobias einsprang, wurde das Team jedoch nicht umbenannt 😊.

PLATZ	SP	NAMEN	CP
1	169.28	JUST PLAY Michael GROMÖLLER – Dr. Andreas KIRMSE Klaus jun. REPS – Jörg FRITSCHKE Rafał JAGNIEWSKI - Wojciech GAWEL	5000
2	137.12	KI Diana DAMIANOVA – Ivan NANEV Victor ARONOV – Julian STEFANOV	7250
3	136.86	DENMARK SENIORS Hans Christian NIELSEN – Knud-Aage BOESGAARD Jørgen HANSEN – Steen SCHOU	7000
4	134.66	HUCKAUF INGENIEURE Dr. Richard BLEY – Raffael BRAUN Martin SCHRÖDEL – Dr. Michael TOMSKI	6750
5	129.39	MUNICH Sabine AUKEN – Roy WELLAND Peter JOKISCH – Udo KASIMIR Christian SCHWERDT – Julius LINDE	4334

REGELKUNDE für Anfänger – und zum Wiederauffrischen (Teil 7)

Nach sechs Folgen Regelkunde haben wir uns eine kleine Pause verdient. Wir legen deshalb die Karten aus der Hand und sehen anderen beim Spielen zu. Aber ach: Auch als Kibitz entkommt man den Turnier-Bridge-Regeln nicht. Wie immer danke ich Helmut Häusler für die kritische Durchsicht.

Vielleicht haben Sie anderen beim Bridge zugesehen, bevor Sie das Spiel gelernt haben. Vielleicht sehen Sie auch heute noch im Club gelegentlich anderen Spielern zu. Wenn Sie aber einmal die Chance haben sollten, bei einem großen Turnier einem der bekannten Topspieler über die Schulter zu schauen, dann nutzen Sie sie auf jeden Fall! Es ist unglaublich faszinierend, echten Könnern bei der Arbeit zuzusehen! Sie befürchten, der Experte könnte sich gestört fühlen? Weit gefehlt, aber Sie müssen sich an die Regeln für Zuschauer halten. Welche Regeln sind das?

Weltweit gilt für Zuschauer bei Bridgeturnieren der § 76 „Zuschauer“ der Turnier-Bridge-Regeln (Laws of Duplicate Bridge). Was bestimmt er? Zunächst einmal, wer überhaupt Zuschauer ist: Jeder, der weder Spieler noch Turniropfizieller ist und sich im Spielbereich befindet (§ 76 D TBR). „Spielbereich“ ist weit gefasst, denn dazu gehören alle Räumlichkeiten, in denen sich Spieler während eines Durchgangs, den sie spielen, aufhalten können (Fußnote 24 zu § 76 TBR). Und dort - im Spielbereich - unterliegen Sie auch als Zuschauer der Aufsicht des Turnierleiters (§ 76 A 1 TBR).

Kommen wir also zum korrekten Verhalten. Was darf ein Zuschauer tun, was darf er nicht tun?

Zuerst eine sehr wichtige Regel: Ein Kibitz darf nicht in mehr als eine Hand sehen (§ 76 B 1 TBR) und, sofern mit Screens gespielt wird, auch nicht beide Seiten des Screens einsehen (§ 19 Abs. 2 Nr. 9 TO). Sodann: Er darf keinesfalls einen Spieler stören (§ 76 B 4 TBR); das sollte eigentlich selbstverständlich sein. Er muss während einer Runde auffällige Verhaltensweisen sowie Bemerkungen jeder Art unterlassen und darf sich keinesfalls mit einem Spieler un-

terhalten (§ 76 B 3 TBR). Er darf keinesfalls irgendeine Reaktion auf die Reizung oder das Spiel zeigen, solange die Austeilung gespielt wird (§ 76 B 2 TBR), und soll am Tisch auf nichts hinweisen, was das Spiel betrifft (§ 76 B 5 TBR). Zu Tatsachen und Regeln darf er sich nur äußern, wenn er vom Turnierleiter dazu aufgefordert wird (§ 76 C 1 TBR). Also setzen Sie am besten ein Pokerface auf und verhalten sich mucksmäuschenstill, während gespielt wird.

Was tatsächlich einmal geschah, als sich ein Kibitz nicht daran hielt, berichtet Dr. Ulrich Auhagen in seinem Klassiker „Das Große Buch vom Bridge“: Als es noch keine Bietboxen gab und daher die Ansagen mündlich getätigt wurden, riskierte ein französischer Topspieler auf einem englischen Turnier einen gefährlichen Bluff, indem er 3 Pik statt 3 Cœur eröffnete. Eine zuschauende Dame wies ihn auf seinen vermeintlichen Irrtum hin („Ça veut dire ‘three hearts’ en anglais.“), wodurch der Bluff sofort aufgedeckt war. Der Turnierleiter schickte den verstörten Kibitz fort und wies einen künstlichen Score zu.

Etwas ganz Übles hingegen geschah vor ziemlich genau einem Jahr bei einem Turnier in Ankara. Ein Spieler und ein Kibitz wurden am 4. Juni 2017 beim heimlichen Austausch von Signalen erwischt und daraufhin vom Türkischen Verband lebenslang gesperrt. Das Sportministerium als Berufungsinstanz ermäßigte die Strafe allerdings auf sechs Monate.

Noch etwas am Rande: Zum Beispiel bei Deutschen Meisterschaften dürfen Sie im Spielsaal während der Spielzeiten auch als Zuschauer keine alkoholischen Getränke konsumieren. Sogar das regelt die Turnierordnung des DBV (in § 10 Abs. 1 Satz 2).

Können Sie denn eigentlich trotz korrektem Verhalten weggeschickt werden? Ja,

„jeder Spieler kann Zuschauer bitten, den Tisch zu verlassen, ohne einen Grund anzugeben“ (§ 8 Abs. 8 TO). Eine Ausnahme gilt nur im sogenannten offenen Raum bei großen Teamturnieren (Deutsche Meisterschaften und Verbandsturniere). Und „der Turnierleiter ist berechtigt, Zuschauer von einem Tisch, einem Raum oder dem ganzen Turnier auszuschließen, wenn es ihm für den geordneten Turnierablauf erforderlich scheint“ (§ 9 Abs. 4 Nr. 4 TO). Das wird aber eine sehr seltene Ausnahme bleiben.

Abschließen möchte ich diese Folge mit einem Hinweis auf die Geschichte von George S. Kaufman über einen fiktiven Kibitz-Streik („The Great Kibitzers´ Strike of 1926“), veröffentlicht im „New Yorker“. Ein Spieler hatte am 12. Mai 1926 im Cavendish Club die Pik-Dame hinter der Karo-Vier versteckt und dadurch einen Kibitz in die Irre geführt. Der stellte das Kibitzen ein, andere Kibitze schlossen sich an und der Kibitz-Streik breitete sich im ganzen Land aus. Es kam zu Demonstrationen, Unruhen und Anschlägen. So explodierte in Minneapolis eine mit TNT präparierte Treff-Sechs in der Hand des Spielers. Eine Nationale Kibitz-Gewerkschaft wurde gegründet, die eine Vielzahl von Forderungen erhob wie z. B.: Anerkennung der Gewerkschaft als alleiniger Verhandlungspartner; Unterbrechung des Spiels, wenn ein Kibitz ans Telefon gerufen wird; Kibitze dürfen ihr Wasserglas auf dem Bridgetisch abstellen; muss ein Kibitz vorzeitig nach Hause gehen, ist er telefonisch über den Spielausgang zu informieren usw. Am 28. September schaltete sich Präsident Coolidge ein, es kam zu Verhandlungen von Spieler- und Kibitzvertretern im Weißen Haus. Erst nachdem die Rechte der Kibitze schriftlich niedergelegt wurden, konnte der Frieden wieder hergestellt werden. Ein Frieden, der bis heute anhält. Möge er ewig währen!

Kai-Ulrich Benthack

WIESBADENER BRIDGESCHULE

Verwöhnwochenende in Bad Homburg



19. - 23.7.2018

★★★★ Sup Maritim Kurhaushotel

Ein fröhliches Verwöhnwochenende für "Genießer" in unserem ideal zwischen Kurpark und Fußgängerzone gelegenen Komforthotel. Unser Programm, vor allem mit kulinarischen Highlights: Stadt-/Kurparkführung, Frühlingschoppen mit hessischen Spezialitäten in der "Alten Schreinerei", Kaffee & Kuchen am Nachmittag, Galaabend.

ab **585,- €** Einzelzimmer ohne Zuschlag

mit Klaus Reps

Tunesien den Winter verkürzen



ALL INCLUSIVE!

3. - 17.11.2018

★★★★★ Marhaba Thalasso Hammamet

Unser **beliebtes Stammhaus** in Hammamet, seit diesem Jahr Teil der renommierten Steigenberger-Gruppe. Viel Sonne, Baden im warmen Mittelmeer und Bridge "rund um die Uhr". Ausgezeichnete Küche und zuvorkommender Service in unserem erstklassigen 5-Sterne-Haus.

ab **1.265,- €** inkl. Flug
bei Buchung bis 4.8.18
danach 1.315,- € Einzelzimmer-Zuschlag ab 9,- € / Tag
mit Klaus Reps

Wochenendseminar

Stuttgart
Planen im Gegenspiel
26. - 28.10.2018

★★★★ Maritim Hotel Stuttgart

ab **325,- €** Einzelzimmer-Zuschlag 15,- / Tag
mit Pony Nehmert

Stammgastwoche in Berlin Halbpension

19. - 26.8.2018



★★★★ Maritim proArte Hotel

Berlin, Deutschlands pulsierende Hauptstadt, und unser **Kunst- und Designhotel Maritim proArte** mit ausgefallenem Ambiente, bieten alle Voraussetzungen für eine unvergessliche Bridgewoche! Dieses Jahr neben anderen kulinarischen und kulturellen Highlights mit dem **Musical „Cabaret“** im Tipi am Kanzleramt.

ab
955,- €

Einzelzimmer
ohne Zuschlag
mit Robert Koch
und Barbara Nogly

Timmendorfer Strand! Halbpension

9. - 23.9.2018



Nur noch wenige
Plätze verfügbar!

★★★★ Sup Maritim Seehotel

Gesunde Seeluft, erfrischende Spaziergänge am **langen feinsandigen Strand** und ein First-Class-Hotel in bester Lage und mit **hervorragender Küche** erwarten Sie in Timmendorfer Strand, einem der schönsten und elegantesten deutschen Seebäder. Zu den Attraktionen des Hauses gehört das großzügige beheizte Meerwasser-Hallenbad.

ab
1.799,- €
bei Buchung bis 6.7.18
danach 1.855,- €

Einzelzimmer-Zuschlag
ab 20,- € / Tag

mit Matthias Goll

Badeurlaub am Schwarzen Meer ALL INCLUSIVE!

15. - 29.9.2018



★★★★ Sol Luna Bay Resort

Ein **Geheimtipp** in Bulgarien ist der traditionsreiche Badeort Obzor, wo vor über 3.000 Jahren schon die Thraker siedelten. Unser Haus der renommierten spanischen Meliá Gruppe liegt direkt am **kilometerlangen, flach abfallenden Sandstrand**. Ins Ortszentrum von Obzor sind es keine zwei Kilometer. Ideal geeignet für entspannte Urlaubstage.

ab
1.365,- €
inkl. Flug

Einzelzimmer-Zuschlag
ab 10,- € / Tag

mit Harald Bletz

Rhodos - Insel des Sonnengotts Halbpension

4. - 18.10.2018



★★★★ Hotel Apollo Beach

"Sonneninsel Rhodos" mit fast zehn Sonnenstunden am Tag zu unserer Reisezeit! Unser Ziel ist das angenehme und beliebte **Hotel mit langer Bridgetradition** Apollo Beach. Es liegt an einem der **schönsten Strände der Insel**. Ins Zentrum von Faliraki sind es nur 500 Meter. Seit 2018 gibt es in Griechenland eine **Touristensteuer**, die vor Ort zu entrichten ist.

ab
1.115,- €
zzgl. Flug

Einzelzimmer-Zuschlag
ab 15,- € / Tag

mit Matthias Goll

Goldener Oktober in Meran Halbpension

13. - 23.10.2018



★★★★ Sup Hotel Meranerhof

In herrlicher Landschaft im Tal der Etsch liegt das **sonnendurchflutete Meran**. Das Kleinod Südtirols blickt mit seinem **milden mediterranen Klima** auf eine lange Tradition als Kur- und Fremdenverkehrsort zurück. Unser behagliches Hotel mit **erstklassiger Küche** und attraktivem Wellness-Bereich liegt zentral am Ufer der Passer.

ab
1.445,- €
bei Buchung bis 10.7.18
danach ab 1.485,- €

Einzelzimmer-Zuschlag
ab 9,- € / Tag

mit Pony Nehmert

Bridgewoche auf Sylt Frühstück

14. - 21.10.2018



Nur noch wenige
Plätze verfügbar!

★★★★ Hotel Roth am Strande

Sylt ist Deutschlands nördlichste Ferieninsel, Westerland deren „Metropole“. Eine kleine, aber **sehr attraktive Stadt**, die zu jeder Jahreszeit einen kurzweiligen Aufenthalt verspricht. Das traditionsreiche Hotel Roth liegt **direkt am Strand von Westerland**, gegenüber dem Erlebnisbad "Sylter Welle", das Sie als Hotelgast kostenlos nutzen können.

ab
1.015,- €
HP +119,- €

Einzelzimmer
ohne Zuschlag
mit Harald Bletz
und Barbara Nogly

Ayia Napa - Traumstrände Zyperns Halbpension

10. - 24.11.2018



★★★★★ Alion Beach Hotel

Das ehemalige Fischerdorf Ayia Napa ist Heimat der **schönsten Strände Zyperns**. Unser **exklusives Hotel** liegt in mitten eines **wunderschönen Gartens** direkt am schönen, flach abfallenden weißen Sandstrand. Im Alion wird ein **persönlicher und herzlicher Service** großgeschrieben: von der ausgezeichneten Küche bis hin zum für die gesamte Reisedauer reservierten Liegestuhl!

ab
1.295,- €
zzgl. Flug

Einzelzimmer-Zuschlag
ab 13,- € / Tag

mit Pony Nehmert

Robert Koch GmbH
Postfach 42 01 23
12061 Berlin

Telefon 030 - 13 00 88 00
Telefax 030 - 13 00 88 01

info@wiesbadener-bridgeschule.de
www.wiesbadener-bridgeschule.de

Sylvester an der Türkischen Riviera **ALL INCLUSIVE!** **21.12.18 - 4.1.19**



★★★★★ **Alva Donna Beach Resort Side**
Angenehm **frühlingshafte Temperaturen**, erholsame Spaziergänge am **langen Sandstrand** oder Ausflüge ins Hinterland mit seinen **historischen Sehenswürdigkeiten** – Side an der türkischen Riviera hat all das zu bieten! Das bei deutschen Stammgästen sehr beliebte Alva Donna Beach Resort liegt in einer schönen **Gartenanlage direkt am Strand** von Side-Colakli.

ab
1.395,- €
inkl. Flug
Einzelzimmer-Zuschlag
ab 12,- € / Tag
mit Pony Nehmert
und Monika Kech

Bayerische Weihnacht **Halbpension** **21.12.2018 - 04.1.2019**



★★★★★ **Hotel Allgäu Sonne**
In Oberstaufen, an einem **sonnigen Südhang** inmitten einer alpinen Landschaftsidylle, liegt unser exklusives 5***** Hotel Allgäu Sonne.
Traumhafte Lage, großzügige Zimmer, **hervorragende Küche** und Wellness vom Feinsten auf 2.100 qm erwarten Sie.

Doppelzimmer ab
3.395,- €
Einzelzimmer ab
2.905,- €
mit Guido Klein
und Bärbel Gromatzki

Festliche Tage in Bad Homburg **Halbpension** **22.12.2018 - 3.1.2019**



★★★★ **Sup Maritim Kurhaushotel**
Bad Homburg – die **elegante Kurstadt** vor den Toren Frankfurts! Unser komfortables Maritim Hotel liegt ideal im Herzen der Stadt zwischen **Kurpark** und der attraktiven **Fußgängerzone**. Zur Halbpension gehören jeden Nachmittag Kaffee & Kuchen. Ein Besuch des **ABBA-Musicals „Mamma Mia!“** in der **Alten Oper Frankfurt** am 29.12. ist im Preis enthalten.

ab
1.555,- €
Einzelzimmer
ohne Zuschlag
mit Robert Koch, Barbara Nogly und Harald Bletz

Festtage in Bad Nauheim **Halbpension** **22.12.2018 - 3.1.2019**



★★★★ **Hotel Dolce**
Bad Nauheim, **Weltkulturerbe** wegen seiner einzigartigen **Jugendstilarchitektur**, ist Standort unseres eleganten First Class Hotels, der ersten Adresse der mittelhessischen Kurstadt. Ideale Lage direkt am schönen 200 ha großen **Kurpark mit altem Baumbestand** und vielen geeigneten Wegen für ausgedehnte Spaziergänge. Tischgetränke am 24., 25. Und 31. inklusive!

ab
1.425,- €
Einzelzimmer-Zuschlag
ab 9,- € / Tag
mit Dr. Helmut Thieme
und Lydia Engler

Navidad en Andalucia **Halbpension** **22.12.2018 - 12.1.2019**



★★★★★ **Hipotel Barrosa Palace**
Tief im Süden Andalusiens am Atlantik liegt die Costa de la Luz. Eingebettet zwischen dem **feinsandigen Dünenstrand "La Barrosa"** und dem gepflegten 36-Loch-Golfplatz liegt unser **luxuriöses Hotel** der renommierten spanischen Hipotels in einer großzügigen Anlage. Condor-Direktflüge ab Düsseldorf, Frankfurt und Hamburg.

ab
1.765,- €
inkl. Flug
Einzelzimmer-Zuschlag
ab 15,- € / Tag
mit Matthias Goll

Silvesterimpressionen in Berlin **Halbpension** **27.12.2018 - 3.1.2019**



★★★★ **Maritim proArte Hotel**
Berlin, Deutschlands pulsierende Hauptstadt, und unser **Kunst- und Designhotel Maritim proArte** mit ausgefallenem Ambiente, bieten alle Voraussetzungen für eine festliche und abwechslungsreiche Silvesterwoche, ganz nach Ihren Wünschen... Dieses Jahr neben anderen kulinarischen und kulturellen Highlights mit der **VIVID GRAND SHOW** im **Friedrichstadtpalast**.

ab
1.045,- €
Einzelzimmer-Zuschlag
ab 9,- € / Tag
mit Helmut Häusler
und Angela Vogel

Silvester auf Sylt **Halbpension** **27.12.2018 - 3.1.2019**



★★★★ **Hotel Roth am Strande**
Sylt ist Deutschlands nördlichste Ferieninsel, Westerland deren „Metropole“. Eine kleine, aber **sehr attraktive Stadt**, die zu jeder Jahreszeit einen kurzweiligen Aufenthalt verspricht. Das traditionsreiche Hotel Roth liegt **direkt am Strand von Westerland**, gegenüber dem Erlebnisbad "Sylter Welle", das Sie als Hotelgast kostenlos nutzen können.

ab
1.325,- €
Einzelzimmer
ohne Zuschlag
mit Christian und Maggy Glubrecht

MS Astor



Wunderwelten aus Feuer und Eis
Island & Grönland

21.6. - 14.7.2018

Bremerhaven · Island · Grönland · Island · Bremerhaven

Doppelkabine innen	ab 3.989,- €
Einzelnutzung	ab 6.419,- €
Doppelkabine außen	ab 5.359,- €
Einzelnutzung	ab 8.919,- €

mit Robert Koch und Barbara Nogly

Vorschau 2019

Ostsee - Auf den Spuren der Hanse-Koggen

24.4. - 5.5.2019

Kiel · Stockholm · Helsinki · St. Petersburg · Tallinn · Riga · Klaipeda · Danzig · Wismar

Doppelkabine innen	ab 1.899,- €
Einzelnutzung	ab 2.999,- €
Doppelkabine außen	ab 2.499,- €
Einzelnutzung	ab 4.169,- €

Südkandinavien und Hafengeburtstag Hamburg

5. - 11.5.2019

Wismar · Malmö · Göteborg · Kristiansand · Hamburg

Doppelkabine innen	ab 999,- €
Einzelnutzung	ab 1.609,- €
Doppelkabine außen	ab 1.339,- €
Einzelnutzung	ab 2.229,- €

Westeuropa, Kanaren & Marokko
10. - 28.9.2019

Bremerhaven · La Coruña · Leixões · Funchal · Santa Cruz de La Palma · San Sebastián de La Gomera · Santa Cruz de Tenerife · Casablanca · Portimão · Lissabon · Brest · Cherbourg · Bremerhaven

Doppelkabine innen	ab 2.999,- €
Einzelnutzung	ab 4.779,- €
Doppelkabine außen	ab 3.989,- €
Einzelnutzung	ab 6.629,- €

Kreuzfahrtberatung
im Büro Wiesbaden:
0611 - 1689 73 35

Alle unsere Reisen sind auch wochenweise buchbar!

Text: Leonard Vornkahl
Fotos: Nikolas Bausback

HÖHENFLUG der Jugend

Auch wenn wir in den letzten beiden Segmenten alles gegeben haben, es zu vermeiden: Der Aufstieg in die zweite Liga steht fest.

Aus der Regionalliga an sich kein so langer Weg, aber viele falsche Schritte darf man sich nicht erlauben. Zuerst mussten wir nach 2 erfolgreichen Versuchen die Regionalliga gewinnen. Der letzte Spieltag 2017 fiel auch passenderweise auf die Zeit, in der Philipp und Sibrand Abitur schrieben. Am dritten Wochenende waren wir also mit Prinz zu Waldeck, Stig Jesse, Viktor Otto und mir nur zu viert. Da Sibrand sich aber so etwas nur ungern entgehen lässt, fuhr er für Samstag von Freiburg nach Frankfurt, um bei unserem gemeinsamen Ziel zu helfen. Das zahlte sich auch aus; ohne ihn wäre der Sieg sicher nicht geglückt. Die Aktion trug zwar nicht unbedingt zum Hausfrieden bei den Van Oostens bei, aber das können Vater und Sohn die nächsten Jahre auf ihrem gemeinsamen Weg nach Kassel besprechen, wo sie wenigstens nächstes Jahr auch gegeneinander spielen dürfen.

Das war der erste Streich, und der zweite folgte im Sommer. Es reicht ja nicht aus, „nur“ Erster in der Regionalliga zu werden. Man muss gegen sieben weitere Regionalligasieger einen der ersten drei Plätze erreichen. Für uns (Rhein-Main-Teamliga in Frankfurt) fand das im Süden statt, genauer in Karlsruhe. Das liegt für mich als Kieler Student ja nicht gerade vor der Haustür, aber die Pflicht rief nunmal, und wer kann dem Ruf nach Bridge schon widerstehen? Angereist sind wir mit einem 5er-Team: Philipp konnte nach „überstandenen“ Abitur (klassische Untertreibung) wieder Viktor ablösen, der dadurch mit seinem regulären Partner am Kadertraining teilnehmen konnte. So fuhren wir nach Karlsruhe, gespannt darauf, was uns erwartet.

Glücklicherweise ist es nicht allzu schwierig geworden. Meistens pasierte in jedem Kampf in den ersten Boards ein Swing für unsere Seite, und das brachte Lauf mit sich. Mit zwei ziemlichlichen Schönheitsfehlern und einem eigentlich ausbaufähigen zweiten Platz waren wir am zweiten Tag für die dritte Bundesliga qualifiziert. Zwar war das nun auch nicht die Erfindung des Spiels, aber die Fehler von Karlsruhe wollten wir lieber nicht korrigieren. Allein schon wegen meiner Anreise. So kam es dann, dass dieses Jahr zu den Bundesligawochenenden gerufen wurde. Zwei davon lagen diesmal für mich etwas unangenehm, eins auch für den Prinzen. In der Zwischenzeit ist Stig Jesse aus dem Team zurückgetreten, dafür Frederik Hahn hinzugekommen. So waren wir weiterhin ein 5er-Team, bis auf das zweite Wochenende, an dem Josias leider verhindert war.

Natürlich war es aufregend. Wir waren uns nicht sicher, was uns erwartet, und somit formulierten wir das vorsichtige Ziel „Klassenerhalt“. Nachdem die Ziehung ergeben hatte, dass unser Jugendcoach Hartmut Kondoch ausgerechnet in unsere Liga gekommen ist, kamen noch die beiden halb ernst gemeinten Ziele „Gegen Hartmut gewinnen“ und „Vor Hartmut landen“ dazu.

Die einmalige Gelegenheit, eins davon zu erfüllen, kam direkt mit dem ersten Kampf: das Match gegen den eigenen Trainer. Gut, dass wir mit Josias quasi auch eine Art „Trainer“ von Hartmut dabei hatten. So setzten wir uns zweimal an denselben Tisch. Wir (ich) warfen über den Kampf verteilt 20



raus und bekamen 20 geschenkt. Am anderen Tisch allerdings ging in der zweiten Halbzeit einiges ab und nach einem 1 IMP Rückstand zur Halbzeit gewannen wir mit 39. Fürs Erste war also schon ein halbes unserer zwei Ziele erreicht.

In der Abendrunde wollte der Prinz dann aussetzen, was wir ihm nur ungern zugestanden. Leider lief das erste Segment des folgenden Kampfes schlecht, sodass wir am nächsten Morgen (mit Josias) einen selbstverschuldeten 23 IMPs Rückstand aufholen mussten. Mit größter Mühe, einen Sieg zu vermeiden, verloren wir am Ende mit 8 IMPs. Hier kam uns zum ersten Mal wieder eine von Josias' Wahrheiten in den Sinn: „Teamkämpfe kann man nur verlieren“. Wenn man einfach unnötige Fehler vermeiden würde!

So ging es dann in den dritten Kampf gegen Delmenhorst. Wieder blieb viel liegen, unter anderem ließen wir mehrere Schlemms erfüllen. Trotzdem war Fortuna wieder bei der Sache und wir beendeten das erste Wochenende mit zwei Siegen. Das nächste Wochenende war allerdings etwas kritischer; Josias ließ sich entschuldigen, und so mussten Frederik und ich daran arbeiten, unsere Butlerwertung wieder ins Blickfeld eines Betrachters zu arbeiten. Das gelang auch überraschend gut. Ohne Niederlage, aber auch ohne Glanzleistungen, beendeten wir die zweite von drei Hürden. Wir „überwinterten“ auf Platz 2 und es war

rechnerisch schon nicht mehr möglich, abzusteigen. Dazu lagen wir auch immer noch vor Hartmut, aber der Vorsprung schmolz dahin.

Am dritten „Tage“ waren wir also wieder vollständig und ausgeruht. 10 SP auf Wuppertal, aber noch das direkte Duell. Dazu noch die Plätze 4 und 5, also kein allzu leichtes Programm.

Da Frederik am Sonntag keine Zeit hatte, setzte ich die erste Runde aus, trank einen Kaffee mit dem Präsidenten und kam dann zum Abrechnen wieder zurück. - 8 war nicht, was ich mir erhofft hatte, aber immerhin noch keine Katastrophe. Da man in dieser Lage immer irgendetwas verändern muss, setzte Fred in der folgenden Runde aus.

Selten ist dann so viel so gut gelaufen. Zwar haben wir einmal 3SA geschenkt, aber wenigstens war kein Kiebitz mehr da, um uns auszulachen. Mit sehr viel Fortune und etwas Können spielten wir eine Butlerwertung von +58. Ein Beispiel für den Erfolg einer jugendlichen Reizung:

Board 22 Durchgang 9

Süd:

Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ AB6
♥
♦ AB1052
♣ AKD86

Was wäre Ihr Gebot? Auch mit dem 3er Pik scheint es sinnvoller, mit 2SA schon mal 10 Karten zu beschreiben. Für die restlichen drei wird über 3UF vom Partner oder 3♥ vom Gegner schon Platz sein, womit

man dann auch gleich wenigstens einen Teil der Stärke der Hand durchgibt. Es kam aber leider etwas anders:

2SA-3♥-p-4♥

Bisher scheint 2SA immer noch das bessere Gebot, falls Partner über Kontra nicht mit 3 oder 4♠ erschienen wäre, was aber zu anderen Problemen geführt hätte. Jetzt geht es aber ans Kontrakte raten: die Wahl zwischen Verteidigung (X) und Angriff (4♠). 4♥ in rot wird sicher fallen, wahrscheinlich zweimal (im Kontra). 4♠ und 5UF sind zwar nicht unwahrscheinlich, aber nach der Reizung muss Partner ja nicht mal ein wirkliches Entrée haben. Dazu würde ein 4-1-Trumpfstand wahrscheinlich auch schnell fatal werden. Schweren Herzens entschloss ich mich zu Kontra. Partner „lief“ nach 5♣. Was war passiert?

STRAFKONTRA WEGEN GUTER TRÜMPFE SCHEIDET AUS

Mein Kontra muss eine starke Hand zeigen. Dazu werde ich nach Partners Hand auch kein Strafkontra wegen guter Trümpfe haben (maximal habe ich ja 3). 5♣ ist also konstruktiv. Und was nun? Wenn Partner aus den nunmehr sicheren 500 in 400 läuft, wird das schon eine bis zwei wichtige Karten sowie wahrscheinlich ein 4er-Treff zeigen. Dazu musste was passieren, und so lag 6♣ auf dem Tisch. Ein weiteres Argument dafür ist natürlich, dass der Großteil der Deutschen Meistertitel in der 3. Liga A die Hand abspielte. Würden Sie das auch so meisterlich machen?

Nord Alleinspieler:

Teiler: O, Gefahr: O/W			
♠ K10983 ♥ 92 ♦ 94 ♣ 9432 N W O S ♠ AB6 ♥ ♦ AB1052 ♣ AKD86			
West	Nord	Ost	Süd
3♥ Pass Pass	Pass 5♣ Pass	1♥ 4♥ Pass Pass	2SA X 6♣

Ausspiel ist Treff-10. Erstmal kann man sich für das sehr mutige 5♣-Gebot noch etwas auf die Schulter klopfen, denn sonst wäre man wohl kaum in 6♣ gelandet (4♥ wären nur 200 gewesen). Währenddessen überlegt man sich aber schon mal einen Spielplan, ungeachtet dessen, dass 6♣ besser gewesen wäre.

Man gewinnt natürlich das Ausspiel und zieht eine zweite Runde Trumpf. Treff-10 war leider ein Single, so muss man also noch eine weitere Runde ziehen und nun entweder die Pik-Dame finden oder sich die Karos entwickeln, um darauf die Piks abzuwerfen und das letzte Pik an der kurzen Seite zu verschnappen. Josias setzte an diesem Punkt mit einem kleinen Karo zur 9 fort. Mit dem Karo-König hinter dem Ass wird es nicht leicht zu ducken. Leider gewinnt jedoch der Eröffner und spielt Cœur-Bube. →

BRIDGEREISEN KASIMIR



Djerba,
Royal Garden ***,**
19.10. – 16.11.2018

Golf vor der Tür (Greenfee 32.-), 14 Tage Hotel, all. incl., Flug, Transfer, 2 mal täglich Bridge
DZ ab 1398.- (EZ 1538.-)

Abano Terme, Hotel Grand Torino ***, 1. – 15.9.2018**

14 Tage mit Vollpension, Bridge, 10 mal Fango, 10 mal Massage
Superior 1862.-, Standard 1669.-,
14 Tage ohne Kur Superior 1542.-, Standard 1415.-

Portugal,
Praia d'el rey, Mariott ***,**
24.11. – 8.12.2018

Golf und Ausflüge top, 14 Tage incl. HP.
Flug, Transfer, 2 mal täglich Bridge,
DZ ab 1849.- (EZ 2199.-)



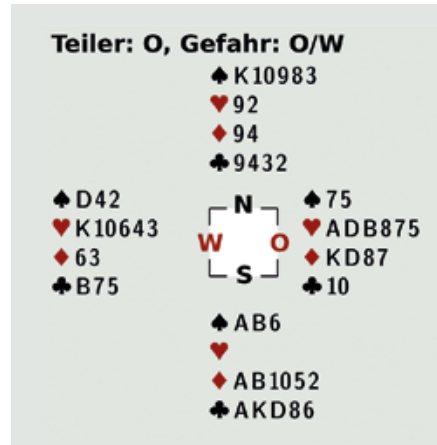
Ein weiterer Aspekt kommt nun auf: die Punkte. Der Eröffner hatte eröffnet und 4♥ gesagt und der Partner mit 3♥ eine Hand unterhalb einer Einladung gezeigt, also eine bessere Hebung auf 2. Cœur-Bube ist eine gute Karte, da sie die Haltungen so gut wie möglich verschleiert. Selbst wenn von AB oder ADB weggespielt wurde: als Alleinspieler mit dem König in der Hand könnte man sich nur schwer überwinden, den Stich durchlaufen zu lassen. Aber eins ist gewiss: das Ausspiel war Treff-10, und das, wo man als Gegner scheinbar ein ausreichendes Maß an Trümpfen gezeigt hat. Mit Cœur AK oder KDB hätte man wohl Cœur angegriffen. Das macht AB und ADB wahrscheinlich, da man mit KB auch bedenkenlos Cœur ausspielen kann (der linke hat kontriert, dann würde der Rechte nicht mit AD „laufen“, wo er doch der Punktschwächste am Tisch zu sein scheint).

Während man sich das überlegt hat, hat man Cœur-Buben schnappen lassen. Unter der Annahme, dass der Eröffner 5-7 Punkte in Cœur plus den Karo-König hat, muss man nun die Entscheidung treffen, wer Pik-Dame hält. Die Alternative ist, zum Pik-König zu gehen und in Karo zu schneiden, in der Hoffnung auf einen ursprünglichen 3-3-Stand mit beiden Figuren im Schnitt oder KD Double. Für letzteres (sowie für Dx beim 3♥-Reizer) kann man aber auch Karo-Ass ziehen. Falls die Karos nicht hoch sind, probiert man den Pik-Schnitt. Wenn man außerdem ein Karo schnappt, erfährt man auch die Position der Karo-Dame. Dann hat man schon einen schönen Überblick, was Punkte und Verteilung betrifft.

Gesagt getan, und der 3♥-Reizer blinkt auf die dritte Karorunde aus, also hat der Eröffner KDxx in Karo. Dazu ein Treff und nach der Reizung mindestens 6 Cœur-Karten. Es bleiben maximal zwei Piks (eher weniger) und der Partner hat bis auf Treffbube und wahrscheinlich nur eine Cœurfigur auch noch nicht viel. Wissen Sie jetzt, was zu tun ist?

Natürlich, Sie gehen zum Pik Ass und legen den Buben vor, auf den leider flüssig klein bedient wird. Eine kleine Kontrolle Ihrer Gedanken: die Piks stehen womöglich 4-1, also gewinnt man mit Schlagen nur gegen Dx, wohingegen man gegen xx sowie das Single verliert. Das nicht vorhandene Zögern sagt bei diesen Gegnern leider auch nichts. Mit einem kleinen

Gebet legt man also klein ... und so tut es der Gegner hinter einem. Im nächsten Stich fällt die Dame um und man hat die 6♣ nach Hause geschaukelt. Die ganze Hand:



Kleiner Wermutstropfen: dem einzigen anderen Paar der Liga, das 6♣ gespielt hat, ist ein Überstich gelungen. Das waren aber zum Glück nicht die direkten Gegner im anderen Raum.

Wieder einmal bestätigt sich das Geheimnis, was man zu erfolgreichem Bridge braucht: einen guten Partner und einen guten Dummy!

In diesem leichten Höhenflug trafen wir dann (beinahe) alles. Wenn man die folgenden Ergebnisse betrachtet, hatte Wuppertal ein höchst unglückliches Wochenende. Nachdem dies nun der furiose Auftakt war, und nebenbei, (fast) ganz ohne Schadenfreude, auch Hartmuts Team deutlich unter seinen Möglichkeiten geblieben ist, war ein Aufstieg jetzt mehr als nur greifbar. Doch dort setzte dann eine Mischung aus jugendlichem Übermut und Unkonzentriertheit ein, sodass wir in der zweiten Halbzeit des folgenden Kampfes wieder einem Rückstand hinterherlaufen mussten, diesmal allerdings gleich 50 IMPs. Aber die bereits so oft erwähnte Fortuna ist glücklicherweise auch Frühaufsteherin und so haben wir nach der Runde am Sonntag Morgen noch ein Unentschieden rausgeholt, sogar den Sieg liegen lassen. Nach der nächsten ersten Halbzeit war Fortuna das aber wohl zu blöd, oder sie musste sich ganz auf Köln konzentrieren, und wir verloren, wieder nicht ganz unverdient. So war das Abrechnen dann etwas angespannt. Als dann aber klar wurde, dass sich die Misern von Schwäbisch Hall und Wuppertal

fortgesetzt hatten, setzte die Erleichterung ein. Natürlich hat man sich schon ein paar Sprüche für den Trainer zurecht gelegt, der allerdings in weiser Voraussicht während des letzten Segments bereits im Zug saß.

EIN FAZIT

Erst einmal war es durchweg eine sehr harmonische Atmosphäre im Team. Die Teammoral war auch nach schwachen ersten Halbzeiten intakt, sodass starke zweite Runden überhaupt erst möglich wurden. Aber wir hatten nicht nur ein nettes Team, sondern auch nette Gegner (nicht im zynischen Sinne). Durchweg war eine sehr gute Atmosphäre an unseren Tischen. Auch das soll nicht unerwähnt bleiben.

Kommen wir zu den Zielsetzungen. Die beiden halben Ziele (gegen Hartmut gewinnen und vor ihm landen) haben beide wunderbar funktioniert. Das Ziel Klassenerhalt „leider“ nicht; das werden wir dann nächstes Jahr angehen. Ein solcher Erfolg ist natürlich schön, und in Summe war es auch nicht unverdient, aber trotzdem wird sich jeder noch verbessern müssen; die Ausnahme ist vielleicht unser „Superjunior“ alias Prinz zu Waldeck. Ohne ihn wäre es eindeutig nicht so weit gekommen; wahrscheinlich auch nicht zur dritten Liga. Für das nächste Jahr werden wir uns außerdem wohl etwas breiter aufstellen müssen, damit man auch mal aussetzen kann, wenn man „Dreck an den Fingern hat“, was ja nicht selten vorkam.

DIE NÄCHSTE GENERATION IST AUF DEM VORMARSCH

Was allerdings weitgehend unbemerkt blieb: die zweite Generation rückt nach. Nachdem wir wohl letzte Saison ein so gutes Vorbild waren, haben sie die 2. Landesliga in Frankfurt souverän mit 160 von 180 möglichen Siegpunkten gewonnen. Das ist zwar nicht ganz vorbildgetreu, da es keinen Schönheitsfehler gab, aber das bringen wir denen auch besser nicht bei. Was man noch erwähnen muss, ist, dass vom Kern dieses Teams noch keiner volljährig ist. Und nachdem sie den letzten Kampf des zweiten Wochenendes mit 223:0 (!) auf 32 Boards gewannen, hieß es so treffend: „das sind keine Kinder, das sind Monster“.

Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin



Rätsel

EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...

Welches Gebot geben Sie mit der folgenden Westhand ab,

West:

♠ K 8 7
♥ 4 3
♦ K B 10 5 4 3 2
♣ 2

wenn die Reizung wie folgt verläuft?

1)

West	Nord	Ost	Süd
?		3♣	Pass

2)

West	Nord	Ost	Süd
2♦ ?	Pass	2♣ 2♠	Pass Pass

3)

West	Nord	Ost	Süd
?		1♥	Pass

4)

West	Nord	Ost	Süd
?			1♠

5)

West	Nord	Ost	Süd
2♦ ?	1♠ Pass	x 2SA	Pass Pass

DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ B 10
♥ D 3
♦ K D B 10 8
♣ K 6 5 3
N
W O
S
♠ A K 9 8 6 4
♥ K B 9
♦ 3 2
♣ A 10

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass Pass	2♦ 4♠	2♥ Pass	1♠ 3♠ Pass

West spielt ♥2 zu Osts Ass aus. Ost returniert ♥10, die West schnappt, um auf Karo zu Osts Ass zu wechseln. Es folgt ein weiteres Karo, das vom Dummy gewonnen wird. Wie sollte Süd spielen, um einen Trumpf-Verlierer – und somit einen Fall – zu vermeiden?

KEINE HEXEREI ...

Wie kompetent ist Ihr Gegenspiel?

Teiler: N, Gefahr: alle

♠ B 2
♥ A 7 6 2
♦ B 8 7 6 4
♣ 9 3
N
W O
S
♠ 9 8 7 4
♥ K 10 9 8 3
♦ 2
♣ 10 5 2

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass Pass	Pass 3♣ 3SA	Pass Pass Pass	2SA 3♠ Pass

West spielt ♥B, der Dummy gibt ♥2 zu. Wie sollte Ost das Gegenspiel planen?



Die Lösungen
finden Sie auf Seite 20. →



ZYPERN – Paphos

Entdecken Sie Paphos: reich an Geschichte und vielen historischen, religiösen und kulturellen Sehenswürdigkeiten- UNESCO- Weltkulturerbe! In Zypern erwartet Sie die längste Sommersaison in ganz Europa!

**** Constantinou Bros PIONEER Hotel
(nur für Erwachsene)

31.10.–21.11.18: 14 Tage DZ/lim. MB p.P. € 1.440,-
(EZ-Zuschlag + € 15,-, Meerblick+ € 6,- p.T.+p. P.)

und: unser einmaliges Angebot:

***** Constantinou Bros ASIMINA SUITES Hotel
(38 qm/für 2 Pers.buchbar – nur für Erwachsene – begrenztes Kontingent!)

31.10.–21.11.18: 14 Tage Suite/MB p.P. € 1.760,-

Beide Hotels liegen idyllisch und ruhig direkt nebeneinander am Ende der Promenade, traumhafte Gartenanlagen mit direktem Zugang zum Sandstrand.

Im Preis enthalten: Flug Paphos/DZ/HP/Bridge/Transfer (Flüge Larnaca mit Transferaufschlag)

Karin und Günter Buhr

Kesselhutweg 5, 64289 Darmstadt
Tel. 06151-71 08 61 – Handy 0172-9201659 (G. Buhr)
0151-17819171 (K. Buhr)
gbdarmstadt@web.de + kbdarmstadt@web.de
www.diedarmstaedter.de



LÖSUNGEN

EINE HAND, FÜNF LÖSUNGEN

1) Einfache Regel: Eine neue Farbe als Antwort auf eine Sperransage ist Forcing! Was sollte an 3♦ besser sein als an 3♣? Wests korrektes Gebot ist somit Passe und man darf gespannt sein, wie hoch Nord mit einer (oder beiden) Oberfarbe(n) nun in die Reizung einsteigen wird.

Kontriert Nord und Süd verwandelt das Info- in ein Strafkontra, kann West immer noch in 3♦ laufen. Schlimmer als 3♣X kann es dann auch nicht mehr werden.

2) Wird Wests Ausrüstung gegenüber einem Pik-Semiforcing für einen Schlemm reichen? Wer daran nicht glaubt, bietet am besten sofort 4♠ als Abschluss der Reizung. Schlemmambitionen würde West hier mit 3♠ zeigen.

3) Disziplinierte Bridgespieler kostet dieses Reizproblem nur ein müdes Lächeln. Für 2♦ fehlen 3 bis 4 Figurenpunkte und mit einem natürlichen Sprung in 3♦ würde man den Partner sperren. Was bleibt? 1SA hält die Reizung offen und zeigt, dass man „schwach“ (=6-10 F) ist. Kommt vom Eröffner nun 2♣, kann man die Karos mit 2♦ noch an den Mann/die Frau bringen. Erwidert der Eröffner 2♥, lässt man ihn im 6-2-Fit spielen, und passt der Eröffner auf 1SA, ist man wenigstens „niedrigst“ stehen geblieben.

4) Endlich sind wir in der Gegenreizung gelandet und dürfen die Anderen mit einem Sprung in 3♦ sperren! Man sollte für den Hüpfen in die Dreierstufe eine ordentliche 7er-Länge und unter 11 F halten.

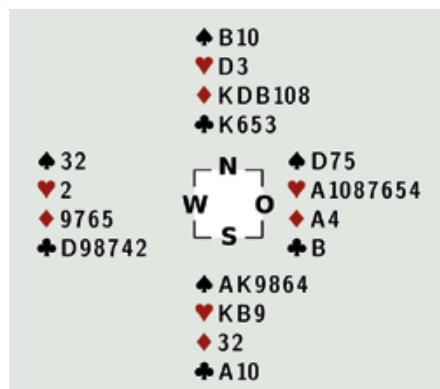
5) Ist Ihnen klar, dass Ihr Partner 19-21 F und ein ausgeglichenes Blatt hält? Mit nur 15-18 F hätte er sofort 1SA gereizt, den „überstarken SA“ aber leitet man via Kontra ein. Hoffentlich haben Sie nun nicht 3♦ gereizt – das würde man mit bspw. ♠2 ♥32 ♦B876432 ♣765 reizen, um den Partner aus SA herauszuholen. So aber reizt man 3SA und hofft auf Überstiche!

DER WEG IST DAS ZIEL

Süd sollte unbedingt in Pik schneiden. Wenn man die Gegenspieler für voll nimmt, hätte Ost sicherlich noch ein weiteres Mal Cœur gespielt, das West dann mit einer potentiellen ♠D hätte trumpfen können.

Ost aber, mit Blick auf ♠Dxx, hatte Angst, dass er verrät, wo sich ♠D befindet, wenn West NICHT mit ♠D sticht, weil er sie nicht besitzt. Dadurch wäre der Schnitt in Trumpf vorgegeben. Ost wollte durch sein Karo-Rückspiel das aktuelle Layout verschleiern. Gut gedacht von Ost und gut gekontert von Süd!

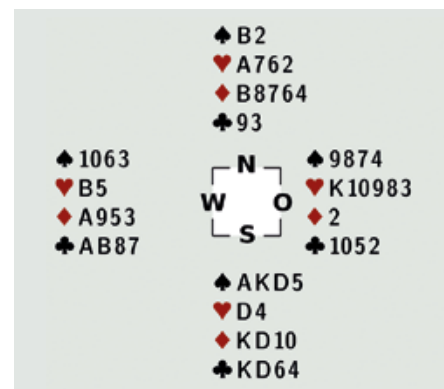
Hier die komplette Verteilung:



KEINE HEXEREI ...

West scheint den Doubleton-♥B ausgespielt zu haben, so dass in der Cœurfarbe keinerlei Zukunft liegt. Selbst wenn es Ost gelingt, sie hochzuspielen, besitzt er keinen Einstich mehr, um sie genießen zu können. Da der Alleinspieler die Piks hält und es wenig Sinn macht, in Dummys Länge (Karo) herumszuspielen, sollte Ost den Stich mit ♥K nehmen und auf Treff wechseln.

West hätte bestimmt von einer 5er-Länge ausgespielt, somit sollte er 3-2-4-4 verteilt sein, was bedeutet, dass auch Süd ein 4er-Treff hält. Dieses Wissen macht ♣10 zum klaren Favoriten, wenn es um die richtige Treffkarte geht:



Duckt Süd, setzt Ost Treff fort, gibt Süd eine Figur zu, kann West mit dem Ass nehmen und mittels ♣B-Fortsetzung zwei Treffs hochspielen und sie dank ♦A später auch einsammeln.

Hätte Ost ein kleines Treff gespielt, triumphiert der Alleinspieler, wenn er in der Hand klein bleibt. Die Gegenspieler bekommen dann nur einen Cœur-Stich, zwei Treffs und ♦A.

Text: Harald Bletz



Bridge- PUZZLE 3

Thema: Die zweite Ansage des Antwortenden, nach billigem Zweifärber des Eröffners (u. a. Vierte Farbe Forcing)

Zu einem bestimmten Reizthema soll der Leser Hände Reizungen zuordnen. Dadurch wird (hoffentlich) erreicht, dass die Feinheiten in einer Biet-Situationen mit einer launigen Übung erkannt und verinnerlicht werden.

Übungsleiter können diese Puzzles gerne in Ihrem Unterricht als Gruppenarbeit mit jeweils 4 – 6 Personen verwenden. Je nach Schülergruppe und Schwierigkeitsgrad des Puzzles sollten Sie etwa 10 bis 20 Minuten für die Lösung und Besprechung einplanen. Die Diskussionen über die Zuordnung der Hände werden gerade schwächeren Schülern helfen, den Sinn der verschiedenen Reizungen in ähnlichen Situationen besser zu verstehen.

Seien Sie vorsichtig, denn die Reizungen und die Hände ähneln sich sehr, dennoch gibt es eine eindeutige (aber nicht zu einfache) Zuordnung der zehn Hände zu den fünf Reizungen.

HIER ZUNÄCHST DIE FÜNF REIZUNGEN:

Reizung A, Teiler: West

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	1♠	Pass
2♣	Pass	2♥	Pass
Pass	Pass		

Reizung B, Teiler: West

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	1♠	Pass
2♣	Pass	2♦	Pass
2♣	Pass	4♣	Pass
Pass	Pass		

Reizung C, Teiler: West

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	1♠	Pass
2♣	Pass	3♣	Pass
3SA	Pass	Pass	Pass

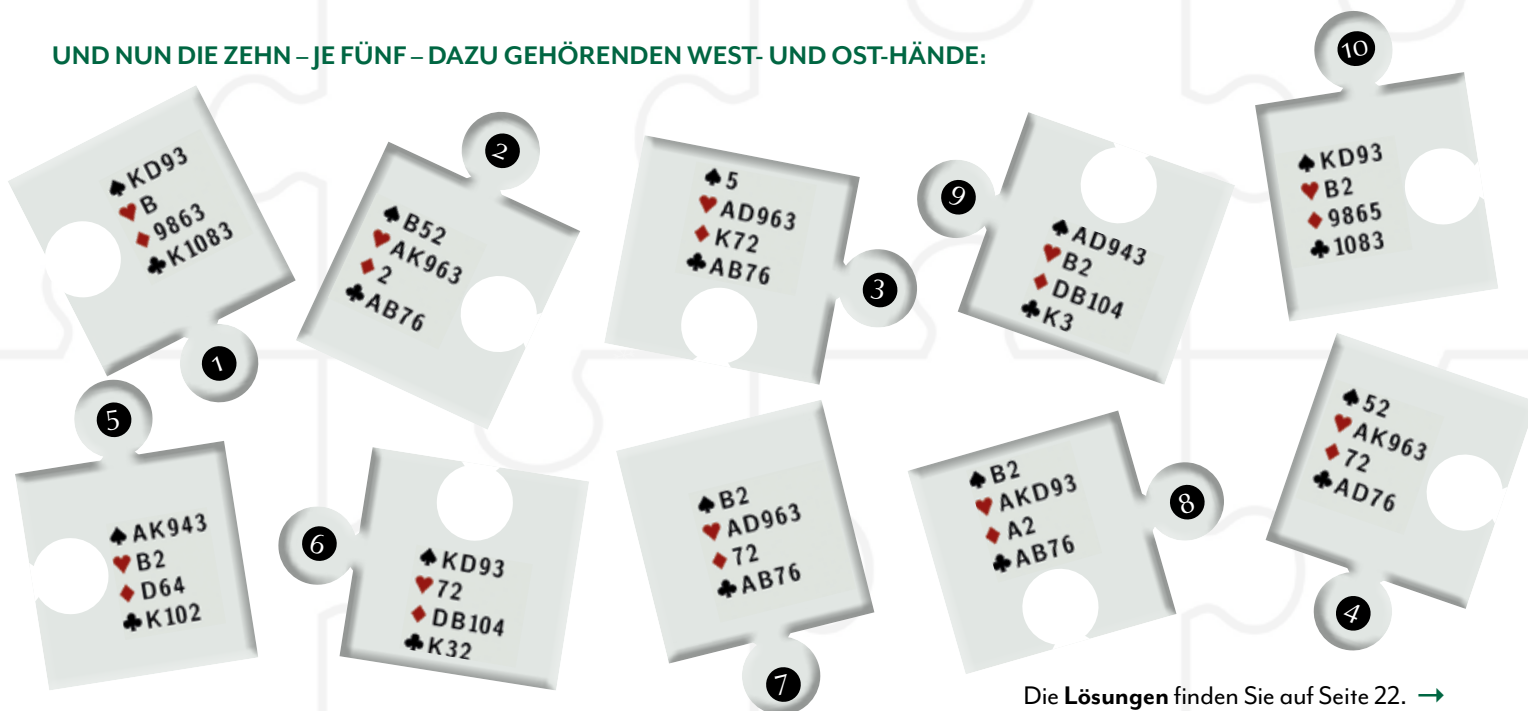
Reizung D, Teiler: West

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	1♠	Pass
2♣	Pass	2♦	Pass
2♥	Pass	3SA	Pass
Pass	Pass		

Reizung E, Teiler: West

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	1♠	Pass
2♣	Pass	2SA	Pass
Pass	Pass		

UND NUN DIE ZEHN – JE FÜNF – DAZU GEHÖRENDEN WEST- UND OST-HÄNDE:



Die **Lösungen** finden Sie auf Seite 22. →

LÖSUNGEN

Die Eröffnerhände (West) haben alle ein 5er-Cœur und ein 4er-Treff und 12-19 FL. Die Hände 2, 3, 4, 7 und 8 gehören demnach zu West. Die Hände 1, 5, 6, 9 und 10 gehören zu Ost.

Zuordnung der Osthände:

Nach 1♥ – 1♠ – 2♣ beschreibt der Antwortende seine Hand nach Punkten und Verteilung.

Mit 6-10 FL muss er schwach reizen. Schwache Reizungen sind:

- a) billige Reizungen einer bisher schon gereizten Farbe (sei es vom Eröffner oder vom Antwortenden)
- b) 1SA (ist hier nicht möglich, da die Reizung bereits auf der Zweierstufe ist.
- c) Passe! Weil der Eröffner aber bis zu 19 FL haben kann, darf der Antwortende nur mit ganz schwachen Händen (6 bis höchstens 7FL) und mit einer eindeutigen Präferenz für die zweite Farbe des Eröffners passen.

Mit 11 – 12 FL reizt der Antwortende (mindestens) einladend:

Mindestens einladende Reizungen sind:

- a) eine der bereits gereizten Farben im Sprung reizen (limitiert und einladend)
- b) 2SA (limitiert und einladend)
- c) Vierte Farbe Forcing (mindestens einladend)

Ab 13 FL muss der Antwortende stark reizen (es muss ein Vollspiel erreicht werden). Starke Reizungen sind:

- a) Vollspiel reizen
- b) Vierte Farbe Forcing

Soweit die Reiztheorie – hier die Zuordnung der Osthände:

Die schwachen Osthände sind: 1 (9 FL) und 10 (6 FL). Die schwachen Reizungen mit Ost sind in A (2♥ = Ausbessern mit einem Double-Cœur) und in C (3♣ = Hebung der zweiten Farbe des Eröffners mit [7]8-10FL, damit eventuell noch ein Vollspiel erreicht werden kann, falls der Eröffner mehr als 16FL hat). Zuordnung: 1 gehört C, 10 gehört zu A

Eine einladende Osthand ist: 6 (11 FL). Da die Hand 6 kein 5er-Pik und einen ordentlichen Stopper in der vierten Farbe (Karo) hat, ist 2SA mit Hand 6 die richtige Reizung. Zuordnung: 6 gehört zu E

Die starken Osthände sind: 5 (14 FL) und 9 (14 FL). Beide Hände enthalten ein 5er-Pik und reizen deshalb 2♦ (Vierte Farbe Forcing). In Reizung D antwortet der Eröffner auf 2♦ mit 2♥ und der Antwortende springt in 3SA. Das würde Ost mit Hand 9 genauso reizen. Mit Hand 5 würde Ost nach 2♥ mit 3♦ nach einem Halstopper in Karo fragen. Zuordnung: 5 gehört zu B und 9 gehört zu D.

Nun zur Zuordnung der Westhände:

In Reizung B reizt der Eröffner nach Vierte Farbe Forcing 2♠. Damit zeigt er Minimum für die Eröffnung (bis höchstens 14 FL) und ein 3er♠. Die einzige Eröffnerhand mit einem 3er♠ ist Hand 2. Zuordnung: 2 gehört zu B.

In Reizung C reizt der Eröffner nach der schwachen 3♣-Hebung 3SA. Da der Antwortende mit 3♣ nur 8-10FL verspricht, benötigt der Eröffner außer einem Stopper in der vierten Farbe auch mehr als 16 FL. Das ist nur in Hand 8 der Fall. Zuordnung: 8 gehört zu C.

In der Reizung E passt West auf 2SA. Das zeigt 12-13 FL. Zuordnung: 7 gehört zu E.

In Reizung D antwortet der Eröffner auf Vierte Farbe Forcing mit 2♥. Das spricht für Hand 4. Mit Hand 3 würde der Eröffner nach Vierte Farbe forcing in 3SA springen. Zuordnung: 3 gehört zu A und 4 gehört zu D.

Reizung A, Teiler: West

A

♠ 5
♥ AD963
♦ K72
♣ AB76

N
W O
S

♠ KD93
♥ B2
♦ 9865
♣ 1083

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	1♠	Pass
2♣	Pass	2♥	Pass
Pass	Pass		

Reizung B, Teiler: West

B

♠ B52
♥ AK963
♦ 2
♣ AB76

N
W O
S

♠ AK943
♥ B2
♦ D64
♣ K102

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	1♠	Pass
2♣	Pass	2♦	Pass
2♠	Pass	4♣	Pass
Pass	Pass		

Reizung C, Teiler: West

C

♠ 52
♥ AKD93
♦ A2
♣ AB76

N
W O
S

♠ KD93
♥ B
♦ 9863
♣ K1082

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	1♠	Pass
2♣	Pass	3♣	Pass
3SA	Pass	Pass	Pass

Reizung D, Teiler: West

D

♠ 52
♥ AK963
♦ 72
♣ AD76

N
W O
S

♠ AD943
♥ B2
♦ DB104
♣ K3

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	1♠	Pass
2♣	Pass	2♦	Pass
2♥	Pass	3SA	Pass
Pass	Pass		

Reizung E, Teiler: West

E

♠ B2
♥ AD963
♦ 72
♣ AB76

N
W O
S

♠ KD93
♥ 72
♦ DB104
♣ K32

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	1♠	Pass
2♣	Pass	2SA	Pass
Pass	Pass		



Bridge mit Eddie Kantar

Eddie Kantar ist einer der bekanntesten Bridge-Autoren der Welt. Seine zahlreichen Bridge-Bücher gehören zu den besten auf dem Markt. Außerdem schreibt er regelmäßig für das ACBL Bulletin, die Bridge World und Bridge Today. Er erlernte das Bridgespiel im Alter von elf Jahren und unterrichtete professionell ab seinem 17. Lebensjahr. Seine größten Erfolge waren der zweimalige Gewinn der Weltmeisterschaft und viele nationale Titel in den USA. Als einziger Mensch auf der Welt hat er sowohl an einer Bridge- als auch an einer Tischtennis-Weltmeisterschaft teilgenommen. Er lebt in Santa Monica, Kalifornien. Auch zu Deutschland hat er eine Beziehung. Er war 1956 als Soldat in Bamberg stationiert.

Autor: Eddie Kantar / **Übersetzung:** Ina Goertz

TAKE THE MONEY AND RUN!

Team, Teiler: N, Gefahr: O/W

♠ A752
♥ A752
♦ 43
♣ AD108753

N
W O
S

♠ AK7
♥ 43
♦ KDB1096
♣ B9

West Nord Ost Süd

2♠ ¹	1♣	Pass	1♦
Pass	3♣	Pass	3SA
Pass	Pass	Pass	

¹ schwach

100%?

Paar, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ A1065
♥ K543
♦ 105
♣ K65

N
W O
S

♠ KDB974
♥ AB6
♦ A
♣ 1043

West Nord Ost Süd

Pass	3♣	Pass	1♠
Pass	Pass	Pass	4♣

Ausspiel: ♣2 (Vierthöchste). Sie bleiben am Tisch klein, Ost gewinnt mit seiner ♣D und wechselt auf ♦D. Bei dem Ausspiel können Sie davon ausgehen, dass West mit ♣Bxxx und Ost mit ♣ADx begann. Sehen Sie unter diesen Voraussetzungen eine 100%ige Erfüllchance? Es gibt sie!

SLAM DUNK?

Paarturnier, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ 4
♥ AB109
♦ AD762
♣ K75

N
W O
S

♠ KB53
♥ D
♦ KB943
♣ A104

West Nord Ost Süd

1♠	x	Pass	1♦
Pass	2♠ ¹	Pass	1SA
Pass	3♦	Pass	2SA
Pass	6♦	Pass	4♣
Pass			Pass

¹ forciert zum Vollspiel

Ausspiel: ♣D. Planen Sie das Spiel.



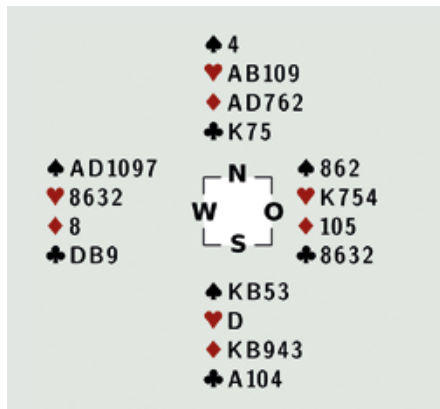
Die **Lösungen**
finden Sie auf Seite 24.

Bridge mit Eddie Kantar

Lösungen der Aufgaben von Seite 23.

SLAM DUNK?

Mit drei möglichen Schnappern am Tisch (je nach Spielverlauf entweder drei in Pik oder aber zwei in Pik und einen in Treff) hat man elf Stiche. Und der zwölfte macht sich von allein, wenn West entweder ♠A oder ♠AD hat. Sie gewinnen das Ausspiel am Tisch, um in der Hand die Gabel mit A und 10 zu behalten, ziehen die Trümpfe in zwei Runden, spielen Cœur zum Ass (Schlüsselspiel) und Pik zum Buben. Muss West jetzt mit dem Ass gewinnen, haben Sie Ihren Kontrakt schon erfüllt. Aber auch wenn er den Stich mit der Dame gewinnen kann, sind Sie am Ziel, denn West ist endgespielt. Spielt er Pik zurück, etabliert das Ihren König für einen Treff-Abwurf am Tisch. Ein Treff-Rückspiel geht direkt in Ihre Gabel und auch ein Cœur-Rückspiel verschafft Ihnen einen weiteren Stich – unabhängig davon, wer den König hält. Hätten Sie allerdings Dummys ♥A nicht anfangs schon gespielt, müssten Sie jetzt raten, wo ♥K sitzt:



Wichtiger Tipp:

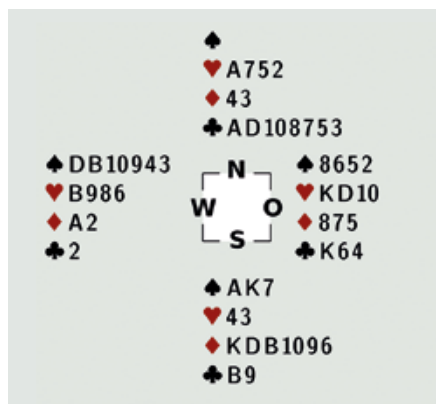
Es lohnt sich immer, darüber nachzudenken, ob man sich Raterei ersparen kann, indem man einen Gegner ins Endspiel setzt. Hier ♥A zu spielen, bevor man den linken Gegner an den Stich bringt, ist eine Technik, die man sich einprägen sollte.

TAKE THE MONEY AND RUN

Nehmen Sie alles, was Sie kriegen können, ohne ein Risiko einzugehen! Werfen Sie am Tisch ein Cœur ab und gewinnen Sie das Ausspiel in der Hand. Im zweiten Stich legen Sie ein hohes Karo vor. Gewinnen die Gegner diesen Stich, haben Sie Ihren Kontrakt schon erfüllt: fünf Stiche in Karo, zwei in Pik und die Asse in Cœur und Treff.

Lassen die Gegner Sie in Karo am Stich, müssen Sie aufpassen. Sie dürfen jetzt nicht Karo weiterspielen, sondern müssen auf Treff wechseln: Lassen Sie den Buben laufen. Verliert der Schnitt und sind die Gegner clever genug, Cœur zurückzuspielen, um Ihnen den zweiten Stich in Pik zu verwehren, haben Sie trotzdem neun Stiche: sechs in Treff und einen in jeder anderen Farbe.

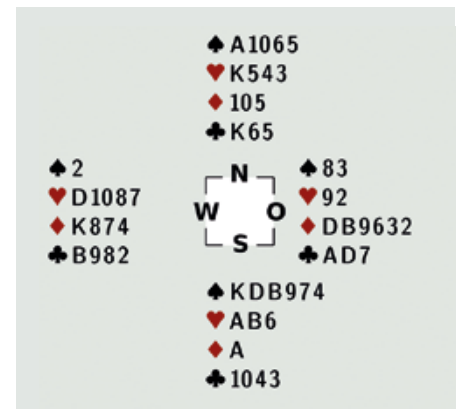
Stolpern Sie nicht in die Falle, schon im zweiten Stich den Treff-Schnitt zu wagen. Wenn der verliert und Cœur zurückgespielt wird, könnten Sie neben dem Treff-Stich auch schon einen in Karo und mehrere in Cœur verloren haben, bevor Sie zu Ihren Gewinnern in die Hand kommen:



100%?

Gewinnen Sie den zweiten Stich mit dem Ass (gut gemacht!), ziehen Sie die Trümpfe in so vielen Runden wie nötig, wobei Sie am Tisch enden. Nun stechen Sie das zweite Karo des Dummys in der Hand und spielen Treff zum König des Tisches und Osts Ass. Spielt Ost Treff zurück, ist West mit seinem ♣B endgespielt. Spielt Ost Cœur zurück, dürfen Sie nicht den Fehler machen, den Buben aus der Hand zuzugeben. Sie müssen mit dem König des Tisches gewinnen und nun selbst in Treff an West aussteigen, um ihn endzuspielen. Mit West am Stich haben Sie nichts mehr zu befürchten: Für ein Cœur-Rückspiel haben Sie clever Ihre Gabel mit AB aufbewahrt und das Rückspiel einer anderen Farbe können Sie am Tisch stechen und Ihren B abwerfen.

Die 100%ige Erfüllchance besteht darin, dass Sie in Treff zuerst an Ost aussteigen, um später West ins Endspiel bringen zu können:



Unser FORUM

Text: Dr. Karl-Heinz

Beide Seiten zeigen Fit: Versuchsansagen des Eröffners

Die Situation: Nicht nur Sie und Ihr Partner als Eröffnungspartei, sondern auch der Gegner hat einen Fit gefunden. Nun benötigen Sie einerseits die klare Vereinbarung, dass die Wiederholung der Fitfarbe auf der 3er-Stufe keine Vollspieleinladung ist und dass Sie mit ihr nur verhindern wollen, dass der Gegner seinen Teilkontrakt auf niedriger Stufe spielen darf. Andererseits benötigen Sie Regeln für die Vollspieleinladung.

Die hier beschriebenen Regeln empfehle ich als Standard jedem erfahrenen Clubspieler unabhängig vom Bietsystem¹.

Wichtig:

Die Wiederholung der Fitfarbe unterhalb von Vollspiel dient ausschließlich der Abwehr der Gegenreizung.

Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ A84	N O W S	♠ B6532
♥ KB10753		♥ D82
♦ K108		♦ A7
♣ 6		♣ D74

West	Nord	Ost	Süd
1♥	2♣	2♥	3♣
3♥	Pass	Pass	

3♥ ist hier keine Einladung! Darum muss Ost auch mit Maximum passen.

Ist zwischen Gegners Gebot und einem Gebot in der eigenen Fitfarbe mindestens ein Gebot unterhalb von Vollspiel frei, kann man dieses verwenden, um zum Vollspiel einzuladen. Im nächsten Beispiel hat West ein ganz ähnliches Blatt wie im ersten Beispiel. Er ist jedoch etwas stärker und lädt daher mit dem Versuchsgebot 3♦ zum Vollspiel ein:

Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ AK4	N O W S	♠ B6532
♥ KB10753		♥ D82
♦ K108		♦ A7
♣ 6		♣ D74

West	Nord	Ost	Süd
1♥	2♣	2♥	3♣
3♦	Pass	4♥	

Auch Kontra dient als Vollspieleinladung.

Denn:

Reizt der Gegner Fit im Teilkontra, ist das Kontra im Wiedergebot des Eröffners niemals ein Strafkontra!

Haben beide Seiten Fit gereizt, steht das Kontra immer zur Vollspieleinladung zur Verfügung. Belegt der Gegner die Farbe unmittelbar unterhalb der eigenen, ist Kontra sogar die einzige Vollspieleinladung: →

¹) Für die in Kürze erscheinende 3. Auflage von „FORUM D PLUS 2015 – Die Wettbewerbsreizung“ habe ich dieses Thema nachgetragen (S. 107 oder 108). Bis auf wenige Korrekturen ist diese Auflage ansonsten unverändert.

♣ BARNOWSKI ♦ BRIDGE ♥ REISEN ♠

Sie haben außer Bridge ein Faible für Neues, Unbekanntes und viel Kultur? Wie wäre es dann mit:

19. – 26. August

BELGRAD

Weißer Stadt an der Donau

Tor zum Balkan

Metropol Palace 5*

The Luxury Collection

Zentrale Lage mit Innenpool

910 € p. P. im DZ



Traditionelle
Sommer-, Bridge-,
Städte- und
Kulturreise



20.12.18 – 03.01.19 **Händlerstadt HALLE** Dorint Charlottenhof 4*S auch wochenweise buchbar

Wie immer in **sämtlichen Reisen** HP, alle Ausflüge, viel Kultur, Führungen, Konzerte, umfangreiches Bridgeprogramm, CP inklusive

Barnowski - Bridge - Reisen Kanzowstr. 14c 10439 Berlin

Tel.: 030 - 425 09 85 Fax: 030 - 42 85 1384 Mob: 0172-35 666 94 E-Mail: barnod-bridgereisen@t-online.de im Internet: www.barnowski-bridge-reisen.de



West	Nord	Ost	Süd
1♠ X ¹	2♥	2♠	3♥

¹ Game Try

Über Gegners 3♥ ist Kontra für West die einzige Möglichkeit, zu 4♠ einzuladen.

Steht mindestens eine Farbe für ein Versuchsgebot zur Verfügung, dann gilt:

Vollspieleinladung mit Farbgebot: Einladungsstärke beruht zum Teil auf Verteilungspunkten, also auf einer attraktiven Verteilung.

Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ AK1094 ♠ D65
 ♥ K93 ♥ AB82
 ♦ 8 ♦ 5432
 ♣ AB109 ♣ D4

West	Nord	Ost	Süd
1♠ 3♥ ¹ 4♠	2♦ Pass Pass	2♠ 4♥ Pass	3♦ Pass Pass

¹ Versuchsgebot mit Verteilungshand

Mit gutem Maximum nimmt Ost die Einladung zu 4♠ gerne an. En passant schlägt er 4♥ als Endkontrakt vor, falls West Cœur als zweite Farbe hält.

Vollspieleinladung mit Kontra: Einladung fußt fast ausschließlich auf Figurenpunktstärke. Keinesfalls ein Single/Chicane in Gegnerfarbe.

Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ AK10 ♠ DB83
 ♥ AK973 ♥ 1052
 ♦ K85 ♦ DB32
 ♣ 97 ♣ 84

West	Nord	Ost	Süd
1♥ X ¹ Pass	2♠ Pass	2♥ 3♥	3♠ Pass

¹ Game Try

In diesem Spiel hätte West mit 3♦ ein Versuchsgebot mit einer Verteilungshand abgeben können. Darum zeigt das Kontra eine (tendenziell) gleichmäßige Verteilung

ohne Single/Chicane Treff, aber mit vielen Figurenpunkten.

Stehen zwei Farben für ein Versuchsgebot zur Verfügung, dann gilt:

Teiler: W, Gefahr: alle

♠ A10 ♠ 83
 ♥ ADB973 ♥ K105
 ♦ K854 ♦ 762
 ♣ 9 ♣ KB874

West	Nord	Ost	Süd
1♥ 3♦ Pass	1♠ 3♠	2♥ Pass	2♠ Pass

Der Eröffner reizt mit einer Verteilungshand seine längere/bessere Farbe, um die Vollspieleinladung auszusprechen.

Hier hat das Ost-Blatt keinerlei Hilfestellung für Partners zweite Farbe. Ob die Treff-Figuren etwas wert sind, ist für Ost zumindest ungewiss. Er ist zufrieden, dass Nord noch 3♠ bietet und er passen kann.

Ganz anders sieht es im nächsten Beispiel aus:

Team, Teiler: W, Gefahr: alle

♠ ADB1062
 ♥ B
 ♦ KDB5
 ♣ 63

♠ 95 ♠ 43
 ♥ KD1083 ♥ A94
 ♦ 4 ♦ 10862
 ♣ AK974 ♣ DB85

♠ K87
 ♥ 7652
 ♦ A973
 ♣ 102

West	Nord	Ost	Süd
1♥ 3♣ 5♣ Pass	1♠ 3♦ Pass	2♥ 4♣ Pass	2♠ 4♣ X

Nach Wests Versuchsgebot mit 3♣ erkennt Ost, dass seine Punkte alle „arbeiten“. Überdies registriert er einen Doppelfit. Bei Doppelfit lassen sich oft erstaunlich hohe Kontrakte von beiden Parteien erfüllen. Ost bietet 4♣, um zu zeigen, dass er die Einladung auf die Viererstufe annimmt. Überdies verrät er den Doppelfit, weil er nicht weiß, was er tun soll, wenn der Gegner noch 4♠ bietet. Er gibt dem Partner

Gelegenheit, kompetent mitzuentcheiden. Mit seiner 5-5-Verteilungshand ist es für West eine leichte Entscheidung, über 4♣ weiter zu reizen. Er reizt bewusst 5♣ und nicht 5♥, weil es wahrscheinlich ist, dass die Partnerschaft in Treff mindestens einen Trumpf mehr hat als in Cœur und sich dieser Kontrakt deshalb besser spielen lassen könnte. Süd entschließt sich zu einem Kontra, weil er sein Blatt mit dem Nebenfarb-Ass und vier Karten in Gegners erster Fitfarbe eher defensiv sieht. Er geht davon aus, dass 5♣ und 5♥ fallen, und möchte seinen Partner davor warnen, noch 5♠ zu bieten. Tatsächlich können Ost/West genau 4♣ und 4♦ erfüllen; Nord/Süd genau 4♥ und 4♠. 5♣ fallen also zumindest mit offenen Karten einmal. Gegen 5♣X beginnt Nord mit ♦K. Gibt Süd routinemäßig eine positive Marke, weil er das Ass hat, droht Nord/Süd ein Malheur: Findet Nord jetzt nicht den Switch auf Pik (er spielt nicht gerne von seiner Gabel weg), erfüllt West 5♣X mit Überstich. 5♥ wären dagegen auch bei einem Start mit zwei Karo-Runden chancenlos.

MAN DARF EIN GAME-TRY-DOUBLE IN EIN STRAF-KONTRA VERWANDELN!

Vorausgesetzt, der Biestraum erlaubt es dem Eröffner, ein Versuchsgebot in Farbe abzugeben, rückt die alternativ gewählte figurenpunktstarke Einladung mit Kontra in die Nähe eines optionalen Kontras. Das heißt, sie gibt dem Partner die Möglichkeit, das Game-Try-Double in ein Strafkontra zu verwandeln:

Paar, Teiler: W, Gefahr: alle

♠ D76
 ♥ 10
 ♦ K853
 ♣ AD1097

♠ KB8 ♠ A102
 ♥ KD764 ♥ 852
 ♦ ADB ♦ 10742
 ♣ 52 ♣ K86

♠ 9543
 ♥ AB93
 ♦ 96
 ♣ B43

West	Nord	Ost	Süd
1♥ X	2♠ Pass	2♥ Pass	3♠ Pass

Ost möchte mit nur 7 FV die Vollspiel-Einladung nicht annehmen. Er nimmt jedoch die Gelegenheit wahr, mit seinem defensiv-orientierten Blatt Partners Game-Try-Kontra in ein Strafkontra zu verwandeln. Da West für sein Kontra kein Single haben darf, weiß Ost, dass die Gegner nur einen 8-Karten-Fit haben können. Außerdem darf er davon ausgehen, dass die eigene Partei die klare Majorität der Figurenpunkte besitzt. Wenn Ost es dann noch schafft, mit einem kleinen Treff das Lehrbuch-Ausspiel gegen kontriierte Teilkontrakte zu wählen, werden Gegners 3♣X zweimal für 500 fallen. In Cœur könnte sein Partner maximal neun Stiche für 140 erzielen.

ZWEI TOPS UND EIN NULLER SIND EIN GUTES GESCHÄFT!

Es ist natürlich immer ein Risiko, mit einem eigenen Fit den Gegner im Teilkontrakt zu kontrieren, allerdings gerade im Paar-

turnier ein kalkuliertes. Führt es in zwei von drei Fällen zu einem Top und einmal zu einem Nuller, ist es unterm Strich ein gutes Geschäft.

BEIDE SEITEN ZEIGEN FIT: VERSUCHSANSAGEN BEI EIGENEM UNTERFARBFIT

West	Nord	Ost	Süd
1♣ ?	1♥	2♣	2♥

Im Grundsatz gelten bei Unterfarbfrit die gleichen Regeln wie bei einem Oberfarbfrit:

- Farbwiederholung: rein kompetitiv, verspricht keine Zusatzstärke
- neue Farbe = Versuchsansage mit Verteilungsblatt
- Kontra = Game-Try-Double

Falls alternativ zum Kontra ein Versuchsgebot in Farbe zur Verfügung steht, zeigt

Kontra die figurenpunktstarke Hand mit eher gleichmäßiger Verteilung ohne Single in Gegnerfarbe.

KONTRA ZEIGT FIGURENSTÄRKE OHNE KÜRZE!

Eine Besonderheit ergibt sich bei Unterfarbfrit allerdings daraus, dass man als Vollspiel häufig nicht 5 in Unterfarbe, sondern 3SA anstrebt. Darum ist 2SA vom Eröffner auch ein natürliches Gebot, das Stopper verspricht und zu 3SA einlädt. Und zeigt der Gegner auf der Zweier- oder Dreierstufe Fit in Pik, ist Kontra allgemeines Game-Try-Double, das den Partner einlädt, mit Stopper Sans-Atout zu reizen. →

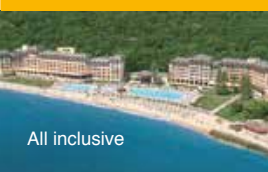
Westfalen –
Bad Sassendorf
Maritim Hotel Schnitterhof ****



26.08. – 02.09.

Direkte Kurparklage und doch mitten im Zentrum gelegen. Hervorragendes Ambiente & Küche
DZ/HP ab € 799
EZ-Zuschlag nur € 10/Tag
Buchung bis 20.07. erforderlich.

Bulgarien – Varna
Riviera Beach Hotel *****



13.09. – 27.09.

Nur noch Restplätze

Direkt am Meer in 15 ha großem Parkareal, herrliche Bridgeräume. Oper-Varna, Konzerte, Ausflüge
Erstklassige Wellnessangebote
DZ/AI € 1.296, DZ=EZ € 14/Tag

Türkei – Icmeler
Hotel Aqua *****
und Hotel L'etoile *****



29.09. – 20.10.

Ein Traum in der Ägäis
Aqua DZ/AI, DZ=EZ + € 12 € 1.010
L'etoile DZ/AI DZ=EZ + € 12 ab € 790
Hervorragende Küche und Service
Preise für 14 Tage pro Person, zzgl. Flug zu tagesaktuellen Preisen

Türkei – Icmeler
Marti Resort *****



29.09. – 20.10.

Ein Traum in der Ägäis
Marti DZ/AI DZ=EZ + € 10 € 945
Schönste Anlage in Icmeler
Preise für 14 Tage pro Person, zzgl. Flug zu tagesaktuellen Preisen
Der Transfer ist inkludiert.

Travemünde
Maritim Strandhotel ****

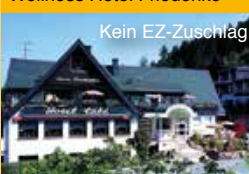


21.10. – 31.10.

******NEU im Programm**

Direkt am Meer und an der Mündung der Trave mit Panoramablick auf die Lübecker Bucht gelegen. Sehr schöne Strandpromenade.
Ostseeküste hautnah
DZ/HP € 1.080, DZ=EZ € 10/Tag

Willingen-Sauerland
Wellness Hotel Friederike



04.11. – 11.11. + 11.11. – 18.11.

Seminare mit S. Kosikowski im schönsten Tal Willingens. DZ und EZ/HP je Woche € 499 und im Parkhotel **** Bad Griesbach 17. – 24.06. + 08. – 15.07.
DZ/HP ab € 606
DZ=EZ/HP ab € 641

Teneriffa –
Puerto de la Cruz
Maritim Hotel ****



03.11. – 17.11.

Neu im Programm

Direkt am Meer mit Blick auf den 3.700 m hohen Teide und einem herrlichen subtropischen Garten.
DZ/HP/Meerseite ab € 1.199
DZ=EZ/HP/Meerseite nur + € 14
zzgl. Flug zu tagesaktuellen Preisen

Weihnachten & Silvester 2018/2019

Mallorca – Sentido Castell de Mar ****
22.12.2018 – 05.01.2019

Ulm – Maritim Hotel ****
23.12.2018 – 02.01.2019 ab € 1.299

Bad Hersfeld – Hotel Thermalis ****
23.12.2018 – 02.01.2019 ab € 1.099



Bridge – Kreis Reisen
Ludmila Dedina &
Jan-Dirk Dedina

Bridge-Kreis GmbH
Im Kinzdorf 1
63450 Hanau

Informationen &
Buchungen unter
Tel. 06181-256122
Fax 06181-256131
dedina@bridge-kreis.de
www.bridge-kreis.de



Ein Beispiel dazu:

Hand 1:

♠ A10954
♥ K962
♦ 96
♣ K6

Hand 2:

♠ 6
♥ AB10
♦ AK5432
♣ A82

Hand 3:

♠ DB7
♥ 4
♦ DB107
♣ B9543

Hand 4:

♠ K832
♥ D8753
♦ 8
♣ D107

West	Nord	Ost	Süd
1♦	1♠	2♦	3♠
X ¹	Pass	3SA	Pass
Pass	Pass		

¹ Game-Try-Double, primär Frage nach Pik-Stopper

Nach Partners Karo-Unterstützung "sieht" West acht Stiche in seinem Blatt. Er benötigt einen Pik-Stopper beim Partner, um auf neun Stiche für 3SA zu kommen. Im Beispiel sind 3SA prima, 5♦ dagegen fallen. Hätte Ost aber in Pik nur Bxx, dafür in Treff DBxxx, wären 3SA chancenlos und 5♦ ein sehr guter Kontrakt.

Hat der Gegner nur auf der Zweierstufe gereizt und der Antwortende reizt 2SA auf die Einladung des Eröffners, dann zeigt er damit einerseits Stopper in Gegnerfarbe, andererseits Minimum. Der Eröffner darf passen. Alternativ darf er aber auch auf 3 in Fitfarbe zurückgehen, worauf dann der Antwortende passen muss.

Ein Beispiel dazu:

Hand 1:

♠ AK9
♥ 8
♦ DB107
♣ AK975

Hand 2:

♠ 7
♥ DB9
♦ 98542
♣ DB63

West	Nord	Ost	Süd
1♣	1♥	2♣	2♥
2♣	Pass	2SA	Pass
3♣	Pass	Pass	

Nun noch ein Beispiel, bei dem der Eröffner eine Verteilungshand reizt und auf die ideale Partnerhand trifft:

Paar, Teiler: W, Gefahr: keiner

Hand 1:

♠ AD10962
♥ 732
♦ AD96
♣

Hand 2:

♠ 875
♥ AD86
♦ ADB862
♣

Hand 3:

♠ 3
♥ KB5
♦ 108532
♣ K753

Hand 4:

♠ KB4
♥ 1094
♦ KB74
♣ 1094

West	Nord	Ost	Süd
1♣	1♠	2♣	2♣
3♥	X ¹	4♣ ²	X
6♣	Pass	Pass	Pass

¹ Game Try
² Splitter

Mit 3♥ lädt West zum Vollspiel in Treff ein. Die Reizung könnte noch in 4♣ gestoppt werden. Ost erkennt, dass sein Blatt genau die passenden Werte für den Partner hat. Darum bietet er nicht nur 5♣, sondern zeigt auf dem Weg dorthin mittels Splitter noch sein Single Pik: West versteht die Botschaft und sagt den ausgezeichneten Schlemm an.

WEST VERSTEHT DIE BOTSCHAFT UND SAGT SCHLEMM AN!

Eingeflochten in dieses Beispiel ist im Übrigen ein Game-Try-Double der Gegenreizungspartei. Nord hat eine attraktive Verteilung und möchte seinen Partner auf Süd nach dessen 2♠-Hebung zum Vollspiel einladen. Wie sollte er das nach 3♥ von West anders tun als durch Kontra? 3♠ wären jedenfalls rein kompetitiv und nicht einladend gewesen. 4♠ könnten im Übrigen nur geschlagen werden, wenn Ost seinem Partner rechtzeitig mindestens einen Karo-Schnapper gibt.

ZUR ABGRENZUNG:

Zeigt nur die eigene Partei einen Fit und der Gegner in vierter Hand reizt eine neue Farbe, ist das Kontra des Eröffners nur dann ein Game-Try-Double, wenn der Gegner die Farbe unmittelbar unterhalb der Fitfarbe der Eröffnungspartei reizt, wenn dem Eröffner also kein Versuchsgebot in Farbe zur Verfügung steht. Reizt der Gegner eine andere Farbe, ist das Kontra des Eröffners ein **Strafkontra**.

West	Nord	Ost	Süd
1♠	Pass	2♣	3♣
X ¹			

¹ Strafkontra

West	Nord	Ost	Süd
1♠	Pass	2♣	3♦
X ¹			

¹ Strafkontra

West	Nord	Ost	Süd
1♠	Pass	2♣	3♥
X ¹			

¹ Gametry-Double

Hier ein Strafkontra-Beispiel:

Teiler: W, Gefahr: keiner

Hand 1:

♠ DB9
♥ 432
♦ 32
♣ D873

Hand 2:

♠ A8642
♥ B9
♦ AD108
♣ A10

Hand 3:

♠ K103
♥ D10865
♦ 6
♣ B952

Hand 4:

♠ 75
♥ AK7
♦ KB9754
♣ K4

West	Nord	Ost	Süd
1♠	Pass	2♣	3♦
X	Pass	Pass	Pass

Ost/West können 4♠ nicht erfüllen. 3♦ im Kontra bringen der Eröffnungspartei dagegen einen höheren Score als ein eigenes Vollspiel. Es wäre einigermaßen belastend für die Partnerschaft, wenn Ost aus dem Kontra laufen würde. West gefällt weder die Begründung, „Mit nur 6 F und Single-Karo konnte ich unmöglich drin bleiben“ noch die Erklärung „Habe gedacht, das wäre ein Game-Try-Double“.

Expertenquiz Juni 2018

Autor: Jörg Fritsche

Die beiden bedeutendsten deutschen Teamturniere – Trophy in Berlin und Teammeisterschaft in Kassel – sind gerade zu Ende gegangen. In einer Woche beginnen die Team-Europameisterschaften in Ostende und unsere Nationalspieler haben beide Gelegenheiten eifrig für das Abschluss-training genutzt. Nun wollte ich hier im Expertenquiz kontrollieren, ob auch die Feinabstimmung in der Reizung funktioniert. Diesen Monat haben aber nur ein Open Paar, ein Seniorenpaar und eine Damennationalspielerin teilgenommen. Dazu noch zwei einzelne Kaderspieler. Liebe Redaktion: bitte unsere Nationalpaare zur Teilnahme einladen. Meistens können wir dabei etwas lernen und manchmal hat der Autor eine Gelegenheit, auch unsere Besten mal auf die Schippe zu nehmen. Oder sogar Beides. Ich werde heute jedenfalls mal besonders genau hinschauen.

PROBLEM 1

West: Team, Teiler: W, Gefahr: alle			
♠ AKD753 ♥ K83 ♦ A7 ♣ D10			
West	Nord	Ost	Süd
1♠ ?	Pass	1SA	3♦

Bewertung: 3SA = 10, Kontra = 7, 4♠ = 7, 3♠ = 1

Wenn der Gegner brav auf 1SA gepasst hätte, hätten wir, je nach Geschmack, mit einem Sprung in 3♠ oder mit 2SA zum Vollspiel einladen oder selbst direkt in 3SA mit 18 Punkten und einer guten 6er Farbe als Stichquelle springen können. Oder natürlich in einer wunderbaren Gazzilli-Sequenz

18-19 Punkte mit 6er-Pik und 3er-Cœur durchgeben können – aber das ist eine ganz andere Geschichte und erfordert einen eigenen Artikel.

Das alles hat uns der Gegner also zu nichts gemacht. Jetzt bleiben nur die Fragen: SA oder Pik und Voll- oder Teilspiel? Zwei Drittel der Experten sagen das Vollspiel einfach an, mehrheitlich in SA.

N. Bausback: 4♠. 3♠ wäre nicht forciert. Zuerst habe ich mit 3SA geliebäugelt, weil nur neun Stiche. Aber dann muss Partner Hilfe in Karo mitbringen oder mindestens ein Ass halten. 4♠ ist richtig, wenn neben den Piks noch Stiche entwickelt werden müssen.

4♠ IST BESSER ALS 3SA, WENN NOCH STICHE ENT- WICKELT WERDEN MÜSSEN!

M. Gromöller: 4♠. Für 3♠ zu stark, Kontra nicht abgesprochen, 3SA zu spekulativ.

Bitte die fehlende Absprache schnell ergänzen, bis zur Europameisterschaft ist nicht mehr viel Zeit.

H. Werge: 4♠. Bin gespannt, was sonst noch möglich wäre.

Vielleicht 3SA?

J. Linde: 3SA. Neun Stiche sind einfacher als zehn Stiche. Der große Nachteil ist, dass in 3SA deutlich mehr Faller drohen als in 4♠. Aber wer will so pessimistisch an die Sache herangehen?

Und falls die Piks nicht durchziehen, kann uns ja vielleicht der Partner retten?

K.-H. Kaiser: 3SA. Weil Team und in Gefahr fühle ich mich verpflichtet, Vollspiel zu versuchen, auch wenn ich kein gutes Gefühl habe. Die Wahrscheinlichkeiten sprechen nicht dafür, dass die Piks freundlich stehen. Mit 3SA habe ich immerhin die Zusatzchance, dass Partner eine gute lange Farbe hat, die mit meiner Unterstützung zur Stichquelle wird. ➔

WODNIANSKY

Bridge- & Kulturreisen
wodnianskyreisen@gmail.com
Telefon: +49 69 86007500
www.wodniansky.de



LOIRE 20.08.2018 – 30.08.2018

Von Paris über Orléans bis Tours. Besichtigen Sie mit uns Versailles, Blois, Chenonceau, Chambord und vieles mehr. Mercure Blois****

10 Tage: DZ ab € 1.790,-
EZ ab € 2.040,-



WIEN im Spätsommer

01.09.2018 – 08.09.2018
GRAND HOTEL BIEDERMEIER ****

Flanieren durch Schönbrunn, Spazieren auf der Ringstrasse, Bridgespielen in Wien.

7 Tage: DZ ab € 1.260,-
EZ ab € 1.420,-

Ab € 990,- bei Eigenanreise



SÜDITALIEN

Karibikflair am ionischen Meer
14/15.09.2018 – 29.09.2018

VOI Floriani Resort ****

10/14 T: DZ € 1.390,-/1.660,-
EZ ab € 1.580,-



KALABRIEN

Familiäres Resort – Wunderschön

02.10.2018 – 14.10.2018
VILLAGGIO BAIA DEL SOLE****

10/12 T: DZ € 1.340,-/1.490,-
EZ ab € 1.550,-

Frühbucherrabatt bis 30.06: € 50



KRETA

Sonnenbaden im Herbst
20.10.2018 – 30.10.2018

Pilot Beach *****

DZ ab € 1.290,- (+EZ € 15.-)



BOPPARD

Silvestertraum am Rhein

27.12.2018 – 06.01.2019

Bellevue Rheinhotel ****S

7/10 Tage: DZ ab 990,-/1.190,-
EZ ab 1.088,-

inkl. Galadinner und Rahmenprogramm



PAPHOS

zum 4. mal Neujahr auf Zypern

26.12.2018 – 09.01.2019

Athena Royal Beach****

DZ ab € 1.590,- (+EZ € 15.-)



Alle Auslandsreisen auf Basis DZ
Inkl. HP / Flug / Transfer & Bridge

K. Reys: 3SA. Da der Partner schon SA belegt hat, spielt in jedem Fall die richtige Hand und neun Stiche sind leichter als zehn zu machen, weil: Es ist einer weniger! Eine Alternative wäre Kontra (auch um ein 5er-Cœur beim Partner auszuloten), aber das hat ein verzweifelter Partner schon zu oft für -670 runtergepasst.

H. Häusler: 3SA. Wohl das Vollspiel mit den besten Chancen, das wir mit Karo-Stopper und Stichquelle auch selbst ansagen sollten, statt Partnerin mit Kontra den schwarzen Peter zuzuschieben.

Ob Herr Gromöller mit der Absprache dann einverstanden ist? Kontra bedeutet, dass der Partner hinterher am schlechten Ergebnis schuld ist? Schauen wir uns die Argumente der Kontrierer an:

C. Daehr: Kontra. Vielleicht ergibt sich ja ein besserer Endkontrakt als die offensichtlichen 4♠.



B. Hackett:
Erst Kontra,
dann Pik-Gebote!

B. Hackett: Kontra, gefolgt von Pik-Geboten, um eine gute Hand zu zeigen. Sollte Partner auf 4♥ springen, passe ich eben.

M. Eggeling: Kontra. Vermutlich möchte ich 4♠ spielen, aber wir könnten einen besseren Cœur-Fit haben. Nachdem wir noch keinen Fit gefunden haben und ich unlimitiert bin, sollte Kontra einfach Take-out sein. Auf 3♥ sage ich 3♠, dann kann Partner aussuchen, ob wir 4♥, 4♠ oder 3SA spielen wollen. Sollte Partner strafpassen, fühle ich mich mit meinen defensiven Werten auch gut.

Wenn das Kontra also gleichzeitig 6er-Pik, 3er-Cœur, 18 Punkte und einen Karo-Stopper zeigen würde, wäre es ein tolles Gebot. Zeigt es aber nicht. Es zeigt nur, dass ich noch nicht weiß, wo die Reise hingehen soll. Und eigentlich weiß ich es: die Reise geht ins Vollspiel und ob Pik oder SA besser ist, weiß ich hinterher. Der Partner wird das kaum beantworten können. 3SA ist insofern vorzuziehen, als der Partner hierauf noch eine eigene lange Cœur-Farbe reizen könnte, wenn er 4♥ für das bessere Vollspiel hält.

PROBLEM 2

West: Team, Teiler: O, Gefahr: alle			
♠ 83 ♥ A7 ♦ AKB3 ♣ DB1075			
West	Nord	Ost	Süd
2♣ ?	Pass	Pass 2♥	1♠ 2♣

Bewertung: Kontra = 10, Passe = 5, 3♦ = 4, 3♥ = 1

Die Hand ist sicherlich zu gut, um zu passen: 15 schöne Punkte und ein zwar gepasster Partner, der jetzt aber immerhin auf meine Gegenreizung freiwillig 2♥ geboten hat. Allerdings habe ich keinen Pik-Stopper, keinen Cœur-Anschluss, keine 6er-Farbe und meine zweite Farbe ist unglücklicherweise höher als die erste. Was also tun? Die Mehrheit der Experten entscheidet sich für ein flexibles Kontra.

N. Bausback: Kontra. Das ist Take-out. Es verspricht Extra-Stärke ohne eine klare Richtung.



M. Gromöller:
Kontra, wenn es
negativ ist!

M. Gromöller: Kontra. Aber nur wenn klar ist, dass dies negativ ist.

K.-H. Kaiser: Kontra. Ich gehe davon aus, dass mein Partner dies nicht als Strafkontra versteht.

Wer so explizit dazuschreibt, dass Kontra negativ ist, hat bestimmt Angst, dass der Partner es anders verstehen könnte. Aber es schürt die Hoffnung, dass genügend Experten es auf jeden Fall auch reizen werden, so dass man viele Punkte mit dem Gebot gewinnt. Am Tisch könnte das Missverständnis teurer werden. Das meint auch:

W. Rath: Kontra. Wir müssen einen Fit haben, oder Partner hat vier Piks. Ein Risiko ist allerdings, dass Partner das Kontra mit Pik-Kürze nicht versteht und passt.

Ich möchte mal dezent darauf hinweisen, dass Partner auch 3-5-3-2 verteilt sein könnte. Da suche ich den Fit immer noch.

B. Hackett: Kontra. Zeigt Extras mit Double-Cœur.

Hier scheint es geklärt zu sein. Ich werde meine Partnerin Anne Gladiator bei Gelegenheit nach der Sequenz fragen. Vielleicht ist das aber auch die einheitliche englische Schule, wie unser nativer, englischer Juror erläutert:

M. Horton: Kontra. Das verspricht Karos und Toleranz für Cœur. Im Team in kompetitiven Situationen zu wenig um zu reizen. Es kann allerdings auch einmal viele IMPs kosten. Hier können wir zwar ziemlich sicher sein, dass Partner kein 6er-Cœur hat, aber wir könnten in jeder Unterfarbe einen erfüllbaren Kontrakt haben.

Ein wichtiges Argument: Partner hat nicht Weak Two eröffnet, also hat er häufig gar kein 6er-Cœur. Ob ihn dann unser Doubleton so brennend interessiert, ist fraglich. Aber, wie Mark richtig sagt: mit immer nur passen, gewinnt man auch keine Punkte.

A. Alberti: Kontra. Möchte die Karos noch ins Rennen bringen und Extras habe ich auch.

KONTRA MIT PUNKTEN, UNGEREIZTER FARBE UND DOUBLE IN PARTNERFARBE!

K. Reys: Kontra. Das ist mal einfach: Ein Stall voll Punkte, die nicht gereizte Farbe zu viert, Double in Cœur (falls Partner doch mal ein 6er-Cœur angepasst hat). Ich sehe nichts, was gegen Kontra spricht.

Ich auch nicht. Nur die vier Herren, die Angst vor dem Missverständnis „Strafkontra“ haben. Aber selbst die haben es ja riskiert.

Wie argumentieren die Passanten?

F. Zimmermann: Passe. Im Team ist es mir in einer möglichen Misfit-Situation zu gefährlich, zu reizen. Ein Vollspiel sehe ich nicht, wenn Partner nicht eröffnen konnte.

H. Häusler: Passe. Mit 2♣ habe ich schon ein gutes Blatt gezeigt, so dass ich ohne Fit oder Zusatzlänge nun getrost passen kann, zumal Partnerin noch einmal dran ist.

Das stimmt sicher, was die Partnerin betrifft. Was aber das Zeigen des guten Blattes angeht: darf ich dich daran erinnern, dass du nächste Woche mit Komplementären spielst, denen manchmal ein Drittel deiner Punkte auch schon für 2♣ ausreicht? Gerade mit einem gepassten Partner bringt man eine gute Farbe gerne mal ins Spiel.

Und dann gibt es noch ein paar Unerschrockene:

C. Farwig: 3♦. Ich gebe das Gebot weder mit Freude noch mit Überzeugung ab, aber mir fehlt die Alternative.

Das war ja mal eine schöne Begründung. Die will ich jetzt gar nicht durch den Kakao ziehen, sondern lasse sie einfach so stehen.

R. Marsal: 3♦. Ein Vollspiel ist trotz Partners vorherigem Passe noch im Bereich des Möglichen, deshalb muss ich ein Gebot „finden“. Je nach Verabredung in der Partnerschaft käme auch Kontra in Betracht.

Dein Senioren-Partner hat sich dazu klar positioniert: „Kontra zeigt eine gute Hand ohne natürliche Alternative“. Ich schließe daraus, dass er 3♦ als unnatürlich empfindet. Kläre es bitte mit ihm und meine Empfehlung ist ganz klar die Kontra-Linie.

Zum Abschluss noch eine Einzelmeinung aus Skandinavien, aber zumindest mit einer klaren Begründung:

H. Werge: 3♥. Denn 4 gehen nie!

PROBLEM 3

West: Paar, Teiler: W, Gefahr: keiner			
♠ A96 ♥ AD74 ♦ 109865 ♣ B			
West	Nord	Ost	Süd
Pass 1♥ ?	Pass x	1♣ 2♥	Pass Pass

Bewertung: 4♥ = 10, 3♦ = 9, 3♥ = 5, 2♠ = 1, 2SA = 1, Passe = 1

Zwölf Experten laden ein, wobei die Mehrheit den Weg über ein „long suit trial bid“ in Karo geht, acht Experten „schießen“ das Vollspiel und ein Experte passt. Lassen wir zunächst die Vorsichtigen zu Wort kommen.

H. Klumpp: Passe. Was Single-Treff wert ist, ist unklar.

Soweit richtig, durch passen wirst du es aber nicht wirklich herausbekommen. Aber es ist Paarturnier und ich bin zuversichtlich, dass 2♥ einen Plussscore ergeben wird, was im Paarturnier mal grundsätzlich gut ist.

S. Reim: 2♠. Ich spiele gerne „short suit trial bids“ auch in Eröffners Farbe. Das ist aber nicht FORUM D, soweit ich weiß. Wenn das nicht geht, lade ich einfach mit dem niedrigst möglichen Gebot ein.

Ich persönlich bin ein großer Freund von „short suit trial bids“. Wenn Partner nichts in Treff hat, kann auch mit Minimum schon ein Vollspiel gehen. Die Traumhand wäre so etwas wie ♠xx ♥KBxx ♦AKx ♣xxxx. Da verliert man, wenn nichts Schlimmes passiert, ein Pik, ein Karo und ein Treff. Anders herum wäre die Alptraumhand ♠Dxx ♥Kxxx ♦Kxx ♣ADx. Eindeutig Maximum, aber es drohen ein oder zwei Pik-Verlierer und mindestens zwei Karo-Verlierer. Und die Trümpfe müssen auch erstmal 3-2 stehen, was nach dem verspäteten Take-out-Kontra des Gegners keinesfalls wahrscheinlich ist. →

PBDC BRIDGE REISEN SEIT 1985!

mit dem mehrfachen deutschen Meister Hans-Hermann Gwinner bereits zum 34. Mal!



Hotel
Ascona
★ ★ ★ ★

Bridge und Golfurlaub

in Ascona

vom 21. Oktober bis 3./4. November 2018

zum 34. Mal!

Das Vier-Sterne-Hotel liegt auf dem legendären Monte Verita, abseits der Hauptstraßen, inmitten eines Parks mit subtropischer Vegetation. Es bietet eine fantastische Aussicht auf Lago Maggiore und die umliegenden Berge. Die Piazza, das Schmuckstück von Ascona, erreicht man zu Fuß in ca. acht Minuten. Geheiztes Gartenschwimmbad, Whirlpool, Sauna und moderner Bridgeraum!

Spezialpreis (für 13 Übernachtungen) inkl. Empfangscocktail, Frühstücksbuffet, Abendmenü, Asconabüfets, spez. Gala-Diner sowie sämtlicher Bridgearrangements pro Person:

Spezialpreise
Kat. A (Seeseite): Sfr. 1885
Kat. B (Seeseite): Sfr. 1655
Kat. C (Waldseite): Sfr. 1425
EZ-Zuschlag: 10/30 Tag

Informationen und
Anmeldung:

Hans-Hermann Gwinner
Telefon: 0041-78-648 09 72
E-Mail: pbdc.bridge@gmail.com

Nikolas Bausback
Telefon: 06151-593 802
0170-201 32 35

Auch eine Woche buchbar!
vom 28.10. – 4.11.2018



M. Eggeling: 2SA. Ich möchte einladen und herausfinden, wo Partner seine Werte hat. Gegenüber Maximum ist Vollspiel immer in Ordnung, gegenüber Minimum mit Werten in Treff möchte ich stoppen.

Die Mehrzahl der Experten lädt über ein Versuchsgebot in ihrer langen Farbe ein:

M. Horton: 3♦. Ein Vollspielversuch, der Hilfe in Karo benötigt. Im Team wäre es ein klares Gebot, hier im Paarturnier könnte Passe auch richtig sein.

N. Bausback: 3♦. Wenn Partner keine Hilfe in Karo hat (Kürze oder Werte) wird es in 4♥ schwierig. Aber vielleicht ist ein 4♥ als „game try“ besser.

Schön. Beide laden ein, wobei der eine vielleicht lieber gepasst hätte, der andere vielleicht lieber gleich 4♥ „gebrüllt“ hätte.

H. Häusler: 3♥. Im Paarturnier muss man keine knappen Vollspiele reizen. Da 4♥ hier leicht an Karo-Überschnappern scheitern könnte, begnüge ich mich mit einer Einladung.

IM PAARTURNIER MUSS MAN KNAPPE VOLLSPIELE REIZEN!

K.-H. Kaiser: 3♥. Ich muss einladen, obwohl ich Nords Kontra als Warnung vor einem ungünstigen Kartenstand interpretiere.

Der eine begnügt sich, der andere scheint einen sehr strengen Partner zu haben, der ihm das Auslassen einer Einladung anscheinend nicht verzeiht. Das wirkt alles etwas unentschlossen, oder nicht?

Kommen wir zur Mehrheit der Experten, die glaubt zu wissen, was richtig ist:

M. Gromöller: 4♥. Schlemm wird keiner gehen oder wird ernsthaft die Frage gestellt, hiermit nur einzuladen?

Kläre die Frage bitte mit deinem Partner, der sie sehr ernsthaft gestellt hat.

C. Günther: 4♥. Okay, Partner hat in dritter Hand eröffnet, aber mein Blatt ist einfach zu gut, um hier jetzt nur eine Einladung abzugeben. 10 Punkte, Kürze, Kontrollen, was will ich mehr?

Vielleicht ♥B statt ♣B? Hoffen wir mal, dass der Partner in dritter Hand nicht nur wegen seiner guten Treffs eröffnet hat, vielleicht mit sowas wie ♠xx ♥xxxx ♦xx ♣AKDxx und jetzt nur gehoben hat, damit der Gegner nicht billig seinen Teilkontrakt findet. Von wegen „Partner ist ja angepasst, der wird mich schon nicht mit 4♥ erschlagen“ – denkste!



W. Rath:
Auf der Grenze
zwischen 3♥ und
4♥!

W. Rath: 4♥. West ist sicherlich genau auf der Grenze zwischen 3♥ und 4♥. Was der blanke Bube in Treff wert ist, weiß man noch nicht. Doch ich werte auf, dass der Karo-Schnitt bzw. -Expass wahrscheinlich sitzen wird. Auch die mögliche ♠D beim Partner ist mehr wert als zwei Punkte.

Ich habe schon mal gehört, dass man sich sein Gegenüber schöntrinken kann. Die unbekannte Hand des Partners schönzureden, ist mal eine ganz neue Idee.

K. Reps: 4♥. Paarturnier hin, Paarturnier her, Plus schreiben hin, Plus schreiben her. Irgendwann muss man auch mal eine Partie ausreizen dürfen, obwohl man keine 13 F hat. Als Angepasster wird eine Einladung dieser Hand nicht gerecht, solange ich kein „short suit trial bid“ in Treff zur Verfügung habe.

Naja, du hast ja einen verständnisvollen Partner, wenn es nicht gehen sollte. Aber über „short suit trial bids“ können wir gerne nochmal reden ...

PROBLEM 4

West: Team, Teiler: O, Gefahr: O/W			
♠ AKB876			
♥ 4			
♦ AK5			
♣ D98			
West	Nord	Ost	Süd
?		1♣	4♥

Bewertung: 5♠ = 10, 6♠ = 9, 4♠ = 8, 4SA = 7, 5♥ = 7, Kontra = 3, 5SA = 2

Zum Abschluss ein echtes Highlight. Sieben verschiedene Vorschläge der 21 Experten und keiner der Vorschläge hat mehr als 4 Stimmen bekommen.

Das ganze Dilemma dieser Hand erläutert uns Dr. Claus Günther in seinem Kommentar:

C. Günther: Kontra. Tja, da hat der Gegner wohl getroffen! Ich habe eine schlemmein-

ladende Hand und bin unter Druck. Damit habe ich eindeutig zu viel für 4♠ und ohne sicheren Treff-Fit keine einfache Situation in der Gefahrenlage: Ein Kontra kann Partner mit Minimum (♠Dxx ♥Kxx ♦xxx ♣AKBx) ohne 4er-Pik und etwas in Cœur schnell mal wegpassen und bei uns geht Schlemm oder auf jeden Fall sicher Partie. Von daher habe ich ein schlechtes Gefühl, aber das hätte ich auch, wenn ich jetzt einen Schlemm „schieße“ bzw. nur 4♠ reize.

Dein schlechtes Gefühl mit dem Kontra täuscht dich nicht. Es wird zwar noch ein zweites Mal empfohlen, aber ich befürchte, da hat unsere Damen-Nationalspielerin nicht richtig hingeschaut.

B. Hackett: Kontra. Wahrscheinlich die schwierigste Hand in diesem Monat. Hier gibt es eine Menge Gebote, die richtig sein könnten. Kontra, 3SA, 4♠. Da ich mich für 4♠ direkt zu gut finde, beginne ich mit Kontra und dem Plan, später 4♠ zu reizen. Kann natürlich sein, dass der Partner das Kontra wegräumt, aber dann wird es hoffentlich für den Gegner teuer. Reizt Partner auf Kontra 3SA, passe ich.

Das wäre auf 3♥ des Gegners sicher eine gute Idee gewesen, auf die hier gebotenen 4♥ wird der Partner weder 3SA anbieten können noch irgendwas anderes, worauf ich noch legal 4♠ reizen könnte. Im Prinzip wird Kontra bedeuten, dass, wenn der Partner mit einem normalen schwachen SA passt, es vermutlich schlecht war – allerdings noch besser, als selber in 6♠ zu fallen.

Eine weitere Einzelmeinung vertritt:



F. Zimmermann:
Das schwierigste
Problem
des Monats!

F. Zimmermann: 5SA. Das schwierigste Problem dieses Monats. 5♠ klingt nicht nach forcing. Fragt es nach einer Kontrolle in Cœur oder ist es einladend zum Schlemm? Schlemm will ich aber auf jeden Fall spielen, nur welchen? Ich reize 5SA, für mich und meine bisherigen Partner „pick a slam“. Mit einer ausgeglichenen Hand ohne 5er-Treff weiß der Partner, dass ich nicht Treff spielen will und bietet Karo an, die ich dann auf Pik korrigieren kann. Leider werde ich wohl regelmäßig den

möglichen Großschlemm verpassen. 4SA als Assfrage wäre da besser, allerdings finde ich dann nicht heraus, ob Partner Pik-Single hält und wir in 7♣ statt 7♣ gehö-
ren.

5SA IST KREATIV, ABER AUCH ZIELFÜHREND?

Ein kreative, aber vermutlich nicht zielführende Idee. Ich spiele auch in einigen Sequenzen 5SA in genau dieser Bedeutung, da waren dann aber auch schon mehr als eine Farbe in der Reizung. Partner soll jetzt also entscheiden, ob wir lieber in seiner Farbe oder in deiner völlig unbekannten Farbe unbekannter Länge spielen sollen? Und wie willst du dir sicher sein, dass der Partner nicht mit 3-3-3-4 6♣ reizt, weil das die einzige Farbe ist, in der er sich den Schlemm vorstellen kann? Also kannst du 6♣ nicht passen, weil die gar nicht lang sein müssen. 6♦ oder 6♥ wirst

du genauso wenig passen, da hättest du dann auch gleich 6♠ ansagen können. Wo-
möglich denkt Partner nach der Sequenz noch, dass er mit ♠D und ♣AK 7♠ ansagen soll. Ich wollte erst nur einen Punkt geben, aber weil du im Gegensatz zu manchen anderen wenigstens genau wusstest, warum du so reizt, habe ich einen zweiten Punkt draufgepackt.

Kommen wir zur Fraktion „4SA“:

H. Häusler: 4SA. Die Bedeutung von 4SA hängt zwar von der Partnerschaftsvereinbarung ab, doch sowohl als Assfrage wie auch als Take-out macht es mehr Sinn als andere Gebote.



M. Horton:
4SA macht Sinn!

M. Horton: 4SA. Ich sehe nicht, wie 5♥ die Sache leichter macht, also frage ich erst mal nach Keycards und schaue dann weiter.

W. Rath: 4SA. Da mit den richtigen zehn Punkten 6♠ ein Aufleger ist, darf ich nicht einfach nur 4♠ reizen. 5♠ verstehe ich eher als: Ist eigentlich alles da, außer Cœur-Kontrolle. Also stelle ich Keycard Blackwood für Treff, gehe je nach Antwort in 5 oder 6♠ und hoffe, dass ich keine böse Überraschung in Pik erlebe ...

Um die Pik-Überraschung zu vermeiden, bringen andere Experten ihre Farbe direkt ins Spiel, und zwar im Sprung:

O. Herbst: 5♠. Einladend. Partner kann dann 5SA „pick a slam“ reizen, wenn er sich unsicher ist.

Da wurde die Idee von Herrn Zimmermann wieder aufgegriffen, allerdings nachdem die zweite Farbe ins Spiel gebracht wurde und Partner sich seine Haltungen anschauen kann. Mit langen Treffs und Pik-Kürze kann er 6♣ reizen und mit nicht so langen Treff und etwas Pik-Anschluss →

Bad Wildungen
29.06.2018 – 01.07.2018
Maritim Hotel ****



Seminar: Gegenspiel für Tüftler
Moderne, interaktive Powerpoint-Präsentationen und viele praktische Übungen werden Ihnen helfen, in nur 3 Tagen Verteilung, Punkte & Stiche des Alleinspielers zu decouvrieren. 1x Kaffee & Kuchen inkludiert.

Kein EZ-Zuschlag!
DZ Comfort/HP pro Person ab **390,- €**

Bad Kreuznach
08.09.2018 – 15.09.2018
Hotel Fürstenhof ****



Malerischer Sommer an der Nahe
Im Herzen des Kurgebiets gelegen, von der Nahe umgeben. Freuen Sie sich auf die Gastfreundlichkeit des Hotel-Teams und den kostenfreien Zutritt zum Thermalbad Crucenia-Therme.

Kein EZ-Zuschlag! (Offenes Bad-Raum-Konzept!)
DZ/HP pro Person **ab 975,- €**

Tonbach
15.07.2018 – 20.07.2018
Hotel Traube *****



Sommer-Erlebnis für Gourmets!
Genießen Sie die Schwarzwald-Champagnerluft, die weltberühmte Küche, die Zimmer im elegant-klassischen Landhausstil und das Traube-SPA mit Meerwasser-Pool.

EZ-Zuschlag: 10,- € / Tag
DZ/HP pro Person ab **1.260,- €**

Abano Terme
16.09.2018 – 30.09.2018
Hotel Terme Orvieto ****



Goldener Spätsommer in Venetien
Genießen Sie Sonne und Kur-Anwendungen (10 x Fango, Ozonbad, Massage) in einem ruhig gelegenen Top-Hotel, das mit familiärem Charme und hervorragender Küche besticht.

EZ-Zuschlag: 7,- € / Tag
DZ/VP (!) pro Person **ab 1.420,- €**
DZ/VP (!) mit Kur pro Person **ab 1.920,- €**

Bad Mergentheim
16.08.2018 – 23.08.2018
Parkhotel ****



Romantisches Taubertal
Entdecken Sie das mittelalterliche/barocke Stadtbild Bad Mergentheims am Schnittpunkt von Romantischer Straße und Jakobsweg. Erholung bieten der Kurpark und die hoteleigene Badelandschaft.

EZ-Zuschlag: 15,- € / Tag
DZ/HP pro Person ab **1.025,- €**

Bad Bevensen
07.10.2018 – 14.10.2018
Sonnenhotel Zur Amtsheide ****



Seminar: Reiz-Entscheidungen meistern!
Sie wollen lernen, Stolpersteine in der Reizung aus dem Weg zu räumen? Dann wartet ein spannendes Seminar mit vielen praktischen Übungen auf Sie! Erholung bietet der Wellness-Bereich mit Schwimmbad, Whirlpool und Saunen.

Kein EZ-Zuschlag!
DZ/HP pro Person ab **990,- €**

Cuxhaven-Duhnen
26.08.2018 – 02.09.2018
Strandhotel Duhnen ****S



Hochsaison an der Nordsee
Duhnen lockt zur besten Jahreszeit mit Sonne, Strand, Wattenmeer, gesunder Luft und charmanter Promenade. Das Hotel besticht zudem durch behagliches Ambiente, exzellente Küche und eine moderne Wellness-Oase.

EZ/HP: ab 1325,- €
DZ/HP pro Person ab **1.150,- €**

Bad Wildungen
19.10.2018 – 21.10.2018
Maritim Hotel ****



Seminar: Erfolgreiches Wehren gegen Sperransagen
Moderne Powerpoint-Präsentationen und viele praktische Übungen werden Sie lehren, in nur 3 Tagen gegnerischen Sperrgeboten kompetent Paroli zu bieten. 1x Kaffee & Kuchen inkludiert.

Kein EZ-Zuschlag!
DZ Comfort/HP pro Person ab **390,- €**

COMPASS
Stefan Back – Bridge Reisen



COMPASS

Anmeldung und weitere Informationen
Tel. 06220/5215134
www.compass-bridge.de
info@compass-bridge.de

Vorschau



MADEIRA
Insel des ewigen Frühlings
06.–18.11.2018

RIU Palace****S
Canico de Baixo,
ab 1.695,- €,
Al für 200,- € zubuchbar



5SA und mit gutem Pik-Anschluss wie ♠Dxx 6♠.

Ein schönes Motiv – nämlich das Prinzip „Hoffnung“ – auch beim nächsten Experten:

K.-H. Kaiser: 5♠. Ich weiß zwar nicht, was es bedeutet, aber Partner wird es hoffentlich richtig verstehen. ♠D wäre eine wichtige Karte.

K. Reps: 5♠. Wenn man mir garantiert, dass der Partner reizt, würde ich lieber Kontra sagen. Aber Kontra wird der Partner zu häufig mit dem schwachen SA abpassen, was zu +300 gegen +650 oder +500 gegen +1430 führt. Für 5♠ sind die Piks ein bisschen dünn, aber irgendeinen Tod muss ich sterben. 4♠ sage ich auch mit der gleichen Hand ohne ♦AK, das kommt nicht in Frage. Und das pseudowissenschaftliche 5♥, das keiner versteht (aber hinterher kann man dem Partner erklären, dass es genau diese Hand zeigen MUSS), ist nicht mein Ding. 5♠ sieht natürlich ein wenig rustikal aus, aber mir fällt nichts Klügeres ein.

5♠ – RUSTIKAL ABER HOFFENTLICH KLUG!

Lieber Partner, ich verstehe dich gut und du wurdest für deine klugen Gebote als einziger mit 40 Punkten verwöhnt.

Schauen wir jetzt aber erstmal an, wie die 5♥-Truppe ihr Gebot erklärt:

C. Daehr: 5♥. Schrecklich schwere Hand, aber für 4♠ zu gut.

H. Klumpp: 5♥. Ich möchte einen Schlemm spielen.

Was das Gebot betrifft, ist er sich mit seinem Partner einig. Dieser erklärt es – wie nicht anders erwartet, lieber Reiner, etwas ausführlicher.

R. Marsal: 5♥. Ich sehe keine sinnvolle Möglichkeit, wie ich sowohl einen Pik-Fit als auch den „passablen“ Treff-Anschluss und gleichzeitig Schlemm-Ideen vermitteln soll. Das 4♥-Gebot des Gegners spricht dafür, dass der Eröffner seine Punkte und vermutlich Länge überwiegend in Treff hat, somit ist das Potential für einen Schlemm vorhanden. Biete ich 4♠, erstirbt die Reizung, 5♠ verliert zu leicht den Treff-Fit.

Wenn also, wie du schreibst, 5♥ nicht Pik und Treff und Schlemmideen vermittelt, was vermittelt es dann? So richtig überzeugen konnten ihr mich nicht. Es

bleiben noch die beiden gleich großen Grüppchen, jeweils 4, die sowohl die Farbe als auch die gewünschte Höhe mit einem einzigen Gebot vermitteln und nicht den Partner quälen, sie richtig verstehen zu müssen:

N. Bausback: 6♠. Interessant wäre zu wissen, was 5♥ oder 5SA ist? „Pick a Slam“, Single? Chicane? Dreifärber?

Lieber Niko, ich habe alle Kommentare dazu gelesen und befürchte, sie geben dir keine eindeutige Antwort auf diese entscheidende Frage.

M. Gromöller: 6♠. Für 4♠ viel zu stark, für Kontra auch viel zu gut, da Partner das oft einfach passt. Großschlemm bekomme ich schwer heraus, da hierzu ♠D abgefragt werden müsste. Ich habe keine Ahnung, wie das gehen soll.

Besprich doch bitte mal die 4SA-Variante mit deinem Partner. Wobei ich auch nicht glaube, dass darüber ♠D ermittelbar sein wird.

Vorsichtig und zurückhaltend hingegen:



M. Eggeling:
Eine Schlemm-
Einladung ist
unmöglich!

M. Eggeling: 4♠. Ich würde gerne zum Schlemm einladen, aber das ist nicht wirklich möglich. Deswegen gebe ich mich nach der Sperre im Zweifel mit Vollspiel zufrieden.

J. Linde: 4♠. Zurückhaltend, aber ich falle so ungerne. Zehn Stiche traue ich mir aber zu.

Also in Hand 1 wolltest du „nicht pessimistisch sein“, in Hand 3 unbedingt Vollspiel reizen, aber hier klemmst du? Ich hätte dir mindestens elf Stiche zugetraut. Das wäre doch einen Schlemm-Versuch wert gewesen?

S. Reim: 4♠. Es fällt schwer, Alternativen zu finden, auch wenn man in dieser Situation auch mit wesentlich weniger Punkten 4♠ ansagt. Wenn wir einen Schlemm verpassen, ist das der Tribut, den wir der gegnerischen Sperransage zollen müssen.

Ich fasse dann mal diese schwierige Hand abschließend zusammen: Schön wäre, wenn Kontra forcing wäre, ist es aber nicht. 4SA ist entweder Assfrage oder Take-out oder vielleicht auch Schlemminteresse

in Treff oder einer anderen Farbe, das sollte jeder dringend mit dem Partner klären. 4♠ ist feige, 6♠ ist etwas übermütig, genauso wie das feinsinnige 5SA. 5♥ ist vorwärtsgehend, aber keiner weiß, was es so genau heißt. 5♠ klingt wie eine ehrliche Schlemm-Einladung, solange der Partner es nicht als Frage nach Cœur-Kontrolle missversteht. Das gefällt mir nach dem Studium aller Begründungen am besten, ist ein gesunder Mittelweg und kann gegenüber ♠D, ♥A und ♣AK auch noch in den Großschlemm führen. Daher 10 Punkte hierfür.

VOLLE PUNKTZAHL GIBT ES HIER FÜR „RUSTIKAL & KLUG“!

Und jetzt heißt es Daumendrücken für unsere Nationalteams in Ostende – mögen sie in jeder Hand 10 Punkte für ihre Gebote bekommen. Hier waren es im Schnitt 8 Punkte, aber IMPs werden ja am Tisch geholt und nicht im Expertenquiz.



Besuchen
Sie
den
DBV
im
Internet

www.bridge-verband.de

+++ LESERWERTUNG MAI 2018 +++

So wie Bayern München derzeit die Fußball-Bundesliga dominiert, so zieht in dieser Saison Damen-Nationalspielerinnen Anne Gladiator einsam ihre Kreise unter den Einzel-Teilnehmern des Expertenquiz. Nach 5 Monaten befinden sich auf ihrem Konto 194 von 200 möglichen Punkten – das macht es den Verfolgern schwer, mitzuhalten.

Bei den Clubs hat BC München einen eher punktarmen fünften Wertungs-Monat genutzt, Boden gut zu machen und dem führenden BC Alert Darmstadt näher auf den Pelz zu rücken.

MONATSWERTUNG CLUBS

1.	BC München	36
2.	BC Alert Darmstadt	28
	BC Leipzig	28

MONATSWERTUNG EINZELSPIELER

1.	Anne Gladiator	36
2.	Josef Koch	34
	Burkhard Thamm	34
4.	Roland Müller	32
5.	Hristo Gotsev	30
	Elke Weber	30
7.	Christoph Berg	28
	Dr. Andreas Deter	28
	Dr. Bernhard Kopp	28
	Hendrik Nanninga	28

JAHRESWERTUNG CLUBS

1.	BC Alert Darmstadt	174
2.	BC München	168
3.	BC Dietzenbach	156

JAHRESWERTUNG EINZELSPIELER

1.	Anne Gladiator	194
2.	Fried Weber	177
3.	Wolfgang Kiefer	174
4.	Dr. Ralf Pasternack	172
5.	Christian Glubrecht	170
6.	Moritz Drescher	163
7.	Hristo Gotsev	159
	Werner Kühn	159
9.	Elke Weber	158
10.	Martin Auer	153
	Dr. Bernhard Kopp	153
	Josef Koch	153

♠♥♦♣ JULI 2018 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **27. Juni** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de).

1. Team, keiner in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	B 3
1♦	p	2♣	3♣	♥	K 6
?				♦	A K D B 6 3 2
				♣	8 5

2. Team, O/W in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	5
1♦	2♣	X	p	♥	A D 6
?			p	♦	D 9 7 6 2
				♣	A D 4 3

3. Team, O/W in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	A 3
1♦	p	1♥	p	♥	B
2♣	p	3♦	p	♦	D 9 6 5 3
?				♣	A D 10 4 3

4. Team, O/W in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	K D
1SA	2♦	1♠	p	♥	7 6 4
?		2♥	3♦	♦	9 7 4
				♣	A 10 9 5 4

EXPERTEN	1	2	3	4	JUNI 2018	PUNKTE 2018	ANZ.
Alberti, A.	3SA	X	4♥	6♠	39	188	6
Bausback, N.	4♠	X	3♦	6♠	35	191	6
Daehr, C.	X	X	3♦	5♥	33	149	5
Eggeling, M.	X	X	2SA	4♠	27	181	6
Farwig, C.	4♠	3♦	4♥	4♠	29	105	4
Fritsche, J.						161	5
Gromöller, M.	4♠	X	4♥	6♠	36	177	5
Gromöller, W.	4♠	3♦	4♥	4SA	28	193	6
Günther, Dr. C.	X	3♦	4♥	X	24	176	6
Gwinner, H.-H.						61	2
Hackett, B.	X	X	3♦	X	29	158	5
Häusler, H.	3SA	–	3♥	4SA	27	173	5
Herbst, O.	3SA	–	4♥	5♠	35	163	6
Horton, M.	3SA	X	3♦	4SA	36	127	5
Kaiser, Dr. K.-H.	3SA	X	3♥	5♠	35	187	6
Klump, H.	3SA	X	–	5♥	28	185	6
Kondoch, H.						79	2
Linde, J.	3SA	X	4♥	4♠	38	197	6
Marsal, R.	X	3♦	3♦	5♥	27	189	6
Pawlik, Dr. A.						95	3
Rath, W.	4♠	X	4♥	4SA	34	188	6
Reim, S.	3SA	–	2♠	4♠	25	178	6
Reps, K.	3SA	X	4♥	5♠	40	177	5
Rohowsky, R.						74	2
Schilhart, N.						177	5
Schwerdt, C.	4♠	3♦	3♦	4♠	28	163	6
Stoszek, M.	3SA	X	3♦	6♠	38	160	5
Werge, H.	4♠	3♥	3♥	5♥	20	180	6
Zimmermann, F.	3♠	–	3♦	5SA	17	182	6

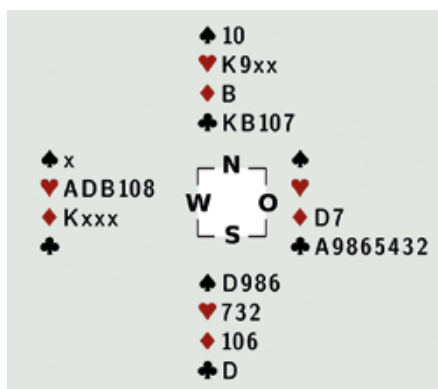
Lösung zu Nuss

BM April 2017

Nord wird nach seiner Reizung eine gewisse Stärke haben und wohl neben Pik-Anschluss Cœur und Treff stoppen. West könnte ein sehr starkes 3550- (vielleicht auch 2551-) verteiltes Blatt halten.

Es scheint jetzt fast alternativlos, Trumpf zu spielen, weil West wohl seine Cœurs hochschnappen möchte. Wenn Sie aber auf ♦2 wechseln, käme West allerdings zum Ziel, wenn er sehr gute Cœurs hätte, etwas ADB10x.

In Atout können Sie bei West ♦AKxxx erwarten. West kann ♦A nehmen, auf seinen ♠K vom Tisch ♥6 abwerfen, dann ♥D vorlegen und mit gelungener Ruffing Finesse die Farbe hochschnappen. So könnten die Karten nach dem dritten Stich stehen:



West legt zum vierten Stich ♥D vor. Deckt Nord nicht, folgen ♥B und ♥10. Nord gibt den König. Der Dummy sticht klein. Süd muss noch bedienen. Nach ♦D und Pik-Abwurf auf ♣A sticht sich West in die Hand, zieht ♦K und hat rest.

Ging etwas schief? Hätte Süd im zweiten

Stich statt Trumpf Cœur gespielt, hätte die Defence ihre Chance gehabt. West nimmt ♥A. Der Dummy muss ♥6 bedienen. Damit ist der Abwurf von ♥6 auf Pik nicht mehr möglich.

Dann kann Nord auf ♥D und ♥B zweimal klein legen. Folgt ♥10 zu Nords ♥K, sticht der Tisch mit ♦7. Süd übertrumpft: Ein Fal-ler! Mit ♦D zu schnappen hilft nicht, denn die Verteidigung macht trotzdem ihren Trumpfstich. Cœur-Abwurf auf ♠K ist ein Coup, den Eric Rodwell und Marc Horton in „The Rodwell Files“ SHORT SHAKE nannten.

Haben Sie Cœur gespielt als „Short-Shak-Killer“? Dann Chapeau und großer Beifall, 10 Punkte sowie +100 (statt-1370).

Brachten Sie intuitiv Atout statt Cœur: 4 Punkte.

Knack die Nuss

FOLGE
6

TIMING

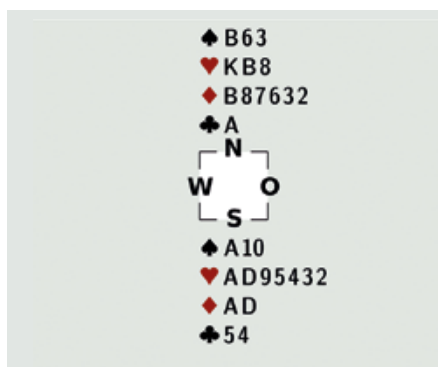
In einem Teamkampf (nur NS in Gefahr) wurde engagiert gereizt. Süd hielt als Zweiter dieses attraktive Blatt

♠A10 ♥AD95432 ♦AD ♣54.

Ost eröffnete 1♠. Süd bot bescheiden 2♥. West gab ein negatives Kontra und zeigte damit die Unterfarben. Nords Rekontra zeigt drei Cœurs und gewisse Stärke. Ost sprang auf 4♣.

Süd reizte 4♥. Über Wests 4♣ kam von Nord 5♣ (Cue-Bid). Süd ging auf 6♥. Dabei blieb es. West griff ♠5 an.

Süd sah:



Auf ♠3 gab Ost die Dame. Süd hatte Im Prinzip gewonnen, da er in Pik einen Stich für einen Karo-Abwurf entwickelt und einen Treff-Verlierer am Tisch sticht. Irgendwie verhedderte er sich und schaffte nicht den zwölften Stich.



FRAGE

Leider konnten Sie ihm nicht beratend zur Seite stehen und aus betrübten -100 strahlende +1430 machen.

Wir sind gespannt, wie Sie geplant hätten!



Die erleichterten Vorsitzenden:
Gisela Mattson (links)
und Heilke Saacke



Die Abteikirche St. Nikolaus



Eisschlecken im
Prälatenhof:
hinten Gisela
Hewelt (links)
und Luisa Velten,
vorne (von links)
Dr. Marija Sirotic,
Monika Himmel-
mann und Ursula
Zitzlaff.



Turnierleiter Peter Eidt



Gediegenes
Ambiente:
Kronleuchter
im Kaisersaal

PREMIERE IM KAISERSAAL

Die Kölner Stadtmeisterschaft ist bei der
14. Auflage am neuen Spielort in der Abtei Brauweiler angekommen

Vorab sei als Einstieg ein historischer Rückblick gewährt: Richeza, Enkelin Kaiser Ottos II. und Tochter des lothringischen Pfalzgrafen Ezzo und Mathilde, dem das Gebiet um Brauweiler seinerzeit gehörte, stiftete im Jahre 1048 den stattlichen Neubau der Abteikirche St. Nikolaus mit einem Kreuzgang als Mittelpunkt des neu gegründeten Benediktinerklosters. Dies war der Ursprung dieser inzwischen imposanten Anlage, in dem die Mönche nach der Regel des hl. Benedikt und dem Grundsatz ora et labora lebten, bete und arbeite! Zudem gewährten die Mönche ihre Gastfreundschaft Allen, die diesen Ort besuchten, Arme und Reiche, Pilger und Könige. Selbst Kaiser Karl V. wohnte hier 1520 mit seinem Gefolge auf der Reise nach seiner Kaiserkrönung in Aachen.

Nun ein erheblicher Zeitsprung: Nur wenige Jahre nach der Fertigstellung der angrenzenden Prälatengebäude (mit dem später erwähnten Kaisersaal) zogen 1794 französische Revolutionstruppen ins Rheinland.

Dies sei nur ein sehr kurzer Abriss der langen Entstehungsgeschichte und skizziert das historische Umfeld, dessen Geist dieser Ort bis heute atmet und den der nunmehr zuständige Landschaftsverband Rheinland verantwortungsvoll in seiner Obhut bewahrt.

Und das ist jetzt der elegante Bogen zu diesem neuzeitlichen Bridgeevent, eben im Kaisersaal - und auch bei Kaiserwetter: Es geschah ein bisschen zufällig, denn Heilke Saacke, die Vorsitzende des Kölner Bridgeclubs, genoss hier eine private

Konzerteinladung und dann war's ganz schnell geschehen ..., der Kontakt wurde zusammen mit Gisela Mattsson, der Vorsitzenden der Bridge-Freunde Colonia (beide wieder als bewährte gemeinsame Ausrichter) mit den kooperativen Verantwortlichen des LVR-Kulturzentrums hergestellt und alles schnell festgezurr.

Ort, Zeit, Organisation und Umfeld, alles stimmte dieses Jahr schon perfekt, die Unbillen des Vorjahres waren endgültig vergessen und niemand hatte ernsthaft etwas daran auszusetzen, dass das Turnier nicht auf rein Kölner Stadtgebiet erfolgte. Es waren ja auch "Offene" Stadtmeisterschaften, also auch für Immis zugelassen (das sind die nicht rein-kölsche Jecken).

Und noch ganz kurz zum Abschluss die allgemeine Be-

wertung: ein ansprechendes Turnier, in bester Laune, ohne echte Probleme - die Fotos zeigen es sicherlich trefflicher als (weitere) 1000 Worte, die "Offene Kölner Stadtmeisterschaft", sie ist wohl angekommen ...

Und im nächsten Jahr, da simmer widder Alle dabei, bestimmt auch die heutigen Sieger nach Qualifikation:

Gruppe M: 1. Dr. Ingeborg Strohmeier und Ulrich Hilbert Fernow 2. Dr. Irene Loose und Rosemarie Roderburg 3. Lutz Gröbler und Jakov Kats

Gruppe A: 1. Sigrid und Helmut Brünesholz 2. Cordelia Junge und Andreas Holowski 3. Norbert Kavelius und Rainer Istringhaus

Text und Fotos: Hennes Kesting

Im Kneipenbummel durch DIE THOMASSTADT

Bridge-Event am Niederrhein:

Das Thomas-a-Kempis-Turnier des BC Kempen 2000

Kempen rief – und alle kamen. Zum achten Mal lud der dortige Bridgeclub zu seinem Thomas-a-Kempis-Turnier, und die Resonanz war bisher die größte: Mit 112 Teilnehmern, davon 64 aus der umliegenden Region, ist das Kempener Turnier mittlerweile das gefragteste Bridge-Event am Niederrhein, wahrscheinlich sogar in ganz Nordrhein-Westfalen.

21 auswärtige Clubs aus dem In- und Ausland waren vertreten: Von der Bridge-Akademie Düsseldorf bis zum Rheinberger Club; vom Bridge-Club (BC) Neuss bis zum BC Duisburg 2. Sie brachten Prominente mit – wie Bernhard Sträter vom BC Jan Wellem aus Düsseldorf, Senioren-Europameister 2006 in Warschau und 2015 in Tromsø, 2013 Senioren-Weltmeister in Bali. Aus den Niederlanden waren fünf Clubs präsent: die BCs Sevenum, Cuijk '71 und Bodegraven-Reewijk; der Seniorenclub KBO (Katholieke Bond voor de anderen) Boskoop und

last but not least der Bridgeclub de Bok aus Boxmeer. Spiel und Spaß ohne Grenzen also. In Form eines Kneipenturniers, bei dem die Teilnehmer mithilfe eigens angefertigter Karten sieben verschiedene Orte in der Kempener Altstadt anliefen – und die entsprechenden Eindrücke mitnahmen: Das individuelle mittelalterliche Stadtbild, die persönliche Einkaufsatmosphäre, die Freundlichkeit der Einwohner. Um einmal an einem Kneipenturnier teilzunehmen, waren vier Damen aus Landau an der Weinstraße und Neustadt angereist. Und waren begeistert. „Herzlichen Dank für diesen erlebnisreichen Tag in Ihrer schönen Stadt!“, mailte Ellen Kubinyi vom Bridgeclub Pfalz aus Neustadt an den Niederrhein. „Danke allen für diese besonders angenehme Atmosphäre bei den Spielen.“

Um Atmosphäre und Ablauf zum Erlebnis werden zu lassen, hatte sich das Kempener Team, an der Spitze Kassenwartin Hennie Michels, gewaltig ins Zeug gelegt. Die Siegerehrung abends im Kolpinghaus leitete in bewährter Manier Club-Vorsitzender Piet van der Eijk, am Vortag nach erfolgreicher Behandlung aus dem Krankenhaus zurückgekehrt, und jeder fünfte der Aufgerufenen freute sich über eine Flasche Wein. Zuvor aber gab's eine Prise Kultur: Van der Eijk, vormals Richter im niederländischen Maastricht und seit 2001 bekennender Kempener, erinnerte an den Namenspatron des Turniers, an den großen Sohn der Stadt, den Mystiker Thomas von Kempen, Verfasser der über die ganze Welt verbreiteten Missionsschrift „Von



Nach dem berühmten Mystiker Thomas a Kempis nennt sich das alljährlich stattfindende Kneipenturnier im niederrheinischen Kempen, mittlerweile Bridge-Event auf beiden Seiten der deutsch-niederländischen Grenze

der Nachfolge Christi“. In mehr als 100 Sprachen übersetzt, gilt sie nach der Bibel als das meist gedruckte Buch. Weshalb Kempen sich die „Thomasstadt“ nennt. Um 1380 in Kempen geboren und als Kind hier aufgewachsen, schuf der Mönch sein Lebenswerk im Kloster Agnetenberg bei Zwolle. Deshalb steht

EIN AUSTAUSCH, DER KEINE GRENZEN KENNT

er dem Bridge-Club Kempen 2000 als Symbolfigur für grenzüberschreitenden Austausch, wie er sich bei dem alljährlich ablaufenden Turnier vollzieht. Hat er doch Erkenntnisse hinterlassen, die auch Bridge-Freunden bedenkenswert sind. Ein Beispiel von vielen: „Lass dich nicht von äußeren Dingen beeinflussen!“ „Halt dich lieber an die Spielregeln!“ würde der Bridger hinzusetzen.

Text und Fotos: Hans Kaiser



Beim Gedenken an den Turnierpatron: Vorsitzender Piet van der Eijk



Voller Einsatz: Kassenwartin Hennie Michels und Turnierleiter Uwe Breusch

Ein gelungenes Fest feierte der Bridgeclub Heidelberg 88 zu seinem 30. Geburtstag.



Immer DEN FLUSS RAUF

30 Jahre Bridgeclub Heidelberg 88

Mehr als 50 Bridger feierten bei schönem warmen Wetter im Restaurant S' Kastanie oberhalb des Heidelberger Schlosses den 30. Geburtstag des Bridgeclubs Heidelberg 88 mit Rückblick auf

die Vereinsgeschichte, Ehrungen, Buffet und Turnier.

Es war ein gelungenes Fest, gestaltet von der Vorsitzenden Dr. Charlotte Köhler und ihren Helfern.

Der 88er war der zweite Bridgeclub in Heidelberg. Gründer war (mit Jochen Bitschene und vier weiteren Personen) im März 1988 Heide Holm, „lange Zeit die Seele des Clubs“ und beim Jubiläumsfest anwesend.

Die Vorsitzende erwähnte die lange Reihe der „Amtsträger“ - im Vorstand, als Sportwart oder verantwortlich für die Kasse oder stille Helfer. Die Teilnehmer vernahmen das tröstliche Wort: „Bridge macht auf jeglichem (!) Niveau Spaß.“ Es gab Urkunden für Treue und Verdienste und die erfreuliche Mitteilung, daß der Club vier neue Mitglieder gewonnen hat. Es sind vier Damen, so dass für

den Herrenanteil noch mehr „Luft nach oben“ bleibt.

In drei Jahrzehnten hatte der Club vier Turnierleiter: Jochen Bitschene, Stefan Back, Klaus Reps und seit zehn Jahren Andrea Reim. In dieser Zeit ist der 88er dem Neckar bei Ziegelhausen treu geblieben, wanderte mit drei Spielstätten flussaufwärts. Es begann im damaligen Restaurant Haarlass, gefolgt vom Schwarzen Adler und schließlich der Liedertafel, wo es jeden Mittwoch an 10 bis 13 Tischen heißt: Mischen, Teilen, Reizen, Spielen und Notieren, bitte Wechseln und Ruhe bitte - in einem Club, der stets Gäste willkommen heißt, auch wenn sie ohne Partner oder Partnerin kommen.

Wilfried Kratz

ÜBUNGSLEITERSEMINAR

Gabriele Knoll / Ressort Unterricht
Deutscher Bridge Verband

Wann:

11./12. August 2018 Teil 1, 10 – 17 Uhr
8./9. September 2018 Teil 2 ab 10 Uhr inkl. schriftlicher Prüfung am Sonntag Nachmittag

Wo:

Hotel Goldener Anker
Mittelstraße 14
53474 Bad Neuenahr

Seminarleitung:

Harald Bletz (DBV-Bridgelehrer)

Teilnahmegebühr:

EUR 42,00 Teil 1
EUR 52,00 Teil 2 inkl. Prüfung, vor Ort zu entrichten

Gute Kenntnisse in Minibridge und FORUM D 2012 sowie in Spieltechnik werden vorausgesetzt.

Anmeldungen bitte direkt an:

Harald Bletz: bridgeunterricht@posteo.de
Tel. 069-95219131
oder Gabriele Knoll: ressort-unterricht@bridge-verband.de
Tel. 04298-2400

Reps Bridgetours



Kos - Oktober in der Ägäis

03.-17. Okt. 2018 - 5** Neptune Hotels Resort Conv. Centre & Spa**
Ab € 1.395,00 im DZ inkl. HP - EZ-Zuschlag: € 12,00/Tag
Der Flug ist im Reisepreis nicht enthalten!



Klaus Reps
Bridgelehrer & Reiseleiter

Ingrid Stoeckmann
Turnierleitung & Organisation

Katharina Wiesehöfer
Massagetherapeutin & Heilpraktikerin

Mannheim - Weihnachten und Silvester am Wasserturm

22.12.2018 - 03.01.2019 - 4** Maritim Hotel Mannheim**
Ab € 1.195,00 im DZ=EZ inkl. HP - kein EZ-Zuschlag!

(22. - 28.12.2018 ab € 538,00 / 28.12.2018 - 03.01.2019 ab € 657,00)
Gerne können Sie Ihren Reisezeitraum auch individuell gestalten!

Reps Bridgetours
Eckenheimer Schulstr. 5a
60435 Frankfurt

Tel.: +49 (0) 69-6777 9438
Email: reps-bridgetours@web.de
Homepage: www.reps-bridgetours.com

Den Sommer erwarten ... mit gutem Lesestoff



NEUAUFLAGE
Lösungen sind jetzt im
jeweiligen Band
enthalten

Bridge lernen

Ein Buch zum Selbststudium
in zwei Bänden
Sigrid Battmer und
Dr. Karl-Heinz Kaiser
ISBN 978-3-935485-45-6 28,90 €



FORUM D Plus 2015

Die ungestörte Reizung

Dr. Karl-Heinz Kaiser
ISBN 978-3-935485-58-6 26,00 €



FORUM D Plus 2015

Die Wettbewerbsreizung

Dr. Karl-Heinz Kaiser
ISBN 978-3-935485-50-0 19,00 €



FORUM D Plus 2015

Die Gegenreizung

Dr. Karl-Heinz Kaiser
ISBN 978-3-935485-59-3 21,00 €



NEUAUFLAGE
Angepasste Reizungen
an FORUM D 2012

Schrift für Schritt

Bd. 1: Alleinspiel im Sans Atout
ISBN 978-3-935485-60-9 16,00 €



Schrift für Schritt

Bd. 2: Alleinspiel im Farbkontrakt
ISBN 978-3-935485-52-4 5,00 €

Bd. 3: Gegenspiel im Sans Atout
ISBN 978-3-935485-57-9 5,00 €

Bd. 4: Gegenspiel im Farbkontrakt
ISBN 978-3-935485-44-9 5,00 €



Schlüssel zum besseren Bridge

Bd. 1: Gegenreizung – mit Erfolg
ISBN 978-3-935485-47-0 5,00 €

Bd. 2: Aktive Reizung mit Erfolg
ISBN 978-3-935485-46-3 5,00 €

Bd. 3: Kompetitive Reizung mit Erfolg
ISBN 978-3-935485-48-7 5,00 €



Und vieles mehr ...

Schlemmereizung
ISBN 978-3-935485-60-9 5,00 €

Was spielen wir, Partner?
ISBN 978-3-935485-32-6 5,00 €

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

Hessen Hotelpark **** Hohenroda

Bridge, Sport und Wellness!
So., 15.07. bis So., 22.07.2018

Der Hotelpark liegt an einem wunderschönen Angel- und Badesee in der Nähe von Bad Hersfeld (ca. 20 km)

Bridgeturniere, Clubpunkte, Unterricht

einschl. Kaffee- und Getränkebar zum Bridge

1 Woche DZ Seeseite HP p.P. € 530,00

1 Woche DZ Seeseite einzeln HP € 595,00

1 Woche EZ HP € 555,00

Infos: Heinz Timmermanns Bridge - Schule
Tel: 06032 / 34 99 24, Fax: 06032 / 34 99 25
E-Mail: Timmermanns-Bridgereisen@web.de

Bridgeartikel bestellen

Sie unter:
www.Bridge-Versand.de

Bridge und Hobby-Versand

Inge Plein

Tel. 06235-3072

Bridge & Quellness

im Parkhotel Bad Griesbach
mit unserem Bridgelehrer
Stanislaus Kosikowski

Termine 2018:

17.06. – 24.06.2018

08.07. – 15.07.2018

05.08. – 12.08.2018

Preis: ab 606,- Euro p.P.
im DZ Standard

Um frühzeitige Buchung wird
gebeten

Themen auf Anfrage

Parkhotel Griesbach GmbH

Am Kurwald 10

94086 Bad Griesbach

www.parkhotel.bayern

info@parkhotel.bayern

Kostenfreie Hotline 0800 8532 280

WEIHNACHTEN mit stimmungsvollen Uferlichtern, SILVESTER mit farbenfrohem Feuerwerk!

Neugierig geworden?
Dann feiern Sie mit uns:
22.12.2018 – 3.1.2019

im Dorint Hotel **Bad Neuenahr**,
mit **Stefan Back** und
Compass-Bridge.

Weitere Infos im BM 7/18,
sowie unter

www.compass-bridge.de oder
telefonisch unter: 06220-5215134.

Parkhotel **** Rüdesheim

Bridge am schönen Rhein!
So., 04.11.2018 bis So., 11.11.2018

Das Hotel liegt an der Rheinpromenade mit Blick auf
den Fluss und Nähe zu den lokalen Sehenswürdigkeiten!

Bridgeturniere, Clubpunkte, Unterricht

einschl. Kaffee- und Getränkebar zum Bridge

1 Woche DZ HP p.P.: € 540,00

1 Woche DZ HP einzeln: € 620,00

Aufschlag für Balkon (begrenzt verfügbar): € 50,00

Infos: Heinz Timmermanns Bridge - Schule
Tel: 06032 / 34 99 24, Fax: 06032 / 34 99 25
E-Mail: Timmermanns-Bridgereisen@web.de

DRESDEN

**Zum 2.Mal ins
Holiday Inn City South**

26.8.–1.9.2018
EZ:690 DZ p.P.:590

DBV-Dozent Wolfgang Rath

02151-5310560

bridge-mit-rath@web.de

Bridgezubehör

bestellen Sie unter

0521 2 38 48 87

www.bridgeland.de

Merle Schneeweis
Kompetente Beratung

DER DBV IM INTERNET

www.bridge-verband.de

ANZEIGENSCHLUSS

für die nächste Ausgabe:

15. JUNI 2018

Bridge Magazin

ISSN 1617-4178

Zeitschrift für die Mitglieder des
Deutschen Bridge-Verbands e.V.

Postanschrift:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: info@bridge-verband.de
Internet-Adresse:
<http://www.bridge-verband.de>

Bankverbindung:

Konto-Nr. 100 064 559
bei der Sparkasse Herford
BLZ: 494 501 20
IBAN: DE58494501200100064559
BIC: WLAHDE44XXX

Herausgeber:

Deutscher Bridge-Verband e.V.

Redaktion Bridge-Magazin:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: redaktion-bm@bridge-verband.de

Redakteure:

Gesamtredaktion, Unterhaltung
und Gesellschaft: Bernd Paetz
Sport: Sigrid Battmer
Technik: Stefan Back
Jugend: Christian Leroy, Lauritz Streck

Redaktionsschluss:

am 10. eines Monats

Gestaltung:

Nicole Königsheim, Viviane Volz

Anzeigenverkauf und

Anzeigenverwaltung:

Deutscher Bridge Verband
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Hotline: 0 22 34/6 00 09-14
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de

Anzeigenschluss:

am 15. eines Monats

Erscheinungstermine:

monatlich zum Monatsanfang

Bezugspreise:

Für Mitglieder des Deutschen
Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag
erhalten.

Abbildungen von fotolia

auf den Seiten:

1/2/3/4/6/7/19/21/36/40/42/
43/44

Direktlieferung:

Die Handlingpauschale
für 12 Monate beträgt:
für Mitglieder des DBV
Deutschland € 23,40
Europa € 42,00
Welt € 78,00
für Nichtmitglieder des DBV
Deutschland € 43,00
Europa € 61,00
Welt € 97,00

Bestellungen nimmt der
Anzeigenverkauf des DBV
entgegen.
Es gilt die Preisliste
in den Mediadaten 01/2018

Papier: chlorfrei gebleicht

© Deutscher Bridge-Verband e.V.
2018



**JETZT
ANMELDEN
!**

63. Deutsche Damen-Paarmeisterschaft 2018

Turniertermin	Beginn am Samstag, 13. Oktober um 14.00 Uhr. Siegerehrung am Sonntag, 14. Oktober gegen 16.30 Uhr
Spielort	Maritim Konferenzhotel Darmstadt, Rheinstraße 105, Tel. 06151-8780, email: reservierung.dar@maritim.de Webseite: www.maritim.de
Teilnahmebedingungen	Es gelten die Bestimmungen der §§ 2.4. & 6 TO 2016 (Fassung vom 01.10.2017): u.a. "...Grundsätzlich sind nur Mitglieder der Mitgliedsvereine des DBV teilnahmeberechtigt; im Falle ausländischer oder staatenloser Mitglieder ist weitere Voraussetzung, dass sie ihren Wohnsitz oder ständigen Aufenthalt in Deutschland haben und die Mitgliedschaft seit mindestens einem Jahr ununterbrochen besteht ..." – Mit der Anmeldung wird bestätigt, dass diese Teilnahmevoraussetzungen gegeben sind.
Start- und Preisgeld	Startgeld je Teilnehmerin 45€ zuzüglich 30€ für gemeinsames Abendessen am Samstag sowie Imbiss nach Turnierende am Sonntag. Startgeld für 1991 oder später geborene Teilnehmerinnen ist lediglich 30€ für die Mahlzeiten. Die Preisgeldtafel richtet sich nach der tatsächlichen Anmeldesituation. Bitte beachten Sie daher die Aushänge vor Ort. Peter Eidt (Hauptturnierleiter), Julius Linde, Frederic Boldt
Turnierleitung	Das Paarturnier wird nach Systemkategorie C gemäß Anhang B der TO ausgetragen.
Systemkategorie	Verwendet werden darf die Mini- oder deutsche Konventionskarte gemäß Anhang C TO.
Konventionskarten	
Austragungsmodus	Am ersten Tag wird eine Qualifikation ohne Klasseneinteilung mit 2 Durchgängen à 22 Boards gespielt. Danach erfolgt ein Cut: Die 20 bestplatzierten Paare kommen zum Finale in die M-Gruppe, alle anderen in die A-Gruppe. Es gibt jeweils einen Carry-over von 50% (d.h. jedes Board der Qualifikation zählt halb so viel wie jedes Board im Finale). Am zweiten Tag werden 2 Durchgänge mit 20 bzw. 18 Boards gespielt - jetzt mit M- und A-Gruppe. Das Turnier wird ohne Screens ausgetragen. – Der Veranstalter behält sich vor, kurzfristig Änderungen aufgrund der tatsächlichen Anmeldesituation und/oder aus gutem anderem Grund vorzunehmen.
Protestgebühr	Die Protestgebühr beträgt 60 Euro. Falls ein Protest vor der Verhandlung zurückgezogen wird, verfallen 20 Euro der Gebühr.
Anmelden	Paarweise bis spätestens 30.09. vorzugsweise über http://www.bridge-verband.de/web/news/4086 (sonst Email an DBV-Geschäftsstelle: info@bridge-verband.de). Bei der Anmeldung bitte angeben: Vor- und Nachname, DBV-Mitgliedsnummer für beide Spielerinnen sowie E-Mail-Adresse und Telefon-Nr. für evtl. Rückfragen. Weitere Details finden Sie auf der Homepage des DBV. Bitte beachten Sie dort auch insbesondere die Hinweise zum Datenschutz bzgl. der Veröffentlichung von Ergebnissen sowie von Berichten mit Bild- und/oder Videomaterial. Kurzfristige Absagen ab dem Nachmittag des 12.10. an 0174-544 9908 (Handy HTL Peter Eidt)
Unterkunft	Im Maritim Konferenzhotel Darmstadt können Sie unter dem Stichwort BRIDGE Zimmer zu Sonderkonditionen buchen: EZ 68€ bzw. 78€ (Comfort) sowie DZ 116€ bzw. 136€ pro Nacht jeweils inkl. Frühstück, Schwimmbadnutzung, WLAN. Nicht abgerufene Zimmer gehen ab 16.09. wieder in den freien Verkauf. Bitte buchen Sie daher rechtzeitig.
Sonstiges	- Die Benutzung von Handys, Smartphones, Tablets etc. ist während der Spielzeiten untersagt. Jede aktive oder passive Bedienung dieser Geräte (auch Klingeln, Vibrieren) führt beim ersten Mal zu einer automatischen Verfahrensstrafe von 50% eines Tops, bei jedem weiteren Verstoß von 100% eines Tops. - Im Spielsaal ist während der Dauer des Turniers der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke sowie gem. § 10 TO das Rauchen inkl. E-Zigaretten und der Konsum alkoholischer Getränke untersagt. Dies gilt auch für Zuschauer.

Bitte beachten Sie weitere Informationen unter: <http://www.bridge-verband.de/web/news/4086>



Open-Paar-Bundesliga 2018

**JETZT
ANMELDEN**
!

- Turniertermin** Beginn am 27. Oktober um 14.00 Uhr, Siegerehrung am 28. Oktober gegen 15.15 Uhr
- Spielort** H4 Hotel Kassel, Baumbachstraße 2 / Stadthalle, 34119 Kassel, Tel. 0561-7810-0, Fax 0561-7810-100, E-Mail: kassel@h-hotels.com - Website: <https://www.h-hotels.com/de/ramada/hotels/ramada-hotel-kassel>
- Teilnahme-Bedingungen** Es gelten die Bestimmungen der §§ 2.4. & 6 TO 2016 (Fassung vom 01.10.2017): u. a. "... Grundsätzlich sind nur Mitglieder der Mitgliedsvereine des DBV teilnahmeberechtigt; im Falle ausländischer oder staatenloser Mitglieder ist weitere Voraussetzung, dass sie ihren Wohnsitz oder ständigen Aufenthalt in Deutschland haben und die Mitgliedschaft seit mindestens einem Jahr ununterbrochen besteh ..." – Mit der Anmeldung wird bestätigt, dass diese Teilnahmevoraussetzungen gegeben sind.
Details zur Zulassung/Qualifikation für die 1., 2. und 3. OPB finden Sie auf der Homepage des DBV: <http://www.bridge-verband.de/web/news/4214>
- Kosten & Preisgelder** Startgeld je Teilnehmer 45€ zuzüglich 30€ für gemeinsames Abendessen am Samstag sowie Imbiss nach Turnierende am Sonntag. Das Startgeld für 1991 oder später geborene Teilnehmer beträgt lediglich 30€ für die Mahlzeiten. Die Preisgeldtafel richtet sich nach der tatsächlichen Anmeldesituation. Bitte beachten Sie daher die Aushänge vor Ort.
- Turnierleitung** Gunthart Thamm (Hauptturnierleiter), Torsten Waaga und Dr. Roland Voigt
- Systemkategorie** Das Turnier wird nach Systemkategorie C gemäß Anhang B, TO 2016 ausgetragen.
- Konventionskarten** Verwendet werden darf: Deutsche Konventionskarte oder International Convention Card (englisch) gem. Anhang C, TO 2016.
- Austragungsmodus** Vorgesehenes Movement für 75 Boards ist Stanza-Howell in 5 Durchgängen zu je 15 Boards (5 x 3): 3 Durchgänge Samstag ab 14 Uhr sowie 2 am Sonntag ab 10 Uhr. Es wird in allen drei Paar-Bundesligen mit Screens gespielt. – Der Veranstalter behält sich vor, kurzfristig Änderungen aufgrund der tatsächlichen Anmeldesituation und/oder aus gutem anderem Grund vorzunehmen.
- Protestgebühr** Die Protestgebühr beträgt 60€. Falls ein Protest vor der Verhandlung zurückgezogen wird, verfallen 20€ der Gebühr.
- Anmeldung** **Paarweise bis spätestens 31. Juli 2017** vorzugsweise über das Anmelde-Formular auf der DBV-Webseite <http://www.bridge-verband.de/web/news/4214> (sonst Email an die DBV-Geschäftsstelle: info@bridge-verband.de). Bei der Anmeldung bitte angeben: Vorname, Name, DBV-Mitgliedsnummer, das Qualifikationskriterium (Vorjahresplatzierung für das Paar oder QZ für beide Spieler) sowie E-Mail-Adresse und Telefon-Nr. für evtl. Rückfragen. – Weitere Details finden Sie auf der Homepage des DBV. Bitte beachten Sie dort auch insbesondere die Hinweise zum Datenschutz bzgl. der Veröffentlichung von Ergebnissen sowie von Berichten mit Bild- und/oder Videomaterial.
Handy-Nr. für **kurzfristige Absagen ab dem Nachmittag des 26.10.: 0172-9126741** (Turnierleiter Torsten Waaga).
- Unterkunft** Zimmerbuchung bitte direkt über das H4 Hotel Kassel unter dem Stichwort „BRIDGE-VERBAND“ zu DBV-Sonderkonditionen (EZ 78€, DZ 120€ pro Zimmer und Nacht inkl. Frühstück). **Nicht abgerufene Zimmer gehen ab dem 28. September 2018 wieder in den freien Verkauf. Bitte buchen Sie daher rechtzeitig.**
- Sonstiges**
- Das Benutzen von Handys, Smartphones, Tablets etc. ist während der Spielzeiten untersagt – für noch aktive Spieler auch außerhalb des Spielsaals. Jede aktive oder passive Bedienung dieser Geräte (auch Klingeln, Vibrieren) führt beim ersten Mal zu einer automatischen Verfahrensstrafe von 50% eines Tops, bei jedem weiteren Verstoß von 100% eines Tops.
 - Im Spielsaal ist während der Dauer des Turniers der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke sowie gem. § 10 TO das Rauchen inkl. E-Zigaretten und der Konsum alkoholischer Getränke untersagt. Dies gilt auch für Zuschauer.

Bitte beachten Sie auch die weiteren Informationen, insbesondere zum Anmeldeprozess unter: <http://www.bridge-verband.de/web/news/4214>

6. Deutsche Meisterschaftswoche

Vom
22. bis 29. Juli



Berlin ist
eine Reise
wert!

4
Meisterschaften
am Stück

Ich suche mir meine
Lieblingsmeisterschaft
aus!

Nur eine
An- und Abreise –
das spart Mäuse!

Optimale
Zeitein-
teilung

Anreise am Turniertag /
Abreise nach
Turnierende
meistens möglich

Anmeldeschluss: 12. Juli 2018

Anmeldung über <http://www.bridge-verband.de/web/news/4021>

Jetzt mit Nebenpaarturnieren

Faires
Preis-Leistungs-
Verhältnis

Tolle
Sightseeing-
Möglichkeiten

Die Familie
kann mitkommen

Angenehme
Atmosphäre in
großzügigem
Spisasaal

	So 22.07.	Mo 23.07.	Di 24.07.	Mi 25.07.	Do 26.07.	Fr 27.07.	Sa 28.07.	So 29.07.
	12. DEUTSCHE MIXED-TEAM-MEISTERSCHAFT		58. DEUTSCHE MIXED-PAAR-MEISTERSCHAFT		35. DEUTSCHE SENIOREN-PAARMEISTERSCHAFT		76. DEUTSCHE PAAR-MEISTERSCHAFT	
9.00								
10.00		9.30 bis 12.00 Uhr M-Finale: RR 1-2, A: Swiss 7-8		10.00 bis 12.50 Uhr 3. Durchgang M+A		10.00 bis 12.50 Uhr 3. Durchgang M+A		10.00 bis 12.50 Uhr 3. Durchgang M+A
11.00						12.15 bis 15.55 Uhr Nebenpaarturnier 2		
12.00		12.00 bis 12.45 Uhr Pause ☕		12.50 bis 13.20 Uhr Pause ☕		12.50 bis 13.20 Uhr Pause ☕		12.50 bis 13.20 Uhr Pause ☕
13.00		12.45 bis 16.35 Uhr M-Finale RR 3-5, A: Swiss 9-11, B (+ C + D): RR 1-3						
14.00	14.00 bis 17.50 Uhr Swiss Runden 1-3		14.00 bis 17.10 Uhr 1. Durchgang	13.20 bis 15.55 Uhr 4. Durchgang M+A	14.00 bis 17.10 Uhr 1. Durchgang	13.20 bis 15.55 Uhr 4. Durchgang M+A	14.00 bis 17.10 Uhr 1. Durchgang	13.20 bis 15.55 Uhr 4. Durchgang M+A
15.00								
16.00				16.30 Uhr Siegerehrung		16.30 Uhr Siegerehrung		16.30 Uhr Siegerehrung
17.00		17.05 Uhr Siegerehrung	17.10 bis 18.40 Uhr Pause 🍴		17.10 bis 18.40 Uhr Pause 🍴		17.10 bis 18.40 Uhr Pause 🍴	
18.00	17.50 bis 19.20 Uhr Pause 🍴				18.10 bis 21.50 Uhr Nebenpaarturnier 1			
19.00			18.40 bis 21.50 Uhr 2. Durchgang (danach Cut: 1.-20. → M, 21.+ → A)		18.40 bis 21.50 Uhr 2. Durchgang (danach Cut: 1.-20. → M, 21.+ → A)		18.40 bis 21.50 Uhr 2. Durchgang (danach Cut: 1.-20. → M, 21.+ → A)	
20.00	19.20 bis 23.10 Uhr Swiss Runden 4-6 Cut (danach Cut: 1.-6. → M, 7.+ → A)							
21.00								
22.00								
23.00								

